

Anzeigenpreise: Die einmalige Aufnahme einer Zeile in der ersten Spalte kostet 10 Pf. In der zweiten Spalte 8 Pf. In der dritten Spalte 6 Pf. In der vierten Spalte 4 Pf. In der fünften Spalte 3 Pf. In der sechsten Spalte 2 Pf. In der siebten Spalte 1 Pf. In der achten Spalte 1 Pf. In der neunten Spalte 1 Pf. In der zehnten Spalte 1 Pf. In der elften Spalte 1 Pf. In der zwölften Spalte 1 Pf. In der dreizehnten Spalte 1 Pf. In der vierzehnten Spalte 1 Pf. In der fünfzehnten Spalte 1 Pf. In der sechzehnten Spalte 1 Pf. In der siebenzehnten Spalte 1 Pf. In der achtzehnten Spalte 1 Pf. In der neunzehnten Spalte 1 Pf. In der zwanzigsten Spalte 1 Pf. In der einundzwanzigsten Spalte 1 Pf. In der zweiundzwanzigsten Spalte 1 Pf. In der dreiundzwanzigsten Spalte 1 Pf. In der vierundzwanzigsten Spalte 1 Pf. In der fünfundzwanzigsten Spalte 1 Pf. In der sechsundzwanzigsten Spalte 1 Pf. In der siebenundzwanzigsten Spalte 1 Pf. In der achtundzwanzigsten Spalte 1 Pf. In der neunundzwanzigsten Spalte 1 Pf. In der hundertsten Spalte 1 Pf.

Wiesbadener

Bezugspreis: In Wiesbaden 10 Pf. In den übrigen Orten 12 Pf. In den ferneren Orten 15 Pf. In den fernsten Orten 18 Pf. In den fernsten Orten 20 Pf. In den fernsten Orten 22 Pf. In den fernsten Orten 24 Pf. In den fernsten Orten 26 Pf. In den fernsten Orten 28 Pf. In den fernsten Orten 30 Pf. In den fernsten Orten 32 Pf. In den fernsten Orten 34 Pf. In den fernsten Orten 36 Pf. In den fernsten Orten 38 Pf. In den fernsten Orten 40 Pf. In den fernsten Orten 42 Pf. In den fernsten Orten 44 Pf. In den fernsten Orten 46 Pf. In den fernsten Orten 48 Pf. In den fernsten Orten 50 Pf. In den fernsten Orten 52 Pf. In den fernsten Orten 54 Pf. In den fernsten Orten 56 Pf. In den fernsten Orten 58 Pf. In den fernsten Orten 60 Pf. In den fernsten Orten 62 Pf. In den fernsten Orten 64 Pf. In den fernsten Orten 66 Pf. In den fernsten Orten 68 Pf. In den fernsten Orten 70 Pf. In den fernsten Orten 72 Pf. In den fernsten Orten 74 Pf. In den fernsten Orten 76 Pf. In den fernsten Orten 78 Pf. In den fernsten Orten 80 Pf. In den fernsten Orten 82 Pf. In den fernsten Orten 84 Pf. In den fernsten Orten 86 Pf. In den fernsten Orten 88 Pf. In den fernsten Orten 90 Pf. In den fernsten Orten 92 Pf. In den fernsten Orten 94 Pf. In den fernsten Orten 96 Pf. In den fernsten Orten 98 Pf. In den fernsten Orten 100 Pf.

General Anzeiger

Wiesbadener Neueste Nachrichten mit der Beilage Amtsblatt der Stadt Wiesbaden

und den 5 Unterhaltungs-Beilagen: Festsünden, Kochbrunnengeister, Der Landwirt, Kassauer Leben und Wiesbadener Frauenpiegel.

Preis pro Nummer 10 Pf.

Hauptgeschäftsstelle und Redaktion: Mauritiusstraße 8.

Druckerei: 5 bis 7 Uhr.

Nr. 25.

Samstag, den 30. Januar 1909.

24. Jahrgang.

Die heutige Ausgabe, der die Beilage „Kochbrunnengeister“ beigelegt ist, umfasst 24 Seiten.

Das Neueste vom Tage.

Deutsche Militärballons über Brüssel.

Brüssel, 30. Jan. Die jugendliche Antwerpener „Metropole“ berichtet, daß am Sonntag und Dienstag zwei deutsche Militärballons nördlich von Antwerpen niedergingen. Ein Ballon kam aus Köln und war mit fünf Offizieren besetzt. Die „Metropole“ unterstellt den Ballons, daß sie in der Absicht kamen, die neuen Befestigungen im Unterelbegebiet auszuspiionieren. Die „Independence Belge“ drückt die Nachricht der „Metropole“ ab und behauptet, sie habe die Möglichkeit durch Nachprüfung festgestellt und brauche die Wichtigkeit derselben nicht zu betonen. — Vielleicht handelt es sich um Versuche, für die Grenzreform Stimmung zu machen.

Frankreich zur See.

Paris, 30. Jan. Dem „Matin“ zufolge hat der Marineminister seine Statuierung beauftragt; es sollen 6 neue Panzerschiffe in Auftrag gegeben werden, von denen jedes 55 Millionen Francs kosten wird. Die Summe von 330 Millionen soll auf verschiedene Jahre verteilt werden.

Dieses freigeht.

Düsseldorf, 30. Jan. In dem Postamt in der Schadowstraße wurden gestern Abend einer Frau, die Geld einsahen wollte, von einem hinter ihr stehenden jungen Manne 8 Hundertmarkstücke entzogen. Der Mörder rannte in den Hofgarten, überquerte die Straße eines Weichers und entkam seinen Verfolgern unerkannt.

80 Millionen für Südtirol.

Rom, 30. Jan. Die Subskription für die durch das Erdbeben Geschädigten hat bisher 80 Millionen ergeben.

Diplomaten unter sich.

London, 30. Jan. Der römische Korrespondent des „Globe“ will erfahren haben, daß die Thronrede bei Wiedereröffnung des Parlaments keine Anspielung auf den Dreieck enthalten wird. In Zusammenhang hiermit soll ein vertraulicher Meinungsaustausch zwischen Tittoni und Bülow während der letzten Wochen stattgefunden haben.

Die Prager Bibeleien.

Prag, 30. Jan. Die philosophische Fakultät der deutschen Universität fand einstimmig eine Protestkundgebung an den Ministerpräsidenten gegen der bereits ein Vierteljahr andauernden Schließungen und Verhandlungen deutscher Hochschulen.

Rund um den Sprudel.

Wiesbadener Streifzüge.

„Herr, Eure Majestät.“ — Der 27. Januar. — Der Kaiserhaus geht durch den Regen. — In der Wandelhalle. — Die Zeiten ändern sich. — Schwarzwald. — Die „Zukunft-Prinzessin“ zum Fest. — Sonntagsbrüche. — Harry Walden.

Als der untergeordnete Kurdirektor, der heute als bleicher Mann in Marmor dem lustigen Flotschiel im Kurpark vom Sockel herab zuschaut, nach unten und wandelt, und das erste mal den alten lieben ersten Wilhelm zu Besuch hatte, fragte ihn der Kaiser: „Wie heißen Sie?“ — „Herr, Eure Majestät!“ antwortete prompt unter Hehl mit einer tiefen Verbeugung. Der Kaiser soll damals als dieser „deplazierten Huldigung“ gelächelt haben. „Danke — aber — ich meine, wie ist Ihr Name?“ — „Herr, Eure Majestät!“ mit Stentorstimme und einem noch tieferen Nicken. Erst später erfuhr der Kaiser, daß es unter dem loyalen Hehl durchaus nicht darum zu tun war, eine byzantinische Huldigung anstelle des Namens zu setzen.

Warum ich an diese kleine Geschichte denke? Ja nun, der 27. Januar fiel in die abgelaufene Woche. Für das künftige Wiesbaden wieder eine Gelegenheit, zu feiern. Und man verkennt dabei keine patriotische Nüchternheit. Die braunen Kameraden und Füßler trugen ihre bopenden Nationen. Die Kameraden prangen im Grün der Fichtenzweige und Gwirlanden. Die kleinen Schmalbären trugen frischgewaschene weiße Hemden und weißblauene Schleifen im Haar. Die Kammerlinden verlangten Söhne sind hier, daß ihr Vorzeichen das „Lied vom Preussener“ beim Festakt deklarieren darf und der Kaiserpräsidenten läßt von der Minna die Knöpfe der Uniform blank ruhen, weil man sich im Kurpark zu Ehren des Imperators — fast ist.

Unter oft bewährter gastronomischer Nährkraft. Der Ruche, wird mir gern bestätigen, daß Gastronomie und Patriotismus eng zusammen-

Der Block.

Die erregten politischen Auseinandersetzungen, die sich in jüngster Zeit hauptsächlich im preussischen Abgeordnetenhaus abspielten, die aber dennoch eine symptomatische Bedeutung für die Verhältnisse im Reich hatten, erfuhren durch die Feier des kaiserlichen Geburtstages eine kurze Unterbrechung, die dazu angetan war, das väterländische Bewußtsein zu heben und zu stärken, und von hoher deutscher Warte aus den Streit um die materiellen Opfer, die dem Bestande des Reiches gebracht werden müssen, zu betrachten. Um den Kaiser hatten sich in herzlicher Eintracht die deutschen Bundesfürsten versammelt, und dieses Zeichen politischer Einmütigkeit mögen auch diejenigen vertuschen, die nach dem Schließenschen Bilde einen eisernen Ring um Deutschlands Grenzen gebildet haben und die Gewässer, die Deutschlands Küsten umspülen, mit schwimmenden Festungen überladen. Der Aufmerksamkeits könnte es nicht entgehen, daß der Kaiser in jüngsten Tagen wieder häufiger als früher die Vorträge des Reichstags gehört hat, und daß der König von Sachsen und der Großherzog von Baden den Fürsten Bülow zu längerer Unterredung empfingen. Hieraus ist mit Sicherheit der Schluss zu ziehen, daß die ungemein heftigen Angriffe auf den Kanzler dessen Stellung nicht erschüttert haben, und daß der Kaiser und die Bundesfürsten dessen Politik stützen. Diese beruht allerdings auf dem Gefüge des Blocks, und daraus erklärt sich, daß die parteipolitischen Architekten dessen Festigkeit und Haltbarkeit eifrig untersuchen.

Obwohl der Block noch nicht so alt ist wie der Kölner Dom, zeigt jener doch schon manche Risse in seinen Mauern. Große Stöße drohen abzufallen und der Mörkel zerbricht an verschiedenen Stellen wie trockener Ton. Unwirsch spricht die „Deutsche Tageszeitung“, das leitende Blatt des Bundes der Landwirte, von „Blockgerede“ und erklärt: „Wir haben dem Blockgedanken immer feindlich gegenübergestanden und hegen auch heute keine wärmere Empfindung für ihn. Der Block war eine politische Notwendigkeit und solange diese politische Notwendigkeit vorlag, mußte verständigerweise an ihm festgehalten werden. Ob diese Notwendigkeit heute noch vorliegt oder noch lange vorliegen wird, das ist eine Frage, die im Augenblick niemand beantworten kann. Nur zweierlei möchten wir nochmals hervorheben: Wenn die Reichsfinanzreform mit dem Block und durch den Block geleitet werden kann, so ist das gewiß recht gut. Ist das aber unmöglich, so wird man auch damit sich abfinden müssen und sich abfinden können.“

Daß das Zentrum dem Blockgedanke nicht gleichgültig gegenübersteht, ergibt sich aus dem Geschicklichen und seiner jetzigen Lage, in der

es nicht, wie früher, ausschlaggebend ist. Doch mit gewohnter diplomatischer Berechnung bewahrt es seine Zurückhaltung und wartet seine Zeit ab, wie man auf folgenden Bemerkungen der „Germania“ ersieht. Dort heißt es: „Wir haben, wie schon oft gesagt, gar kein dringendes Interesse daran, daß der Block jetzt schon auseinanderfalle. Wir sehen dem Räum und der weiteren Entwicklung der Dinge mit großer Gemütsruhe zu; am wenigsten übermann uns der Optimismus, daß das Zentrum in nächster Zeit seine alte politisch-parlamentarische Stellung wieder einnehmen werde. Wir rechnen vor allem weiter mit dem furor protestantici, der den Block geschaffen hat und schließlich von heute auf morgen verschwinden wird.“

Im letzten Punkte irrt sich die „Germania“ wohl abfichtlich, denn es war die Flottenpolitik des Kaisers, die zur Blockbildung führte, und man gewinnt mehr und mehr den Eindruck, als ob sich der Kaiser den an ihn herandrängenden Einflüssen entziele und in seiner vor und nach der jüngsten Reichstagsauflösung eingenommenen Stellung verharre. Zu diesem Schlusse kommt man auch, wenn man die Kreise der „Kreuzzeitung“ beachtet, die nie ohne Fühlung mit den entscheidenden Stellen zu sein pflegt. Das genannte Organ erklärt, ein „politisches Bündnis“ der Konservativen mit dem „heutigen Zentrum“ für unmöglich und fügt hinzu, der konservative Abgeordnete Frhr. v. Richthofen sei jüngst im preussischen Abgeordnetenhaus mißverstanden worden, wenn aus seiner Rede „eine deutliche Abwendung der Konservativen von der Blockpolitik“ hergeleitet werde. Richthofens Worte hätten nur dem konfessionellen Frieden gegolten.

Die Nationalliberalen waren aber nicht zu dieser Auffassung gekommen, denn der Abgeordnete Professor Dr. Friedberg entgegnete auf die Auslassungen des konservativen Wortführers: „Richthofens Auslassungen sind als Mißverständnisse, Erklärung vom Block und als wohlüberlegter Vorstoß gegen den Ministerpräsidenten angesehen worden. Wir werden diejenigen Konsequenzen ziehen, die uns aufgezwungen werden, wir werden auch unseren Weg allein zu gehen verstehen.“

Vorsichtig und verständig nimmt der gemäßigste Freisinn zu dem „Blockgedanke“ Stellung, wenn man dessen Betrachtungen in der Presse verfolgt. Allgemein bemerkt werden die Erörterungen des süddeutschen Parteiführers Friedrich Bayer, der der demokratischen Partei angehört. Im neuesten Heft der „Dolmetscherei“ „März“ gibt Bayer der Ansicht Ausdruck, daß der Blockgedanke des Blocks erhebliche politische Fortschritte zu verankern seien, wenn diese auch sicherlich nicht die Erfüllung eines liberalen oder gar demokratischen Programms repräsentierten. Man könne billigerweise nicht verlangen, daß ein Staat von der Schwerfälligkeit des Deutschen Reiches, der seit-

her auf politischem Gebiet stillgestanden hat oder die Bahn des Rückschrittes gewandelt ist, nun über Nacht mit Wollknäuel nach der umgekehrten Richtung fahren werde. Aber ein liberales Zeppeln ist unseren Verhältnissen immer noch besser als ein reaktionäres Hagelwetter. Der Gesamtliberalismus habe bei dem Stand der Dinge, wenn er untergehen sein will, sicherlich kein Interesse daran, dem Block ein vorzeitiges Ende zu tun. Der Reichskanzler werde, aus welchen Gründen immer, geneigt sein, dem Liberalismus möglichst entgegenzukommen. Wie weit es seinen Bemühungen gelingen kann, auch die anderen ausschlaggebenden Faktoren so weit zu bringen, wird vielfach die entscheidende Frage bilden. Daß ihm dabei sein Glück treu bleibe, liegt auch im Interesse des Liberalismus.

Die Probe auf den Block, das können wir und nicht verhehlen, wird alsbald mit der Lösung der Frage der Reichsfinanzreform gemacht werden. Mit Spannung dürfen wir zunächst aber nach Westpreußen blicken. Wird Oberpräsident v. Jagow den Block verlassen, oder wird der Reichskanzler den Degen in der Scheide behalten? Unter letzterem Zeichen würde von Bülow wohl nicht flogen!

Rundschau.

Unsere Diplomatie.

Daß eine Reorganisation des deutschen auswärtigen Amtes notwendig ist, hat Reichskanzler Fürst Bülow bereits im Reichstage ausgedrückt. Ueber die bevorstehenden Veränderungen sprach am Donnerstag Staatssekretär von Schön in der Budgetkommission. Ein Vertreter der Freisinnigen bemerkte, niemand bestreite dem Abel die gleichen diplomatischen Fähigkeiten mit dem Vorigen. Die Frage sei aber umgekehrt zu stellen: es müßten die Kräfte, die ungenügend im Plagium vorhanden seien, im Interesse der Sache herangezogen werden. Unsere diplomatische Entwicklung sei zurückgefallen.

Der Staatssekretär erwidert hierauf: Er bestreite, daß man an Privilegien und an einem Kostengeld festhalte, aber von der Forderung einer besonders guten Erziehung für den angehenden Diplomaten könne er nicht abgehen. Der Diplomat müsse draußen eine gute Figur machen. Die engherzigen Diplomaten alter Schule gebe es bei uns schon lange nicht mehr. Dafür habe schon Bismarck gesorgt. Er sei bestrebt, seinem Amte frisches Blut zuzuführen.

Von konservativer Seite wurde bemerkt: Wertvolle Kräfte des Bürgertums seien herangezogen worden. Aber das troffe nicht den Kernpunkt, sondern auf Charaktere und Persönlichkeiten komme es an, und das entziehe sich der Feststellung durch ein Examen. Republikanismus werde bei uns nicht getrieben. Wenn

im „Hanshofel“ soupierte. Dieser — Erdgeist! Und selbst die Älts war rasch vergessen, als Harry ohne jegliche Automobilbegleitung dem Karl Heinz den geistreichen Bischof von Goring folgen ließ und selbst den ausget in Wiesbaden weilenden Jung-Siegfried Wagner in der Intendantenloge zu lebhaftem Beifall hinstellte. Am meisten freilich schien Walden die kleinen Wiesbadener Wädeln bezaubert zu haben. Dank seiner Popularität hatte ich so eine schwarze Kleine, die von der Kunst seiner Faszination irgendwo etwas gelesen hatte, der Ramo im Parkett aufzutraten: „Ach — Mama — gelle du sitzt mich an, wenn Walden anfängt zu faszinieren!“

Till vom Tausen.

Das moderne Paris.

Wie Groß-Paris entstand. — Die Hefenstadt. — Die Entwicklung der Vororte. — Paris und Berlin.

Im Pariser Stadtrat hat man den Vorschlag gemacht, die Feier der fünfzigjährigen Eingemeindung der Pariser Vororte durch ein Fest und einen Ball im Stadthaus zu feiern. Derartige Gedenkfeste geben einem den Anlaß, über die Entstehung der modernen Stadtklasse nachzudenken, die das lebende Geschlecht meist rasch vergißt.

In der Tat war es im Februar 1859, daß durch ein Decret Napoleons III. die Eingemeindung von elf Vororten vollständig (nämlich: Bassin, Auteuil, Montmartre, Batignolles-Monceaux, Belleville, La Chapelle, La Villette, Berch, Charonne, Vaugrard und Grenelle), und von zwölf anderen Vororten teilweise (nämlich: Clignancourt, Bagneux, Bagneux, St. Ouen, Aubervilliers, Pantin, Pré-St. Germain, Javel, Nanterre, Montrouge, Issy und Neuilly) beschlossen wurde. Zugleich wurde die Einteilung der ganzen Metropole in zwanzig Arrondissements verfügt.

Damit war das moderne Paris entstanden, das zur Zeit seiner Eingemeindung 1 620 000

Inserate, sowie Abonnements

werden zu denselben Bedingungen, wie bei unserer Hauptgeschäftsstelle entgegengenommen bei unseren Zweigstellen in Wiesbaden:

Carl Strauß, Bismarckring 21, Buch- u. Zeitchriften-Handlung.

Carl Michel, Querstr. 1, Ecke Nerostr. Papier- u. Schreibwarenhandlung.

Ludwig Rieß, Emsersstraße 50, Kolonialwarenhandlung.

Griedr. Kaiser, Niederwaldstr. 11, Kolonialwarenhandlung.

Christian Hestrich, Kastellstr. 1, Zigarren-Import- u. Versandhaus.

Griedrich Stühr, Quersfeldstr. 7, Ecke Philippsbergstraße, Kolonialwarenhandlung.

Wiebrich a. Rh.

W. Deuser, Wiebrich a. Rh., Kaiserstraße Nr. 15, Sonnenberg.

W. Wintermeyer, Sonnenberg, Talstraße 22, Bierstadt.

Hermann Diehl, Bierstadt, Rathausstraße 4.

1. Erbach, 30. Jan. Auf hiesiger Station entgleisten gestern mittag beim Rangieren eines Güterzuges zwei Wagen, wodurch die Hauptgleislänge längere Zeit gesperrt war. Die nachfolgenden Schnell- und Personenzüge erlitten dadurch Verspätungen. Von dem Personal kam niemand zu Schaden.

2. Erbach, 30. Jan. Vergangene Nacht gegen 1 Uhr entstand in dem Hause des Herrn Andreas Kahn Feuer, welches so schnell um sich griff, daß es in kurzer Zeit Wohnhaus, Scheuer und Stall in Schutt und Asche legte.

3. Radesheim, 30. Jan. Heute begehen die Eheleute Jakob Meichert und Elisabetha, geb. Dahlen, hier, das Fest ihrer goldenen Hochzeit. — Der „Gesüßel“, Kaninchen, Vogelzucht- und Schutverein „Mittelrhein“ hält morgen Sonntag, nachmittags 4 Uhr, bei dem Mitgliede Raul im „Rath. Gesellenhaus“ hier, seine Monatsversammlung ab. Bei dieser Gelegenheit wird ein Vortrag über „Priestertum und Mische“ gehalten.

4. Radesheim, 30. Jan. Das Treiben auf dem Rhein wird immer stärker und umfangreicher. Im Gebirge sieht es eben schon aus, als ob der Rhein sich jeden Augenblick stellen wollte. Dort haben sich an beiden Rheinufern große Eismassen angesammelt und festgelegt. Unter diesen Umständen wird das Eis sich zum zweiten Male stellen. Das Kammerer bei Oberwesel und die Loreley sind die Stellen, wo dies zu geschehen liegt. Der Schiffsverkehr ruht gänzlich. Nur der Trajektverkehr zwischen hier und Bingen wird mit Mühe aufrecht erhalten.

5. Eibingen, 30. Jan. Ein erneuter Beweis, wie sehr die wirtschaftliche Lage im Rheingau heruntergegangen ist, lieferte die von den Erben des verstorbenen Gastwirts und Gutsbesizers Kaspar Corvers hier abgehaltene Immobilienversteigerung. Zum Auktionslot gelangten einige in der hiesigen und der Radesheimer Gemarkung belegenen Wein-

berge und Acker. Das Resultat war ein sehr ungünstiges; auf einzelne Parzellen erfolgte überhaupt kein Gebot und auf andere bot man einen so geringen Preis, daß er kaum die Hälfte des früher gezahlten Einkaufswertes darstellte. — **Wambach, 30. Jan.** Der hiesige Kriegerverein wird nächsten Sonntag abend, 31. d. M., im Saale des Gastwirts Wilhelm Schmittler hier eine Kaisergeburtstagsfeier veranstalten. — **Nächsten Montag, den 1. Februar,** wird im Wambacher Gemeindevaal die erste diesjährige Holzversteigerung abgehalten. Es kommen Tannen-Stangen und -Stämme sowie Kiefern-Knippelholz von zwei Meter Länge und verschiedene Sorten Weiden zum Ausbebot. Die Abfahrt ist gut.

6. St. Goarshausen, 30. Jan. Gestern nachmittag geriet auf dem Umladebahnhof der Kleinbahn hierseits eine Anzahl Holzscheitel in Brand. Dieselben, etwa 200 Stück, sind vollständig verbrannt, wodurch ein Schaden von etwa 1000 M. entstanden ist.

7. Niederhausen, 30. Jan. Der bisherige Besitzer des Gasthauses „Zum Trompeter“, Herr Heinrich Friedrich Keininger, hat sein Anwesen für 41 000 M. an Herrn Nikolaus Klaus dahier verkauft.

8. Wied, 30. Jan. Morgen Sonntag feiert der hiesige Kriegerverein „Germania“ im „Schützenhof“ Kaisergeburtstagsfeier mit Konzert und Ball. — Im Saale „Zur schönen Aussicht“ wird am selben Tage Herr Lehrer Schneider mit seinen Schülern ebenfalls eine Kaisergeburtstagsfeier veranstalten.

9. Münster i. L., 30. Jan. Eine Nachforschung erster Klasse hat sich hier ein leider noch nicht ermittelter Täter geleistet, indem er in einer der letzten Nächte 36 Obstbäume in der Nähe des Ortes mit einer Säge rundum angeschnitten hat. Die Bäume gehören dem Möbelfabrikanten Wolf von hier. Nachforschungen des Motiv der niederträchtigen Tat gefolgt sein.

10. Straßersbach, 30. Jan. Letzte Nacht brannte hier das Schulhaus bis auf den Grund nieder. Das Feuer, das im Speicher des Schulhauses ausgebrochen war, wurde zwar gleich bemerkt; die Feuerwehr war auch bald zur Stelle, sie konnte jedoch nichts ausrichten, da wegen der herrschenden Kälte die Spritzen verfrachten. Bei dem Zusammenbruch des Gebäudes wurde der 25jährige Feuerwehrmann Hofmann am linken Bein schwer verletzt. Der Farmer Bohmann erlitt mehrere Rippenbrüche; außerdem trugen einige andere Feuerwehrleute leichtere Verletzungen davon.

Aus den Nachbarländern.

11. Wicken, 30. Jan. Zwischen Wöden und Großen-Büsch wurde heute der Lecker Erle aus Heinhagen erschossen aufgefunden; anscheinend liegt Selbstmord vor.

12. Kreuznach, 30. Jan. Die beiden Kleinbahnen, die von hier nach Wallhausen und nach Winterburg gehen, sollen durch elektrischen Betrieb ersetzt werden. Die Vorbereitungen dazu sind im Gange. Man will damit eine bessere Verbindung mit dem Hinterland schaffen.

Die Welt vor Gericht.

Ein Taschendieb.

Der Hausdiener Hermann Anton W. hat außer Gefängnisstrafen auch eine Anzahl Zuchthausstrafen verbüßt, die er alle wegen Diebstahl erhalten hatte. Am 18. Dezember, als das Geschäftsleben in den Nachmittagsstunden ein reges war, brückte er sich vor den Schaufenstern von Blumenthal und Reuser herum und suchte den Damen die Geldtasche aus den Kleidern zu holen. Er wurde aber beobachtet und sofort verhaftet. Wegen verurteilten Diebstahls wurde W. zu 1 Jahr 3 Monaten Zuchthaus verurteilt. Außerdem wurden ihm die bürgerlichen Ehrenrechte

auf 5 Jahre aberkannt und die Stellung unter Polizeiaufsicht ausgesprochen.

Untreue.

Die Ehefrau Jakob M. verfiel bei einer hiesigen Herrschaft eine Monatsstrafe. Bei passender Gelegenheit entwendete sie einen im Wadenzimmer hängenden Rock und versteckte ihn im Keller. Doch wurde er später von der Herrschaft gefunden. Wegen verurteilten Diebstahls wurde die M. zu 1 Monat Gefängnis verurteilt.

Aus der Sportwelt.

Luftschiffahrt.

30 Städte als Stationen der Luftschiffahrt. Als Anfang Dezember d. J. die Gründung der Deutschen Aero-Stationen-Gesellschaft mit dem Sitz in Frankfurt a. M., Berlin und Cassel gemeldet wurde, fand die Nachricht begreiflicherweise eine etwas skeptische Aufnahme. Tatsächlich hat jedoch die Gesellschaft mit einer Reihe von in Betracht kommenden Abgeschlossenheiten, auch Autoritäten auf dem Gebiet der Motorluftschiffahrt um ihre Ansicht gefragt, und sie ist zu der Ueberzeugung gelangt, daß es heute nicht mehr zu früh ist, um im Deutschen Reich Motor-Luftschiffahrt für gewöhnliche Verkehrswege einzurichten. Aber Voraussicht nach dürfte der Bau noch folgenden allgemeinen Grundsätzen erfolgen. Für die AeroStation ist ein Platz von rund 30 000 bis 40 000 Quadratmeter Fläche erforderlich. In der Mitte des Terrains ist der Unterplatz, um den sich drei aneinanderstoßende Hallen gruppieren. Die Hallen werden je 150 Meter lang, 15 Meter breit und 20 Meter hoch angelegt. Der Unterplatz bietet Raum für drei drehbare Pontons, auf denen die Ballons Platz finden. Die Pontons sind durch elektrische Kräfte nach allen Seiten beweglich und mit einer patentierten Seerangiervorrichtung versehen, welche die Halle solcher Personen bei der Landung und dem Aufstieg, wie das leicht notwendig ist, überflüssig macht. Hat der Ballon sich auf dem Ponton berankert, so wird dies nach Art der vielfach gebräuchlichen elektrischen Schienen in die Halle geschoben. Bei Nebel und dünnem Wetter wird von der AeroStation ein hellblauer in beträchtlicher Höhe aufsteigender, von dem aus vier elektrische Bogenlampen, die langsam rotieren, ihr Licht versenden. Unkommende Ballons, die von schlechtem Wetter überflogen wurden und die Orientierung verloren haben, werden mittels dieses Signallichts der AeroStation bemerkt und gefahrlos niedergehen können. Als Stationen kommen folgende 30 Städte in Betracht: Hamburg, Bremen, Berlin, Hannover, Magdeburg, Leipzig, Dresden, Plauen, Chemnitz, Cassel, Weisfeld, Köln, Dortmund, Elberfeld, Barmen, Düsseldorf, Aachen, Xanten, Wehr, Mainz, Wiesbaden, Frankfurt a. M., Kärntner, Regensburg, München, Mannheim, Karlsruhe, Stuttgart, Straßburg i. E. und Friedrichshafen.

Neues aus aller Welt.

13. Auf den Spuren eines Raubmordes. Die Leiche des seit bald anderthalb Jahren vermissten bayerischen Rechtspraktikanten Bernreuther von Nürnberg wurde im Walde dicht an der Stadt am Donnerstag von Treibern gefunden. Der Kopf und eine Hand fehlen. Man vermutet, daß der junge Mann einem Raubmord zum Opfer gefallen ist.

14. Der Koff in Flammen. Ein großer Brand wütet auf der Juche Anale in Langendreer i. W. Die die meisten Fettkohlenzehen, so mühte Analie einen Teil der Koffserzeugung auf Lager nehmen. Schließlich war eine Menge im Werte von 400 000 M. gelagert. Dieses Lager ist nun durch Selbstentzündung von innen heraus in Brand geraten. Alle Bemühungen, den wichtigsten Teil des Koffs zu retten, sind erfolglos geblieben, die dem Brande entzündende Hitze verhindert das Herankommen der Arbeiter. Jetzt gilt das ganze Lager als verloren. Die dem Brande entzündenden Kohlenoxydgase verpesten die ganze Umgebung.

15. Nordgeständnis nach dreizehn Jahren. Nach dreizehn Jahren hat ein Hamburger Schuhmacher einen Nord eingestanden, den er als junger Mann begangen hat. Wie ein Telegramm meldet, stellte sich der Schuhmacher Ra-

sim der dortigen Polizei und bezichtigte sich des Nordes an einer Kellnerin, die er als Soldat 1895 in Reife kennen gelernt und in Biegenhals mit dem Seitengewehr erschossen und dann eingegraben haben will. Die Untersuchung ist sofort eingeleitet worden.

16. Im Rahmen des Haifisches. Die Zahl der Leichen, die bei der Katastrophe von Messina ins offene Meer hinausgeschwemmt worden sind, ist sehr groß. Einen graufigen Hund haben Fischer bei Catania gemacht. Sie töteten einen Haifisch, der vierzehn Meter lang war und vier Zentner wog. Im Bauche des Tieres entdeckten sie ein menschliches Bein, das mit Strumpf und Stiefel bekleidet war. Ferner wurde ein Frauenkopf mit langen Haaren in einem ebenfalls erlegten Haifisch gefunden.

17. Der Einbruch im Juwelierladen. Wie wir bereits gestern meldeten, in in einem Juwelierladen in der Potsdamerstraße in Berlin durch drei elegant gekleidete Herren an der allein im Laden anwesenden Besitzer, Frau Richter, ein Raubmordversuch verübt worden. Die Männer, die als Käufer auftraten, versuchten die Frau zu würgen, sie schrie aber laut um Hilfe. Zwei Männer entflohen, den dritten konnte sie festhalten. Er wurde verhaftet. Einer der geflohenen Komplizen wurde nach langer Jagd in einer Vorstadt gefangen, und gestern früh ist es gelungen, auch den dritten habschaft zu werden. Es stellt sich heraus, daß dieser dritte, namens Herbert Kühnel, tatsächlich Referentoffizier im Infanterie-Regiment Nr. 82 ist. Man hielt die bei ihm vorgefundenen Papiere erst für gefälscht, sie sind aber echt. Die anderen sind bestatete Verbrecher, die aber elegant auftreten sie heißen Kühne und Hoge. Als vierter, der während des Raubankfalls vor der Türe Wache gestanden hatte, ist der Mechaniker und Rennfahrer Otto Stache verhaftet worden. Man fand in seiner Wohnung Einbrecherwerkzeuge und Schriftstücke, aus denen hervorgeht, daß die vier Verhafteten weitere Verbrechen geplant hatten.

18. In den Flammen umgekommen. In der oberflächlichen Ortschaft Wirsbombrante die Festung des Eigentümers Jagel vollständig nieder. Die Witwe Pettsch und ihr 35jähriges Enkelkind konnten von der Feuerwehr nicht mehr ins Freie gebracht werden und verbrannten. Der Eigentümer Jagel wurde als der Brandstiftung verdächtig verhaftet.

19. Chedrama in Danzig. Eine blutige Familientragödie hat sich in Danzig abgespielt. Dort wurde der 39 Jahre alte Maschinenflosser Friedrich Polley von seiner 35jährigen Ehefrau Veria erschossen, worauf die Frau versuchte, auch ihrem Leben ein Ende zu bereiten. Polley, der bei der Kaiserlichen Post beschäftigt war, wurde von einem herbeigerufenen Schutzmann nach gewaltsamer Öffnung der Wohnung in seinem Schlafzimmer in einer großen Wut-lade vor dem Bett liegend aufgefunden; seine linke Schläfe wies einen Schußkanal auf, außerdem hatte er anscheinend eine Kugel in den Mund erhalten. Neben ihm lag seine Ehefrau, die noch schwache Lebenszeichen von sich gab. Bei ihr wurde eine Schußverletzung in der rechten Schläfe festgestellt; die Kugel war von dort aus in die Augenhöhle gedrungen und hatte das rechte Auge ausgetrieben. Frau Polley wurde sofort nach dem Stadtlazarett gebracht, an ihrem Aufkommen wird gezweifelt. Das Drama hat sich anscheinend in ganz kurzer Zeit abgespielt; denn die beiden in demselben Zimmer schlafenden Kinder des Ehepaars, zwei Mädchen im Alter von 9 und 11 Jahren, haben von den Schüssen nichts gehört.

20. Opfer des Winters. Beim Eislaufen auf dem Untersee bei Konstanz brachen fünf Personen ein; eine ertrank.

21. Raubankfall in einem Eisenbahnzug. Ein verwegenes Raubankfall ist am Donnerstag auf eine Dame während einer Eisenbahnfahrt in Frankreich verübt worden. Zwischen den Stationen Loubareste und Arcemie im Departement Cantal wurde in einem Abteil zweiter Klasse Frau Lafarge von einem Mitreisenden betäubt, ihres kostbaren Schmucks und eines bedeutenden

Wegen Geschäftsübernahme

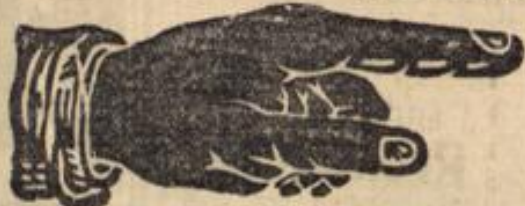
unterstellen wir unser gesamtes Warenlager, um die Frühjahrssaison mit den letzten Neuheiten zu beginnen, einem

Grossen Räumungs-Ausverkauf

zu wohl noch nie dagewesenen Preisen.

Da wir bei sämtlichen Artikeln die Preise ganz enorm billig angesetzt haben, und es nicht möglich ist, jeden Artikel hier anzuführen, möge sich Jeder selbst von dieser nie wiederkehrenden Gelegenheit durch einen Besuch überzeugen.

Wir bitten um Besichtigung unserer 7 Schaufenster.



J. Hirsch Söhne

Langgasse, Ecke Bärenstrasse.

Mittags von 1 bis 2 Uhr geschlossen.

Handel und Industrie.

Die Lage der Textilindustrie.

Die Umsätze in deutschen Wollen waren in der letzten Woche sowohl in Schweißwollen wie in Wüdenwollwollen guter und mittlerer Qualitäten betrübend und die gezeigten Preisnotierungen wurden von den Wollnehmern wohl befreit. Auch in überseeischen Wollen kamen regelmäßige Umsätze zustande, doch muß immerhin bemerkt werden, daß die Kaufkraft an Lebhaftigkeit in der letzten Woche etwas eingebüßt hat, was darauf zurückzuführen ist, daß die Wollnehmer erst das Resultat der Londoner Wollauktion abwarten wollen.

Auf dem Leipziger Rummelingsmarkt war das Geschäft regelmäßig und die Preise haben gegenüber der Vorwoche keine Veränderungen erfahren. Der befriedigende Geschäftslauf in Rummelingsen hat während der letzten Tage weitere Fortschritt gemacht und sowohl für Merinowolle für Grobtricherei machte sich außer Beachte geltend. Die Tendenz ist fest. Auf dem Sammetmarkt machte sich eine Preisveränderung gegenüber der Vorwoche nicht bemerkbar und die Abgeber zahlten die geforderten Preiserhöhungen. Die Nachfrage war in dieser Woche nicht besonders lebhaft.

In der Damenkleiderhoffmanstraße geht es sehr lebhaft zu und die letzte Woche war durch zahlreiche Aufschüsse gekennzeichnet. Unigewerbe fanden wiederum das größte Interesse von Seiten der Käufer und wurden in großen Mengen bestellt. Auf dem Integaren- und Integewebemarkt war das Geschäft während der letzten Woche ziemlich ruhig, ohne daß die Preise eine Veränderung aufwiesen. In den Baumwollwebereien am Niederrhein konnten lediglich die Nachrichten aus den Samungarn- und Halbsamfabriken besser. Die Fabrikanten konnten befreite Aufträge buchen.

Das jedoch die Preise anbelangt, so können dieselben als unzureichend für die Abgeber noch nicht bezeichnet werden, um so weniger, da sie dem teuren Rohmaterial noch nicht entsprechen. In den Baumwollereien und auch

Die Börse vom Tage.

Berlin, 29. Jan. Auf Grund der russischen Zirkular-
befehle betreffend die militärischen Maßnahmen Kal-
gariens, war man heute geneigt, die politische Lage
freundlicher zu beurteilen, wovon hauptsächlich Banken
und Renten auf bessere Wiener Börsennotirung pro-
fiteuten. Auf deutsche Bankwerte wirkte außerdem noch
das unermüdet lebhafte Interesse für deutsche Kolonial-
werte, besonders Tabakaktien, vorteilhaft. Bezogen
waren wiederum Diskont-Rommandantenteile, die im Ver-
laufe der ersten Börsestunde nach etwas höheremem An-
stieg Kurs über ein Prozent anogen; um 1/2 Prozent ge-
dehrt waren Deutsche Bank und Berliner Handels-
gesellschaft; Schaaffhausen'sche Bankverein stellte sich um
kurz ein Prozent besser. Oesterreichische Werte zogen im
Anstieg mit Wien im Kurs an. Von neuen Reichs-
anleihe etwas anziehend, ferner russische Anleihe von
1902, letztere um 1/2 Prozent; türkische Pese gewannen
30 Pf. Eisen- und Kohlenaktien gaben ansehnlich der
unverrückbaren Periode über den indischen und
amerikanischen Eisenmarkt weist weiter nach, insbeson-
dere sehten Montanaktien ihre Abwärtsbewegung weiter
fort, nur Rhein Stahl und Eisenwerke etwas erhöht. Für
Stache Berliner Straßenbahn zeigte sich auch heute bei
ansteigendem Kurs Kaufwill. Schiffbauaktien nicht voll
begehrte. Elektricitätsaktien etwas gedeckelt. America-
nische Bahnen auf New York und London abgemindert.
Am Beginn der zweiten Börsestunde beeinflusste die wei-
tere Festigkeit des Anleihenmarktes die Gesamtsituation
niedrig. Geld über Ultimo 5 Prozent und darunter.
Später stiegen höherer Aktien auf 190, wofür als
Grund wiederum die Vorteile angesehen wurden, die sich

In dritter Lesung wurde der Vorschlag der amerikanischen Bahnen, namentlich der Canada-Alberta-Eisenbahn, betreffend die Verstaatlichung des Kalamazoo-Eisenbahnsystems, abgelehnt. Die Eisenbahn sollte in Privatbesitz bleiben. Die Eisenbahn sollte in Privatbesitz bleiben. Die Eisenbahn sollte in Privatbesitz bleiben.

Reibat-Diffent 2 Prozent.

Frankfurt a. M., 29. Jan. Kurse von 1.15—2.45 Uhr.

Creditanstalt 199.—, Diskontokomm. 188.20, 180.30,
 Dresdener Bank 156.75, Darmstädter Bank 131.10,
 Staatsbahn 145.30, Lombarden 17.10, Baltimore
 111.30, 20, 10.

affien 199.40 b. Diskontokontum 186.40, 186.80 b.
Dresdener Bank 150.70, 150.90, b. Darmstädter Bank
131.—, 131.20 b. Handelsgeſellſchaft 172.— b. Leipziger
Bank 244.90 b. Nationalbank 123.90, 124.— b. Rän-
derbank 111.— b. Reichsb. Kreditbank 120.20 b.

Stationsbahn 145.20 a 30 b, Bombarden 17.10 b.
Sattimere 111.10 b, Tjafath-Agram 25.50 b, Peridib-
nahbahn 129.80 b.

Die Färse des Auslanbes.

Wien, 29. Jan., 11 Uhr — Min. Kreditaktien
629.50. Staatsbahn 677.—, Lombarden 100.50. Markt-
noten 117.—, Papierrente 97.15, Ungar. Kronenrente
91.05, Alpine 629.25, Zeit.

Mailand, 29. Jan., 10 Uhr 50 Min. 5 Prozent Rente
03.67. Mittelmeer 394.—, Meridional 656.—, Wechsel
auf Paris 100.37, Wechsel auf Berlin 123.12.

Genova, 28. Jan. Banca d'Italia 1264.

Glasgow, 29. Jan. (M. B.) Umfang. Riddle-
rough Barracks Nr. 48 31/2, per London 20.

Raffee und Zucker.

Darre, 19. Jan. Kaffee. Lemberg: ruhig.
per März 421 $\frac{1}{4}$, Mai 413 $\frac{1}{4}$, Sept. 401 $\frac{1}{4}$, Dec. 391 $\frac{1}{4}$.
Waggebürg, 29. Jan. Zuckermarkt, Wetter: Frost
und aufhellend.

Stornander 88 Grad ohne Bad 0.85—0.90, Red
produkt 75 Grad ohne Bad 5.10—8.35 A.
Tendenz: ruhig.

Vorräte 5.142.000 gegen 6.314.000 zu Ende Verm.

der Jan. 20.45 G. 20.35 B. Felle, 20.50 G. 20.55 B.

Wochenumsatz 615 000 Sesterter.

Wärte und Weffen.

Singen, 29. Jan. Marktpreise. Weizen 21.25—20.50 Korn 16.50—16.40, Gerste 17.40—18.40, Hafer 18.25 bis 17.50, Heu —, Stroh —, Kartoffeln 6.25 bis 5.75, Erbsen 48—40, Linfen 48—40, Bohnen 46—40, Weizenmehl 35—33, Roggenmehl 25.50—25, alles per 100 Pfd. Futter 1 Alfo 2.30—2, Haif 1 Liter 0.20, Eier 10 Stuck 1.30—1 K.

Bruchmarkt zu Wilsdorf

100 Kilo Hafer 16.0 bis 17.00 Mk., 100 Kilo
Richtstroh 4.80 bis 5.20 Mk., 100 Kilo Heu 6.80 bis
7.40 Mk. Angefahren 10 Wagen Frucht, 22 Wagen
Stroh und Heu.

Berliner Börse, 29. Januar 1909.

Diskont. Fei u. Staats-Pap.	Oesterreichischer Goldgulden	1 Gulden österreichisch = 1,70 Mark. 1 Krone österreichisch = 1,70 Mark. 1 Mark österreichisch = 1,70 Mark. 1 Gulden holländisch = 1,70 Mark. 1 Mark holländisch = 1,70 Mark. 1 Gulden schweiz. = 1,70 Mark. 1 Mark schweiz. = 1,70 Mark. 1 Rubel = 1,70 Mark. 1 Pfund Sterling = 20,40 Mark.	Diskont. 4%, Lombardzinsfuß 5%, Privatskont 2%.	Reichs-Mark	1 Mark = 1,70 Mark. 1 Mark = 1,70 Mark. 1 Mark = 1,70 Mark. 1 Mark = 1,70 Mark. 1 Mark = 1,70 Mark. 1 Mark = 1,70 Mark. 1 Mark = 1,70 Mark. 1 Mark = 1,70 Mark. 1 Mark = 1,70 Mark.
Diskont. Fei u. Staats-Pap.	Oesterreichischer Goldgulden	1 Gulden österreichisch = 1,70 Mark. 1 Krone österreichisch = 1,70 Mark. 1 Mark österreichisch = 1,70 Mark. 1 Gulden holländisch = 1,70 Mark. 1 Mark holländisch = 1,70 Mark. 1 Gulden schweiz. = 1,70 Mark. 1 Mark schweiz. = 1,70 Mark. 1 Rubel = 1,70 Mark. 1 Pfund Sterling = 20,40 Mark.	Diskont. 4%, Lombardzinsfuß 5%, Privatskont 2%.	Reichs-Mark	1 Mark = 1,70 Mark. 1 Mark = 1,70 Mark. 1 Mark = 1,70 Mark. 1 Mark = 1,70 Mark. 1 Mark = 1,70 Mark. 1 Mark = 1,70 Mark. 1 Mark = 1,70 Mark. 1 Mark = 1,70 Mark.
Diskont. Fei u. Staats-Pap.	Oesterreichischer Goldgulden	1 Gulden österreichisch = 1,70 Mark. 1 Krone österreichisch = 1,70 Mark. 1 Mark österreichisch = 1,70 Mark. 1 Gulden holländisch = 1,70 Mark. 1 Mark holländisch = 1,70 Mark. 1 Gulden schweiz. = 1,70 Mark. 1 Mark schweiz. = 1,70 Mark. 1 Rubel = 1,70 Mark. 1 Pfund Sterling = 20,40 Mark.	Diskont. 4%, Lombardzinsfuß 5%, Privatskont 2%.	Reichs-Mark	1 Mark = 1,70 Mark. 1 Mark = 1,70 Mark. 1 Mark = 1,70 Mark. 1 Mark = 1,70 Mark. 1 Mark = 1,70 Mark. 1 Mark = 1,70 Mark. 1 Mark = 1,70 Mark. 1 Mark = 1,70 Mark.
Diskont. Fei u. Staats-Pap.	Oesterreichischer Goldgulden	1 Gulden österreichisch = 1,70 Mark. 1 Krone österreichisch = 1,70 Mark. 1 Mark österreichisch = 1,70 Mark. 1 Gulden holländisch = 1,70 Mark. 1 Mark holländisch = 1,70 Mark. 1 Gulden schweiz. = 1,70 Mark. 1 Mark schweiz. = 1,70 Mark. 1 Rubel = 1,70 Mark. 1 Pfund Sterling = 20,40 Mark.	Diskont. 4%, Lombardzinsfuß 5%, Privatskont 2%.	Reichs-Mark	1 Mark = 1,70 Mark. 1 Mark = 1,70 Mark. 1 Mark = 1,70 Mark. 1 Mark = 1,70 Mark. 1 Mark = 1,70 Mark. 1 Mark = 1,70 Mark. 1 Mark = 1,70 Mark. 1 Mark = 1,70 Mark.
Diskont. Fei u. Staats-Pap.	Oesterreichischer Goldgulden	1 Gulden österreichisch = 1,70 Mark. 1 Krone österreichisch = 1,70 Mark. 1 Mark österreichisch = 1,70 Mark. 1 Gulden holländisch = 1,70 Mark. 1 Mark holländisch = 1,70 Mark. 1 Gulden schweiz. = 1,70 Mark. 1 Mark schweiz. = 1,70 Mark. 1 Rubel = 1,70 Mark. 1 Pfund Sterling = 20,40 Mark.	Diskont. 4%, Lombardzinsfuß 5%, Privatskont 2%.	Reichs-Mark	1 Mark = 1,70 Mark. 1 Mark = 1,70 Mark. 1 Mark = 1,70 Mark. 1 Mark = 1,70 Mark. 1 Mark = 1,70 Mark. 1 Mark = 1,70 Mark. 1 Mark = 1,70 Mark. 1 Mark = 1,70 Mark.
Diskont. Fei u. Staats-Pap.	Oesterreichischer Goldgulden	1 Gulden österreichisch = 1,70 Mark. 1 Krone österreichisch = 1,70 Mark. 1 Mark österreichisch = 1,70 Mark. 1 Gulden holländisch = 1,70 Mark. 1 Mark holländisch = 1,70 Mark. 1 Gulden schweiz. = 1,70 Mark. 1 Mark schweiz. = 1,70 Mark. 1 Rubel = 1,70 Mark. 1 Pfund Sterling = 20,40 Mark.	Diskont. 4%, Lombardzinsfuß 5%, Privatskont 2%.	Reichs-Mark	1 Mark = 1,70 Mark. 1 Mark = 1,70 Mark. 1 Mark = 1,70 Mark. 1 Mark = 1,70 Mark. 1 Mark = 1,70 Mark. 1 Mark = 1,70 Mark. 1 Mark = 1,70 Mark. 1 Mark = 1,70 Mark.
Diskont. Fei u. Staats-Pap.	Oesterreichischer Goldgulden	1 Gulden österreichisch = 1,70 Mark. 1 Krone österreichisch = 1,70 Mark. 1 Mark österreichisch = 1,70 Mark. 1 Gulden holländisch = 1,70 Mark. 1 Mark holländisch = 1,70 Mark. 1 Gulden schweiz. = 1,70 Mark. 1 Mark schweiz. = 1,70 Mark. 1 Rubel = 1,70 Mark. 1 Pfund Sterling = 20,40 Mark.	Diskont. 4%, Lombardzinsfuß 5%, Privatskont 2%.	Reichs-Mark	1 Mark = 1,70 Mark. 1 Mark = 1,70 Mark. 1 Mark = 1,70 Mark. 1 Mark = 1,70 Mark. 1 Mark = 1,70 Mark. 1 Mark = 1,70 Mark. 1 Mark = 1,70 Mark. 1 Mark = 1,70 Mark.
Diskont. Fei u. Staats-Pap.	Oesterreichischer Goldgulden	1 Gulden österreichisch = 1,70 Mark. 1 Krone österreichisch = 1,70 Mark. 1 Mark österreichisch = 1,70 Mark. 1 Gulden holländisch = 1,70 Mark. 1 Mark holländisch = 1,70 Mark. 1 Gulden schweiz. = 1,70 Mark. 1 Mark schweiz. = 1,70 Mark. 1 Rubel = 1,70 Mark. 1 Pfund Sterling = 20,40 Mark.	Diskont. 4%, Lombardzinsfuß 5%, Privatskont 2%.	Reichs-Mark	1 Mark = 1,70 Mark. 1 Mark = 1,70 Mark. 1 Mark = 1,70 Mark. 1 Mark = 1,70 Mark. 1 Mark = 1,70 Mark. 1 Mark = 1,70 Mark. 1 Mark = 1,70 Mark. 1 Mark = 1,70 Mark.
Diskont. Fei u. Staats-Pap.	Oesterreichischer Goldgulden	1 Gulden österreichisch = 1,70 Mark. 1 Krone österreichisch = 1,70 Mark. 1 Mark österreichisch = 1,70 Mark. 1 Gulden holländisch = 1,70 Mark. 1 Mark holländisch = 1,70 Mark. 1 Gulden schweiz. = 1,70 Mark. 1 Mark schweiz. = 1,70 Mark. 1 Rubel = 1,70 Mark. 1 Pfund Sterling = 20,40 Mark.	Diskont. 4%, Lombardzinsfuß 5%, Privatskont 2%.	Reichs-Mark	1 Mark = 1,70 Mark. 1 Mark = 1,70 Mark. 1 Mark = 1,70 Mark. 1 Mark = 1,70 Mark. 1 Mark = 1,70 Mark. 1 Mark = 1,70 Mark. 1 Mark = 1,70 Mark. 1 Mark = 1,70 Mark.
Diskont. Fei u. Staats-Pap.	Oesterreichischer Goldgulden	1 Gulden österreichisch = 1,70 Mark. 1 Krone österreichisch = 1,70 Mark. 1 Mark österreichisch = 1,70 Mark. 1 Gulden holländisch = 1,70 Mark. 1 Mark holländisch = 1,70 Mark. 1 Gulden schweiz. = 1,70 Mark. 1 Mark schweiz. = 1,70 Mark. 1 Rubel = 1,70 Mark. 1 Pfund Sterling = 20,40 Mark.	Diskont. 4%, Lombardzinsfuß 5%, Privatskont 2%.	Reichs-Mark	1 Mark = 1,70 Mark. 1 Mark = 1,70 Mark. 1 Mark = 1,70 Mark. 1 Mark = 1,70 Mark. 1 Mark = 1,70 Mark. 1 Mark = 1,70 Mark. 1 Mark = 1,70 Mark. 1 Mark = 1,70 Mark.
Diskont. Fei u. Staats-Pap.	Oesterreichischer Goldgulden	1 Gulden österreichisch = 1,70 Mark. 1 Krone österreichisch = 1,70 Mark. 1 Mark österreichisch = 1,70 Mark. 1 Gulden holländisch = 1,70 Mark. 1 Mark holländisch = 1,70 Mark. 1 Gulden schweiz. = 1,70 Mark. 1 Mark schweiz. = 1,70 Mark. 1 Rubel = 1,70 Mark. 1 Pfund Sterling = 20,40 Mark.	Diskont. 4%, Lombardzinsfuß 5%, Privatskont 2%.	Reichs-Mark	1 Mark = 1,70 Mark. 1 Mark = 1,70 Mark. 1 Mark = 1,70 Mark. 1 Mark = 1,70 Mark. 1 Mark = 1,70 Mark. 1 Mark = 1,70 Mark. 1 Mark = 1,70 Mark. 1 Mark = 1,70 Mark.
Diskont. Fei u. Staats-Pap.	Oesterreichischer Goldgulden	1 Gulden österreichisch = 1,70 Mark. 1 Krone österreichisch = 1,70 Mark. 1 Mark österreichisch = 1,70 Mark. 1 Gulden holländisch = 1,70 Mark. 1 Mark holländisch = 1,70 Mark. 1 Gulden schweiz. = 1,70 Mark. 1 Mark schweiz. = 1,70 Mark. 1 Rubel = 1,70 Mark. 1 Pfund Sterling = 20,40 Mark.	Diskont. 4%, Lombardzinsfuß 5%, Privatskont 2%.	Reichs-Mark	1 Mark = 1,70 Mark. 1 Mark = 1,70 Mark. 1 Mark = 1,70 Mark. 1 Mark = 1,70 Mark. 1 Mark = 1,70 Mark. 1 Mark = 1,70 Mark. 1 Mark = 1,70 Mark. 1 Mark = 1,70 Mark.
Diskont. Fei u. Staats-Pap.	Oesterreichischer Goldgulden	1 Gulden österreichisch = 1,70 Mark. 1 Krone österreichisch = 1,70 Mark. 1 Mark österreichisch = 1,70 Mark. 1 Gulden holländisch = 1,70 Mark. 1 Mark holländisch = 1,70 Mark. 1 Gulden schweiz. = 1,70 Mark. 1 Mark schweiz. = 1,70 Mark. 1 Rubel = 1,70 Mark. 1 Pfund Sterling = 20,40 Mark.	Diskont. 4%, Lombardzinsfuß 5%, Privatskont 2%.	Reichs-Mark	1 Mark = 1,70 Mark. 1 Mark = 1,70 Mark. 1 Mark = 1,70 Mark. 1 Mark = 1,70 Mark. 1 Mark = 1,70 Mark. 1 Mark = 1,70 Mark. 1 Mark = 1,70 Mark. 1 Mark = 1,70 Mark.
Diskont. Fei u. Staats-Pap.	Oesterreichischer Goldgulden	1 Gulden österreichisch = 1,70 Mark. 1 Krone österreichisch = 1,70 Mark. 1 Mark österreichisch = 1,70 Mark. 1 Gulden holländisch = 1,70 Mark. 1 Mark holländisch = 1,70 Mark. 1 Gulden schweiz. = 1,70 Mark. 1 Mark schweiz. = 1,70 Mark. 1 Rubel = 1,70 Mark. 1 Pfund Sterling = 20,40 Mark.	Diskont. 4%, Lombardzinsfuß 5%, Privatskont 2%.	Reichs-Mark	1 Mark = 1,70 Mark. 1 Mark = 1,70 Mark. 1 Mark = 1,70 Mark. 1 Mark = 1,70 Mark. 1 Mark = 1,70 Mark. 1 Mark = 1,70 Mark. 1 Mark = 1,70 Mark. 1 Mark = 1,70 Mark.
Diskont. Fei u. Staats-Pap.	Oesterreichischer Goldgulden	1 Gulden österreichisch = 1,70 Mark. 1 Krone österreichisch = 1,70 Mark. 1 Mark österreichisch = 1,70 Mark. 1 Gulden holländisch = 1,70 Mark. 1 Mark holländisch = 1,70 Mark. 1 Gulden schweiz. = 1,70 Mark. 1 Mark schweiz. = 1,70 Mark. 1 Rubel = 1,70 Mark. 1 Pfund Sterling = 20,40 Mark.	Diskont. 4%, Lombardzinsfuß 5%, Privatskont 2%.	Reichs-Mark	1 Mark = 1,70 Mark. 1 Mark = 1,70 Mark. 1 Mark = 1,70 Mark. 1 Mark = 1,70 Mark. 1 Mark = 1,70 Mark. 1 Mark = 1,70 Mark. 1 Mark = 1,70 Mark. 1 Mark = 1,70 Mark.
Diskont. Fei u. Staats-Pap.	Oesterreichischer Goldgulden	1 Gulden österreichisch = 1,70 Mark. 1 Krone österreichisch = 1,70 Mark. 1 Mark österreichisch = 1,70 Mark. 1 Gulden holländisch = 1,70 Mark. 1 Mark holländisch = 1,70 Mark. 1 Gulden schweiz. = 1,70 Mark. 1 Mark schweiz. = 1,70 Mark. 1 Rubel = 1,70 Mark. 1 Pfund Sterling = 20,40 Mark.	Diskont. 4%, Lombardzinsfuß 5%, Privatskont 2%.	Reichs-Mark	1 Mark = 1,70 Mark. 1 Mark = 1,70 Mark. 1 Mark = 1,70 Mark. 1 Mark = 1,70 Mark. 1 Mark = 1,70 Mark. 1 Mark = 1,70 Mark. 1 Mark = 1,70 Mark. 1 Mark = 1,70 Mark.
Diskont. Fei u. Staats-Pap.	Oesterreichischer Goldgulden	1 Gulden österreichisch = 1,70 Mark. 1 Krone österreichisch = 1,70 Mark. 1 Mark österreichisch = 1,70 Mark. 1 Gulden holländisch = 1,70 Mark. 1 Mark holländisch = 1,70 Mark. 1 Gulden schweiz. = 1,70 Mark. 1 Mark schweiz. = 1,70 Mark. 1 Rubel = 1,70 Mark. 1 Pfund Sterling = 20,40 Mark.	Diskont. 4%, Lombardzinsfuß 5%, Privatskont 2%.	Reichs-Mark	1 Mark = 1,70 Mark. 1 Mark = 1,70 Mark. 1 Mark = 1,70 Mark. 1 Mark = 1,70 Mark. 1 Mark = 1,70 Mark. 1 Mark = 1,70 Mark. 1 Mark = 1,70 Mark. 1 Mark = 1,70 Mark.
Diskont. Fei u. Staats-Pap.	Oesterreichischer Goldgulden	1 Gulden österreichisch = 1,70 Mark. 1 Krone österreichisch = 1,70 Mark. 1 Mark österreichisch = 1,70 Mark. 1 Gulden holländisch = 1,70 Mark. 1 Mark holländisch = 1,70 Mark. 1 Gulden schweiz. = 1,70 Mark. 1 Mark schweiz. = 1,70 Mark. 1 Rubel = 1,70 Mark. 1 Pfund Sterling = 20,40 Mark.	Diskont. 4%, Lombardzinsfuß 5%, Privatskont 2%.	Reichs-Mark	1 Mark = 1,70 Mark. 1 Mark = 1,70 Mark. 1 Mark = 1,70 Mark. 1 Mark = 1,70 Mark. 1 Mark = 1,70 Mark. 1 Mark = 1,70 Mark. 1 Mark = 1,70 Mark. 1 Mark = 1,70 Mark.
Diskont. Fei u. Staats-Pap.	Oesterreichischer Goldgulden	1 Gulden österreichisch = 1,70 Mark. 1 Krone österreichisch = 1,70 Mark. 1 Mark österreichisch = 1,70 Mark. 1 Gulden holländisch = 1,70 Mark. 1 Mark holländisch = 1,70 Mark. 1 Gulden schweiz. = 1,70 Mark. 1 Mark schweiz. = 1,70 Mark. 1 Rubel = 1,70 Mark. 1 Pfund Sterling = 20,40 Mark.	Diskont. 4%, Lombardzinsfuß 5%, Privatskont 2%.	Reichs-Mark	1 Mark = 1,70 Mark. 1 Mark = 1,70 Mark. 1 Mark = 1,70 Mark. 1 Mark = 1,70 Mark. 1 Mark = 1,70 Mark. 1 Mark = 1,70 Mark. 1 Mark = 1,70 Mark. 1 Mark = 1,70 Mark.
Diskont. Fei u. Staats-Pap.	Oesterreichischer Goldgulden	1 Gulden österreichisch = 1,70 Mark. 1 Krone österreichisch = 1,70 Mark. 1 Mark österreichisch = 1,70 Mark. 1 Gulden holländisch = 1,70 Mark. 1 Mark holländisch = 1,70 Mark. 1 Gulden schweiz. = 1,70 Mark. 1 Mark schweiz. = 1,70 Mark. 1 Rubel = 1,70 Mark. 1 Pfund Sterling = 20,40 Mark.	Diskont. 4%, Lombardzinsfuß 5%, Privatskont 2%.	Reichs-Mark	1 Mark = 1,70 Mark. 1 Mark = 1,70 Mark. 1 Mark = 1,70 Mark. 1 Mark = 1,70 Mark. 1 Mark = 1,70 Mark. 1 Mark = 1,70 Mark. 1 Mark = 1,70 Mark. 1 Mark = 1,70 Mark.
Diskont. Fei u. Staats-Pap.	Oesterreichischer Goldgulden	1 Gulden österreichisch = 1,70 Mark. 1 Krone österreichisch = 1,70 Mark. 1 Mark österreichisch = 1,70 Mark. 1 Gulden holländisch = 1,70 Mark. 1 Mark holländisch = 1,70 Mark. 1 Gulden schweiz. = 1,70 Mark. 1 Mark schweiz. = 1,70 Mark. 1 Rubel = 1,70 Mark. 1 Pfund Sterling = 20,40 Mark.	Diskont. 4%, Lombardzinsfuß 5%, Privatskont 2%.	Reichs-Mark	1 Mark = 1,70 Mark. 1 Mark = 1,70 Mark. 1 Mark = 1,70 Mark. 1 Mark = 1,70 Mark. 1 Mark = 1,70 Mark. 1 Mark = 1,70 Mark. 1 Mark = 1,70 Mark. 1 Mark = 1,70 Mark.
Diskont. Fei u. Staats-Pap.	Oesterreichischer Goldgulden	1 Gulden österreichisch = 1,70 Mark. 1 Krone österreichisch = 1,70 Mark. 1 Mark österreichisch = 1,70 Mark. 1 Gulden holländisch = 1,70 Mark. 1 Mark holländisch = 1,70 Mark. 1 Gulden schweiz. = 1,70 Mark. 1 Mark schweiz. = 1,70 Mark. 1 Rubel = 1,70 Mark. 1 Pfund Sterling = 20,40 Mark.	Diskont. 4%, Lombardzinsfuß 5%, Privatskont 2%.	Reichs-Mark	1 Mark = 1,70 Mark. 1 Mark = 1,70 Mark. 1 Mark = 1,70 Mark. 1 Mark = 1,70 Mark. 1 Mark = 1,70 Mark. 1 Mark = 1,70 Mark. 1 Mark = 1,70 Mark. 1 Mark = 1,70 Mark.
Diskont. Fei u. Staats-Pap.	Oesterreichischer Goldgulden	1 Gulden österreichisch = 1,70 Mark. 1 Krone österreichisch = 1,70 Mark. 1 Mark österreichisch = 1,70 Mark. 1 Gulden holländisch = 1,70 Mark. 1 Mark holländisch = 1,70 Mark. 1 Gulden schweiz. = 1,70 Mark. 1 Mark schweiz. = 1,70 Mark. 1 Rubel = 1,70 Mark. 1 Pfund Sterling = 20,40 Mark.	Diskont. 4%, Lombardzinsfuß 5%, Privatskont 2%.	Reichs-Mark	1 Mark = 1,70 Mark. 1 Mark = 1,70 Mark. 1 Mark = 1,70 Mark. 1 Mark = 1,70 Mark. 1 Mark = 1,70 Mark. 1 Mark = 1,70 Mark. 1 Mark = 1,70 Mark. 1 Mark = 1,70 Mark.
Diskont. Fei u. Staats-Pap.	Oesterreichischer Goldgulden	1 Gulden österreichisch = 1,70 Mark. 1 Krone österreichisch = 1,70 Mark. 1 Mark österreichisch = 1,70 Mark. 1 Gulden holländisch = 1,70 Mark. 1 Mark holländisch = 1,70 Mark. 1 Gulden schweiz. = 1,70 Mark. 1 Mark schweiz. = 1,70 Mark. 1 Rubel = 1,70 Mark. 1 Pfund Sterling = 20,40 Mark.	Diskont. 4%, Lombardzinsfuß 5%, Privatskont 2%.	Reichs-Mark	1 Mark = 1,70 Mark. 1 Mark = 1,70 Mark. 1 Mark = 1,70 Mark. 1 Mark = 1,70 Mark. 1 Mark = 1,70 Mark. 1 Mark = 1,70 Mark. 1 Mark = 1,70 Mark. 1 Mark = 1,70 Mark.
Diskont. Fei u. Staats-Pap.	Oesterreichischer Goldgulden	1 Gulden österreichisch = 1,70 Mark. 1 Krone österreichisch = 1,70 Mark. 1 Mark österreichisch = 1,70 Mark. 1 Gulden holländisch = 1,70 Mark. 1 Mark holländisch = 1,70 Mark. 1 Gulden schweiz. = 1,70 Mark. 1 Mark schweiz. = 1,70 Mark. 1 Rubel = 1,70 Mark. 1 Pfund Sterling = 20,40 Mark.	Diskont. 4%, Lombardzinsfuß 5%, Privatskont 2%.	Reichs-Mark	1 Mark = 1,70 Mark. 1 Mark = 1,70 Mark. 1 Mark = 1,70 Mark. 1 Mark = 1,70 Mark. 1 Mark = 1,70 Mark. 1 Mark = 1,70 Mark. 1 Mark = 1,70 Mark. 1 Mark = 1,70 Mark.
Diskont. Fei u. Staats-Pap.	Oesterreichischer Goldgulden	1 Gulden österreichisch = 1,70 Mark. 1 Krone österreichisch = 1,70 Mark. 1 Mark österreichisch = 1,70 Mark. 1 Gulden holländisch = 1,70 Mark. 1 Mark holländisch = 1,70 Mark. 1 Gulden schweiz. = 1,70 Mark. 1 Mark schweiz. = 1,70 Mark. 1 Rubel = 1,70 Mark. 1 Pfund Sterling = 20,40 Mark.	Diskont. 4%, Lombardzinsfuß 5%, Privatskont 2%.	Reichs-Mark	1 Mark = 1,70 Mark. 1 Mark = 1,70 Mark. 1 Mark = 1,70 Mark. 1 Mark = 1,70 Mark. 1 Mark = 1,70 Mark. 1 Mark = 1,70 Mark. 1 Mark = 1,70 Mark. 1 Mark = 1,70 Mark.
Diskont. Fei u. Staats-Pap.	Oesterreichischer Goldgulden	1 Gulden österreichisch = 1,70 Mark. 1 Krone österreichisch = 1,70 Mark. 1 Mark österreichisch = 1,70 Mark. 1 Gulden holländisch = 1,70 Mark. 1 Mark holländisch = 1,70 Mark. 1 Gulden schweiz. = 1,70 Mark. 1 Mark schweiz. = 1,70 Mark. 1 Rubel = 1,70 Mark. 1 Pfund Sterling = 20,40 Mark.	Diskont. 4%, Lombardzinsfuß 5%, Privatskont 2%.	Reichs-Mark	1 Mark = 1,70 Mark. 1 Mark = 1,70 Mark. 1 Mark = 1,70 Mark. 1 Mark = 1,70 Mark. 1 Mark = 1,70 Mark. 1 Mark = 1,70 Mark. 1 Mark = 1,70 Mark. 1 Mark = 1,70 Mark.
Diskont. Fei u. Staats-Pap.	Oesterreichischer Goldgulden	1 Gulden österreichisch = 1,70 Mark. 1 Krone österreichisch = 1,70 Mark. 1 Mark österreichisch = 1,70 Mark. 1 Gulden holländisch = 1,70 Mark. 1 Mark holländisch = 1,70 Mark. 1 Gulden schweiz. = 1,70 Mark. 1 Mark schweiz. = 1,70 Mark. 1 Rubel = 1,70 Mark. 1 Pfund Sterling = 20,40 Mark.	Diskont. 4%, Lombardzinsfuß 5%, Privatskont 2%.	Reichs-Mark	1 Mark = 1,70 Mark. 1 Mark = 1,70 Mark. 1 Mark = 1,70 Mark. 1 Mark = 1,70 Mark. 1 Mark = 1,70 Mark. 1 Mark = 1,70 Mark. 1 Mark = 1,70 Mark. 1 Mark = 1,70 Mark.
Diskont. Fei u. Staats-Pap.	Oesterreichischer Goldgulden	1 Gulden österreichisch = 1,70 Mark. 1 Krone österreichisch = 1,70 Mark. 1 Mark österreichisch = 1,70 Mark. 1 Gulden holländisch = 1,70 Mark. 1 Mark holländisch = 1,70 Mark. 1 Gulden schweiz. = 1,70 Mark. 1 Mark schweiz. = 1,70 Mark. 1 Rubel = 1,70 Mark. 1 Pfund Sterling = 20,40 Mark.	Diskont. 4%, Lombardzinsfuß 5%, Privatskont 2%.	Reichs-Mark	1 Mark = 1,70 Mark. 1 Mark = 1,70 Mark. 1 Mark = 1,70 Mark. 1 Mark = 1,70 Mark. 1 Mark = 1,70 Mark. 1 Mark = 1,70 Mark. 1 Mark = 1,70 Mark. 1 Mark = 1,70 Mark.
Diskont. Fei u. Staats-Pap.	Oesterreichischer Goldgulden	1 Gulden österreichisch = 1,70 Mark. 1 Krone österreichisch = 1,70 Mark. 1 Mark österreichisch = 1,70 Mark. 1 Gulden holländisch = 1,70 Mark. 1 Mark holländisch = 1,70 Mark. 1 Gulden schweiz. = 1,70 Mark. 1 Mark schweiz. = 1,70 Mark. 1 Rubel = 1,70 Mark. 1 Pfund Sterling = 20,40 Mark.	Diskont. 4%, Lombardzinsfuß 5%, Privatskont 2%.	Reichs-Mark	1 Mark = 1,70 Mark. 1 Mark = 1,70 Mark. 1 Mark = 1,70 Mark. 1 Mark = 1,70 Mark. 1 Mark = 1,70 Mark. 1 Mark = 1,70 Mark. 1 Mark = 1,70 Mark. 1 Mark = 1,70 Mark.
Diskont. Fei u. Staats-Pap.	Oesterreichischer Goldgulden	1 Gulden österreichisch = 1,70 Mark. 1 Krone österreichisch = 1,70 Mark. 1 Mark österreichisch = 1,70 Mark. 1 Gulden holländisch = 1,70 Mark. 1 Mark holländisch = 1,70 Mark. 1 Gulden schweiz. = 1,70 Mark. 1 Mark schweiz. = 1,70 Mark. 1 Rubel = 1,70 Mark. 1 Pfund Sterling = 20,40 Mark.	Diskont. 4%, Lombardzinsfuß 5%, Privatskont 2%.	Reichs-Mark	1 Mark = 1,70 Mark. 1 Mark = 1,70 Mark. 1 Mark = 1,70 Mark. 1 Mark = 1,70 Mark. 1 Mark = 1,70 Mark. 1 Mark = 1,70 Mark. 1 Mark = 1,70 Mark. 1 Mark = 1,70 Mark.
Diskont. Fei u. Staats-Pap.	Oesterreichischer Goldgulden	1 Gulden österreichisch = 1,70 Mark. 1 Krone österreichisch = 1,70 Mark. 1 Mark österreichisch = 1,70 Mark. 1 Gulden holländisch = 1,70 Mark. 1 Mark holländisch = 1,70 Mark. 1 Gulden schweiz. = 1,70 Mark. 1 Mark schweiz. = 1,70 Mark. 1 Rubel = 1,70 Mark. 1 Pfund Sterling = 20,40 Mark.	Diskont. 4%, Lombardzinsfuß 5%, Privatskont 2%.	Reichs-Mark	1 Mark = 1,70 Mark. 1 Mark = 1,70 Mark. 1 Mark = 1,70 Mark. 1 Mark = 1,70 Mark. 1 Mark = 1,70 Mark. 1 Mark = 1,70 Mark. 1 Mark = 1,70 Mark. 1 Mark = 1,70 Mark.
Diskont. Fei u. Staats-Pap.	Oesterreichischer Goldgulden	1 Gulden österreichisch = 1,70 Mark. 1 Krone österreichisch = 1,70 Mark. 1 Mark österreichisch = 1,70 Mark. 1 Gulden holländisch = 1,70 Mark. 1 Mark holländisch = 1,70 Mark. 1 Gulden schweiz. = 1,70 Mark. 1 Mark schweiz. = 1,70 Mark. 1 Rubel = 1,70 Mark. 1 Pfund Sterling = 20,40 Mark.	Diskont. 4%, Lombardzinsfuß 5%, Privatskont 2%.	Reichs-Mark	1 Mark = 1,70 Mark. 1 Mark = 1,70 Mark. 1 Mark = 1,70 Mark. 1 Mark = 1,70 Mark. 1 Mark = 1,70 Mark. 1 Mark = 1,70 Mark. 1 Mark = 1,70 Mark. 1 Mark = 1,70 Mark.
Diskont. Fei u. Staats-Pap.	Oesterreichischer Goldgulden	1 Gulden österreichisch = 1,70 Mark. 1 Krone österreichisch = 1,70 Mark. 1 Mark österreichisch = 1,70 Mark. 1 Gulden holländisch = 1,70 Mark. 1 Mark holländisch = 1,70 Mark. 1 Gulden schweiz. = 1,70 Mark. 1 Mark schweiz. = 1,70 Mark. 1 Rubel = 1,70 Mark. 1 Pfund Sterling = 20,40 Mark.	Diskont. 4%, Lombardzinsfuß 5%, Privatskont 2%.	Reichs-Mark	1 Mark = 1,70 Mark. 1 Mark = 1,70 Mark. 1 Mark = 1,70 Mark. 1 Mark = 1,70 Mark. 1 Mark = 1,70 Mark. 1 Mark = 1,70 Mark. 1 Mark = 1,70 Mark. 1 Mark = 1,70 Mark.
Diskont. Fei u. Staats-Pap.	Oesterreichischer Goldgulden	1 Gulden österreichisch = 1,70 Mark. 1 Krone österreichisch = 1,70 Mark. 1 Mark österreichisch = 1,70 Mark. 1 Gulden holländisch = 1,70 Mark. 1 Mark holländisch = 1,70 Mark. 1 Gulden schweiz. = 1,70 Mark. 1 Mark schweiz. = 1,70 Mark. 1 Rubel = 1,70 Mark. 1 Pfund Sterling = 20,40 Mark.	Diskont. 4%, Lombardzinsfuß 5%, Privatskont 2%.	Reichs-Mark	1 Mark = 1,70 Mark. 1 Mark = 1,70 Mark. 1 Mark = 1,70 Mark. 1 Mark = 1,70 Mark. 1 Mark = 1,70 Mark. 1 Mark = 1,70 Mark. 1 Mark = 1,70 Mark. 1 Mark = 1,70 Mark.
Diskont. Fei u. Staats-Pap.	Oesterreichischer Goldgulden				

Aussergewöhnliche Vorteile

bietet mein

Jahres-Räumungs-Ausverkauf.

Ich habe zu diesem Zwecke nicht einzelne Posten zurückgesetzt, sondern mein gesamtes, enormes Lager im Preise ganz **bedeutend ermässigt**. Jeder Einkauf bedeutet **grosse Ersparnisse**.

Versäume Niemand die **günstige Kaufgelegenheit.**

**Paletots, Anzüge, Hosen, Joppen, Pelerinen, Wettermäntel,
Fantasiewesten, Knabenhosen.**

Verkauf nur gegen Bar.

Änderungen gegen Berechnung.

Heinrich Wels, Markisstrasse 34.

Diamanten aus Südwest.

Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht, wie bereits kurz gemeldet, eine kaiserliche Verordnung vom 16. Januar, worin bestimmt wird, daß Förderer von Diamanten im südwesafrikanischen Schutzgebiet ihre gesamte Förderung der vom Reichskolonialamt bezeichneten Behörde oder einer Person zwecks Verwertung der Verwertung zu übergeben haben. Die Verwertung erfolgt in einer nach freiem Ermessen der Kolonialverwaltung für die Förderer günstigen Weise. Der durch die Verwertung der Diamanten erzielte Erlös ist an die Berechtigten abzuführen. Für die bei der Verwertung aufzuwendende Müheleistung und die entstehenden Kosten ist eine angemessene Gebühr zu entrichten, welche das Reichskolonialamt festsetzt. Letztere ist ermächtigt, im Interesse der Erhaltung eines gesunden Handels mit Diamanten ein jährliches Höchstmaß der zur Verwertung gelangenden Diamanten für jeden Förderer festzusetzen. Die Förderung wird dadurch an sich nicht beschränkt; die Verpflichtung zur Einlieferung der Steine wird aber dadurch nicht aufgehoben.

Auf Grundlage dieser Verordnung haben sich, wie die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ mitteilt, die an der Diamantengewinnung im Schutzgebiet interessierten Gruppen mit unversöhnlichen Ausnahmen zusammengeschlossen und durch Vermittlung ihres Vantiers die Errichtung einer Gesellschaft in Aussicht genommen, welcher der Vertrieb der deutschen Kolonialdiamanten auf Grundlage der erwähnten Verordnung übertragen werden soll. Für diese Gesellschaft ist zunächst die Form einer Vorbereitungsgesellschaft m. b. H. und alsdann die einer deutschen Kolonialgesellschaft in Aussicht genommen. Anteilseigner in dieser können nur Reichsdeutsche sein. Ebenso kann die Gesellschaft nur von Reichsdeutschen geleitet werden. Das Kapital wird zwei Millionen Mark betragen und im wesentlichen für zinsfreie Vorstüsse auf die eingelieferten Diamanten, etwa in Höhe der Förderkosten, dienen.

Teilhaber der Gesellschaft sind die folgenden: Berliner Handelsgesellschaft, Bank für Handel und Industrie, Berg- und Metallbank, Bankhaus S. Meis-

ter, Delbrück & Co., Deutsche Bank, Deutsche Kolonialgesellschaft für Südwesafrika, Diskontogesellschaft, Dresdener Bank, Oskov & Söhne und Handels-Gesellschaft, die Bankhäuser von der Goltz u. Co., sowie Mendelssohn u. Co., Nationalbank für Deutschland, Bankhaus Salomon Oppenheim jun. u. Co., H. Schaaff. Bankverein, die Bankhäuser Jacob S. S. Stern, M. M. Warburg u. Co. und L. S. Eber & Söhne.

Diese Regiegesellschaft hat keine Erwerbszwecke. Zur Deckung der Unkosten wurde der Betrag von 1.500 M. pro Karat in Aussicht genommen. Erst bei einer Förderung von 200.000 Karat würde dies einer Dividende von fünf Prozent auf das Kapital der Gesellschaft entsprechen. Die gewählte Konstruktion stellt demnach eine Vereinigung der Bergbauinteressen auf der einen und der fiskalischen und Schutzgebietsinteressen auf der anderen Seite dar. Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ setzt sodann auseinander, daß die Regelung der Diamanten-Frage auf dem Verordnungswege notwendig gewesen sei, weil das Auftreten neuer Interessenten und die etwaige Auffindung neuer Fundstellen durch an der Vereinigung nicht beteiligter Personen beständig zu neuen Verhandlungen und damit zu einer Unsicherheit der Entwicklung geführt haben würde.

Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ teilt sodann mit, daß der erwähnte Zusammenschluß schätzungsweise 90 Prozent der jetzt entdeckten Diamantenvorkommen umfaßt und daß die Organisation der Diamantenregie bereits weit vorgeschritten ist. Sobald nach dem Inkrafttreten der kaiserlichen Verordnung und nach Aufnahme der Tätigkeit der Regiegesellschaft wird anstatt des bisherigen Fixzins von zehn Mark pro Karat ein Wertzins in Höhe von einem Drittel des Verkaufserlöses der Regiegesellschaft eingeführt werden. Hieron fallen dem Fiskus bis zu zehn Mark pro Karat ohne weiteres zu. Ein etwaiger Ueberschuß ist als Gegenleistung für die Kosten der Landespolizei anzusehen, welcher durch die Verberwachung neue Aufgaben erwachsen. Die Begründung eines Diamantmarktes in Berlin ist in Aussicht genommen. Verhandlungen mit deutschen Schleifern haben stattgefunden und die

Leistungsfähigkeit der deutschen Schleifindustrie ergeben.

Im Schatten der Nacht.

Die tote Bettlerin. — Ihr letzter Wille. — Die Nacht gehöhnt. — In letzter Winternacht. — Die dunkle Nacht.

Aus dem dunklen Madrid wird der „Köln. Ztg.“ von einem Korrespondenten geschrieben: Kürzlich kehrte ich etwas später als sonst vom Madrider Telegraphenamt heim. Vor einem Palast mit großem Portal stieg mein Fuß plötzlich an einen menschlichen Körper. Ich wollte weitergehen in der Annahme, es sei einer jener Unglücklichen, deren nächtliche Heimat die Straße ist. Doch halt, was war das? Diese breite Lache einer dunklen Flüssigkeit? Ich zündete ein Wachlicht an. . . kein Zweifel, es war Blut. Ich rief den nächsten Schuhmann herbei, und wir untersuchten die Person näher.

Es handelte sich um eine ältliche Bettlerin, die eine tiefe Wunde in der Seite aufwies. Sie war tot, und da eine Hilfeleistung nicht weiter in Betracht kam, ging ich nach Hause. Aber das traurige Gesicht dieser Alten beschäftigte mich die ganze Nacht hindurch, und am nächsten Tage griff ich interessiert nach den Zeitungen, um die Lösung des Rätsels zu finden. Aber sie hatten die Sache auch nicht ergründen können.

Die Frage, wer mag dieses alte Weib, das keine Reize irgendwelcher Art mehr zu bieten hatte, das offenbar keinen Centimo sein eigen nannte, im Schatten der Nacht so brutal niedergelassen haben, vermochten auch sie nicht zu beantworten. So wanderte die Leiche mit der klaffenden Wunde zwischen der vierten und fünften Rippe in das große Rassengrab.

Nur ein Indizium war zu ermitteln gewesen. Vorübergehende hatten die Alte mit einem Bettler streiten hören, weil sie diesem nicht ihre Gasse, die ihr hier am Portal während der Nacht als Sitz diente, abtreten wollte. Sollte das wirklich der Grund gewesen sein, aus dem jener Unbekannte nicht vor einem Nord zurückgeflucht? Wegen des „Besizes“ dieser wenigen Centimeter

kalten Steines, den das Elend als Bettstatt betrachtete?

Es blieb in der Tat keine andere Erklärung übrig, und der Vorgang ließ sich nun rekonstruieren. Die Greisin war nach Gott weis, welchen Schicksalen bis zu diesem letzten Nachtgesunden, wo alles fehlte, nur der Hunger und die Mangel nicht. Sie hatte weder eine Schlafstelle, wo sie Unterkunft finden konnte, noch Kleider, um ihre Blöße zu bedecken, noch Speise und Trank. Tagsüber mochte sie das Notdürftigste durch ein Ausstrecken der dünnen Hand erbetteln, abends stellte sie sich dann dort, wo ich sie fand, ein.

Die Gasse war vielleicht etwas tiefer als andere, die Treppe vielleicht etwas breiter als andere Stufen. Hier suchte sie „Schutz“ gegen Kälte und Nässe, wenn die vorgeschrittene Nacht stunde ein weiteres Anrufen der Wildtätigen unmöglich machte. Hier hatte sie niedergedrückt, der Kopf auf die weiße Brust herabgeklaut, um im Schlaf für kurze Zeit ihr Leid zu vergessen. Diese Gasse war ihr Haus, die letzte Schanze, auf der sie sich gegen die Unbill der Witterung und der Menschen verteidigte. Auf sie rechnete sie, um sich gegen Regen und Wind, gegen Reif und Schnee in den langen traurigen Madrider Winternächten, die das Wort im Grunde und die Hoffnung im Herzen erstarren lassen, zu wehren.

In einem Abend mochte sie nun einmal einige Centimos mehr als sonst erlangt und sich das ungewohnten Luxus gestattet haben, auf einem Strohsack zu schlafen. Zufällig kam da ein anderer Entbehrter des Glücks an jener Gasse vorbei und erlor sie zu seinem Winterquartier. Am nächsten Abend trafen sich beide dann dort, und es entspann sich jenes Wortgefecht darüber, wer das größere „Recht“ auf diesen Platz habe. In der einsamen, dunklen Straße sahen sie sich mit fohender Wut in die hohlen Augen.

Verzweifelt verteidigte das arme alte Weib diesen letzten Boden ihres miserablen Daseins, bis der Stärkere mit der Brutalität eines wilden Tieres über sie herfiel. Der Täter verlor sich in der Finsternis und wurde nicht mehr gefunden. Aber welche Summe von Unglück aus dessen Abgründen heraus die Menschen zu Tigern werden!



Räumungs-Verkauf Gebrüder Dörner, Mauritiusstr. 4.

Paletots, Anzüge, Hosen, Lodenjoppen, Pelerinen, Schlafrocke und Hausjoppen zu jedem annehmbaren Preise. Strassen-Anzüge nach Mass, solange der Stoffvorrat reicht, zu 45.—, 50.—, 55.— Mk., bei bester Verarbeitung.

16808



Montag beginnt mein erster diesjähriger

Grosser Räumungs-Verkauf

zu ganz aussergewöhnlich billigen Preisen!

Sämtliche weisse Wäsche u. Wäschestoffe, farbige u. Normalwäsche, Schürzen, Korsetts, Wollwaren u. Baumwollwaren, Gardinen, Teppiche, Läuferstoffe, Bettvorlagen, sind im Preise ganz bedeutend ermässigt.

Grosse Auswahl in Handschuhen u. Strümpfen

Arbeiter-Hosen • Knaben-Anzüge

Sämtliche Artikel für den Karneval

Wegen vollständiger Aufgabe der Haushalt-Abteilung verkaufe ich sämtliche

Glas-, Porzellan-, Steingut- und Emaillewaren, Holz- u. Korbwaren, Galanterie- u. Luxuswaren zu jedem nur annehmbaren Preise.

Nie wiederkehrende Einkaufs-Gelegenheit für Wirte, Pensionate u. Brautleute.

Kaufhaus Simon Meyer
Wellritzstrasse 22. Ecke Hellmundstrasse.

16841

Dr. M. F. Kranz-Busch
Homoeopathischer Arzt
Taunusstrasse 23, 1.

Tel. 2924.

Tel. 2924.

Sprechstunden:

16788

8—9½ und 2—4 Uhr, Freitag und Sonntag 8—9 Uhr.

Auf Kredit

gebe ich an

Jedermann,

der sich genügend legitimieren kann

Möbel

ganze Einrichtungen sowie einzelne Möbel.

Meine Auswahl ist überraschend gross, meine Preise allerbilligst!

Ansicht ohne jed. Kaufzwang!

Herren- und Damen-Konfektion

16861

J. Wolf

Wiesbaden, Friedrichstr. 33

5 Mark

Ausschneiden und mitbringen.

Gutscheine!

Dieses Gutscheine nehme ich bei Einkauf von 150 Mk. an in Zahlung.



Montag,

Dienstag und Mittwoch

kommen die in grosser Zahl angesammelten

16964

RESTE

Wolle, Seide, Waschstoffe etc.

für Kostüme, Röcke, Blusen, Kinderkleider etc.

auf besonderen Tischen zur Auslage.

Die aussergewöhnlich billigen Preise

bieten eine günstige Gelegenheit für den Frühjahrsbedarf.

J. Hertz, Langgasse 20.

Kirchliche Anzeigen.**Evangelische Kirche.****Marktkirche.**

Sonntag, den 31. Januar (4. S. n. Epiph.).

Jugendgottesdienst 8.50 Uhr: Pfarrer Schüller.
Hauptgottesdienst 10 Uhr: Pfarrer Siemendorf.
Beichte und hl. Abendmahl. Abendgottesdienst
5 Uhr: Pfarrer Hofmann. Amtshandlungen: Taufen
und Trauungen sowie Beerdigungen: Pfarrer
Siemendorf.

Kollekte für den Jerusalem-Verein.

Orgelkonzerte in der Marktkirche jeden
Mittwoch, abends 6 Uhr. Eintritt frei. Programm
10 Pfg.

Bergkirche.

Sonntag, den 31. Januar (4. S. n. Epiph.).

Jugendgottesdienst 8.50 Uhr: Pfarrer Grein.
Hauptgottesdienst 10 Uhr: Pfarrer Diehl. Abend-
gottesdienst 5 Uhr: Pfarrer Beisenmeyer. Amtshand-
lungen: Taufen und Trauungen: Pfarrer Diehl.
Beerdigungen: Pfarrer Beisenmeyer.

Die Kirchensammlung ist für den Jerusalem-Verein bestimmt.

Im Gemeindefaule, Steingasse 9, finden

Jeden Sonntag, nachm. von 4.30 bis 7 Uhr:
Jungfrauen-Verein der Bergkirchengemeinde.
Jeden Mittwoch, abends 8 Uhr: Missions-
Jungfrauen-Verein.

Jeden Mittwoch u. Samstag, abends 8.30 Uhr:

Probe des Evangel. Kirchengesangsvereins.
Dienstag, den 2. u. 16. Februar, abends
8.30 Uhr: Bibelfunde für die Gemeinde. Jeder-
mann ist herzlich eingeladen. Pfarrer Grein.

Dienstag, den 2. Februar, nachm. 4—6 Uhr:
Versammlung des Vereins der Badler Frauen-
mission.

Ringkirchengemeinde.

Sonntag, den 31. Januar (4. S. n. Epiph.).

Jugendgottesdienst 8.50 Uhr: Pfarrer Schloffer.
Hauptgottesdienst 10 Uhr: Pfarrer Weber. Abend-
gottesdienst 5 Uhr: Pfarrer Lieber. Amtshand-
lungen: Taufen und Trauungen: Pfarrer Weber.
Beerdigungen: Pfarrer Schloffer.

Die Kollekte ist für den Jerusalem-Verein bestimmt.

Im Gemeindefaule, An der Ringkirche 3,

finden statt:
Sonntag, 11.30 bis 12.30 Uhr: Kindergottes-
dienst. Nachm. 5 Uhr: Vortrag der Missionarin
Hil. Haslaub aus Jüdisch über „Frauen-Mission“.
Frauen und Jungfrauen sind herzlich eingeladen.

Montag, abends 8 Uhr: Versammlung des
Missions-Jungfrauen-Vereins (Arbeit für die
Rheinische Mission). Alle konfirmierten Mädchen
sind herzl. eingeladen. Pfarrer Lie Schloffer.

Dienstag, abends 8.30 Uhr: Bibelfunde (Das
Leben des Apostels Paulus). Pfarrer Lie Schloffer.
Jedermann herzlich willkommen.

Mittwoch, nachm. von 3 Uhr ab: Arbeits-

Abends 8.30 Uhr: Probe des Ringkirchen-Chors.
Donnerstag, nachm. 3—5 Uhr: Arbeitsstunden
des Gustav-Adolf-Frauen-Vereins.

Lutherischen-Gemeinde.

Sämtliche Amtshandlungen des 1. (östlichen)
Sprengels: Pfarrer Lieber, Wielandstr. 21, 1.
(Der 1. östliche Sprengel umfasst die Straßen von
der Draisengasse (gerade Nummern) und Wieland-
straße (gerade Nummern) nach dem Bahnhof zu).

Sämtliche Amtshandlungen des 2. (westlichen)
Sprengels: Pfarrer Hofmann, Moritzstr. 23, 2.
(Der 2. westliche Sprengel umfasst die Straßen
von der Draisengasse (ungerade Nummern) und
Wielandstraße (ungerade Nummern) bis zur Ge-
markungsgrenze).

Dienstag abends 8.30 Uhr: Bibelfunde in der
Gutenbergschule. Jedermann herzlich willkommen.
Pfarrer Hofmann.

Evangel. Vereinshaus, Platterstr. 2.

Sonntag, den 31. Januar, vorm. 11.30 Uhr:
Sonntagschule; nachm. 4.30 Uhr: Sonntags-Verein
(Versammlung junger Mädchen); abends 8 Uhr:
Familien-Abend des Evangel. Männer- und Jüng-
lings-Vereins.

Evangel. Männer- und Jünglings-Verein.

Sonntag, nachm. 3 Uhr: Gesellige Vereinigung.
3—7 Uhr: Jugendabteilung; abends 8 Uhr:
„Kaisergeburtstagsfeier“ im großen Saal. An-
sprachen, Deklamationen, Musik- und Gesangs-
vorträge.

Montag, abends 8 Uhr: Stenographie; 9 Uhr:

Männerchorprobe.

Dienstag, 8.30 Uhr: Freier Verkehr.

Mittwoch, 8 Uhr: Schreibübungen; 9 Uhr:

Monatsversammlung.

Donnerstag: Monatsversammlung d. Jugend-

abteilung.

Freitag, 8 Uhr: Stenographie; 9 Uhr: Po-

saunenchorprobe.

Samstag, 8.45 Uhr: Gebetsstunde.

Die Vereinsräume sind täglich geöffnet. Junge

Männer stets willkommen.

Christl. Verein j. Männer, C. S., Dohheimerstr. 20.

Sonntag früh 8 Uhr: Schrippenfische in der
Kaffeehalle, Marktstr. 13; nachm. 3—7 Uhr: Ver-
sammlung der Jugendabteilung: Vortrag des Herrn
Sawigki; abends 8 Uhr: Kaisergeburtstagsfeier.

Montag, 8.45 Uhr: Gemischter Chor.

Dienstag, 8.45 Uhr: Bibelfunde.

Mittwoch 8.30 Uhr: Gemeinschaftsstunde.

Donnerstag, nachm. 5 Uhr: Öffentliche Bibel-

stunde, 8.30 Uhr: Bibelfunde für die Jugend-

Abteilung; 9 Uhr: Psalmenchor.

Freitag 8.30 Uhr: Turnen.

Samstag, 8.30 Uhr: Stenographie; 9 Uhr:

Gebetsstunde.

Evangelisch-Lutherische Dreieinigkeitsgemeinde u. A. G.

(In der Krypta der altkath. Kirche, Eingang

Schwalbacherstraße.)

Sonntag, den 31. Januar (4. S. n. Epiph.).

Vormittags 10 Uhr: Lesegottesdienst.

Freitag, den 5. Februar.

Abends 8.30 Uhr: Gottesdienst.

Pfarrer Willkomm.

Evangelisch-lutherische Gemeinde.

(Der evangelisch-lutherischen Kirche in Preußen

zugehörig)

Alteinstrasse 54.

Sonntag, den 31. Januar (4. S. n. Epiph.).

Vormittags 10 Uhr: Predigtgottesdienst.

Pfarrer Esst.

Evangelisch-lutherischer Gottesdienst.**Abelstraße 23.**

Sonntag, den 31. Januar (4. S. n. Epiph.).

Vormittags 9.30 Uhr: Lesegottesdienst.

Pfarrer Müller.

Methodisten-Gemeinde.**Friedrichstraße 36, Hinterhaus.**

Sonntag, den 31. Januar, vorm. 9.45 Uhr:

Predigt. Form. 11 Uhr: Sonntagschule. Abends

8 Uhr: Predigt.

Dienstag, abends 8.30 Uhr: Bibel- und Ge-

betsstunde.

Donnerstag, abends 8.30 Uhr: Singstunde.

Prediger Esst.

Kapelle des Paulinenstifts.

Sonntag, vormittags 9 Uhr: Hauptgottes-
dienst. Pfarrer Christian. Vormittags 10.15 Uhr:
Kindergottesdienst. Nachmittags 4.30 Uhr: Jung-
frauen-Verein.

Dienstag, nachmittags 3.30 Uhr: Nähverein.

Sionskapelle (Baptistengemeinde), Adlerstr. 17.

Sonntag, den 31. Jan., vormittags 9.30 Uhr:

Predigt; vormittags 11 Uhr: Sonntagschule;

nachmittags 4 Uhr: Predigt.

Mittwoch, abends 8.30 Uhr: Gebetsandacht.

Prediger Mangel aus Amerika.

Deutschlutherische (freireligiöse) Gemeinde.

Sonntag, den 31. Januar, nachm. pünktlich
4.30 Uhr: Eibauung im Bürgerloale des Nat-
thaus. Thema: „Mut zu einer freudigen Lebens-
anschauung“. Prediger Eduard Rieber-Mainz. Lieb:
Nr. 240.

Der Zutritt ist für jedermann frei.

Prediger Welter, Bülowstraße 2.

Blau-Kreuz-Verein, C. S., Sedanplatz 5.

Sonntag, abends 8.30 Uhr: Evangelisations-

stunde.

Montag, abends 8 Uhr: Frauenstunde.

Dienstag, abends 8.30 Uhr: Gesangsstunde.

Mittwoch, nachm. 2.30 Uhr: Hoffnungsstunde;

abends 8.30 Uhr: Bibelforschungsstunde.

Donnerstag, abends 8.30 Uhr: Gemeinschafts-

stunde.

Samstag, abends 9 Uhr: Gebetsstunde.

Jedermann herzlich willkommen.

Katholische Kirche.

4. Sonntag nach Erscheinung des Herrn.

31. Januar 1909.

Pfarrer Wiesbaden.

Die Kollekte im Hochamt von Mari-
Lichtmess ist in beiden Kirchen für den hl. Sa-
bestimmt.

Pfarrkirche zum hl. Bonifatius.

Hl. Messen 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12 Uhr (hl. Messe
mit Predigt) 8, Kindergottesdienst (Amt) 9, Hochamt
mit Predigt 10, letzte hl. Messe (mit Predigt) 11.30 Uhr.
Nachm. 2.15 Uhr Christenlehre mit Abend-
An den Wochentagen sind die hl. Messen um
6.30, 7.15, 7.45 u. 9.30 Uhr. 7.45 Uhr sind Schul-
messen.

Montag, den 1. Februar, abends 6 Uhr, ge-
stiftete Andacht zum Troste der armen Seelen
(Nr. 354).

Dienstag, den 2. Februar, feiern wir das Fest
Mariä Lichtmess. An diesem gebotenen Feiertag
ist der Gottesdienst am Vormittag zu den son-
tägigen Stunden. Vor dem Hochamt ist die Kerzen-
weihe und danach Lichtprojektion. Nachmittags
2.15 Uhr ist Muttergottesandacht (358). Hieran-
schluß folgt der Halbschmerzgebet, ebenso am Mittwoch,
dem Feste des hl. Blasius, nach jeder hl. Messe.
Zur Aufrechterhaltung der Ordnung ist es
notwendig, daß die Beisungen der Herren Enten-
befolgt werden.

Samstag 4 Uhr: Salve.

Beichtgelegenheit: Am Sonntag und Mari-
Lichtmess-Vorabend von 6, sowie an den Vorabenden
von 4—7 und nach 8 Uhr, auch am Donnerstag
nachm. 5 Uhr.

Grubrunderstift zur ewigen Sa-
berung des allerheiligsten Altar-
sakramentes: Freitag, den 5. Februar, in der
Kapelle des Marienhauses stille Andacht des aller-
heiligsten Sakramentes von morgens 6.30 Uhr an. Schluß-
andacht abends 6 Uhr.

Maria-Hilf-Kirche.

Frühmesse und Gelegenheit zur Beichte 6
Uhr. 8. Uhr, Kindergottesdienst (hl. Messe
mit Predigt) 9, Hochamt mit Predigt 10 Uhr.
Nachm. 2.15 Uhr Christenlehre und Andacht.
6 Uhr gestiftete Kreuzwegandacht für die armen
Seelen, danach Segen.

An den Wochentagen sind die hl. Messen um
6.45, 7.45 und 9.15 Uhr; 7.45 Uhr sind Schul-
messen.

Dienstag, den 2. Februar, Fest Mariä
Lichtmess, gebotener Feiertag. Der Gottesdienst
ist wie an Sonntagen. Nach dem Kindergottes-
dienst findet die Kerzenweihe und die Lichtpro-
jektion statt. Nachm. 2.15 Uhr Muttergottesandacht
(358); darauf wird der Mariusgebet gehalten,
ebenso am Mittwoch, dem Feste des hl. Blasius,
nach jeder hl. Messe.
Freitag abend 6 Uhr gestiftete Herz-Jesu-
Andacht (357).

Samstag nachm. 4 Uhr Salve. Montag nach-
5—7 und nach 8 Uhr, Donnerstag nachm. 6—7,
Samstag nachm. 4—7 und nach 8 Uhr Gelegenheit
zur Beichte.

Waisenhauskapelle, Platterstraße 3.

Donnerstag früh 6.45 Uhr hl. Messe.

Einmaliger Jahres-Ausverkauf

Der moderne Charakter meines Geschäftes bedingt, nach beendeter Inventur eine möglichst **totale Räumung** der
Restbestände meines Lagers.

Es kommen bei diesem Räumungsverkauf eine Menge Spezial-Artikel, nur bekannt erstklassige Ware, zu wirklichen Ausnahme-Preisen
zum Verkauf und bietet sich dieser enorm vorteilhafte Einkauf naturgemäss nur **einmal im Jahr.**

Prince of Wales

Magazin für elegante Herren-Moden.

Kirchgasse 49.

Eisbahn am Eisklub-Sportplatz.

4 Jahre Rekord von Deutschland.

Morgen Sonntag:

Großes karnevalistisches Eisfest

Militär-Musik u. Abendlaufen bei Illumination

und Feuerwerk.

Bahnverbindung: Strecke Unter den Eichen und Beausite.

Fernsprecher 562.

16763

haus- und Grundbesitzer-Verein E. V.

Wiesbaden.

Unsere Vereinsmitglieder machen wir hierdurch nochmals auf
den heute abend 9 Uhr im Restaurant „Friedrichshof“ statt-
findenden

Besprechungsabend

aufmerksamt.

16800

Der Vorstand.

Tierschutz-Verein zu Wiesbaden

E. V.

Einladung

zu einer **außerordentlich. Mitgliederversammlung**
am **Dienstag, den 2. Februar, vormittags 10 Uhr,**
auf dem Bureau des Vereins, Neudorferstrasse 2, III.

Tagesordnung:

Ersatzwahl in den Vorstand. 16855

Für den Vorstand

des Tierschutz-Vereins zu Wiesbaden E. V.

Der Vorsitzende: **Graf A. v. Bothmer.**

Schulranzen,
Portemonnaies,
Reisetaschen,
Handtaschen,
Handkoffer,
Rucksäcke. 16484

➡ Außerst billige Preise. ➡
A. Letschert, Faulbrunnensstraße 10.

Die feinsten Drucksachen

die selbst den weitestgehenden Anforderungen
gerecht werden, in ein- und mehrfarbiger
Ausführung, wie billigste Massenaufgaben
liefert Ihnen bei zeitgemäßen Preisen der

Wiesbadener General-Anzeiger

Konrad Leybold

Telefon 199

8 Mauritiusstraße 8

Telefon 819

Setzmaschinen-, Rotations- und Schnellpressen-
Betrieb, Stereotypie, Buchbinderei

Goetheschule, Offenbach a. M.

Militärberechtigte Privat-Reals und Handelsschule, verbunden
mit Pensionat. Prospekt durch die Direktion.

1880



Weisse Woche



Kirchgasse 31, Ecke Friedrichstr.

zum Einheitspreis von

Kirchgasse 43, Ecke Schulgasse,

95

Pf.



175

Mk.

Wir bieten mit dieser Veranstaltung die grösste Kaufgelegenheit, die alles bisher Gebotene weit in den Schatten stellt.

Jedes Angebot ein Schlager!

Damenhemd,	Achselfluss, mittelfädiges Hemdentuch und hübscher Festonbesatz	Stück	95	Pf.
Damenhemd,	Achselfluss, feinfädiger Stoff, mit gestickter Passe und Festonbesatz	Stück	95	Pf.
Damenhemd,	Vorderschluss, kräftiges Hemdentuch mit Spitzenbesatz	Stück	95	Pf.
Damenhemd,	Vorderschluss, vorzügl. Hemdentuch mit Bogenfestonbesatz	Stück	95	Pf.
Beinkleid	aus solidem Cretonné mit hübschem Feston-Ansatz	Stück	95	Pf.
Beinkleid,	Is feinfädiger Cretonné mit reicher Stickerei	Stück	95	Pf.
Beinkleid,	Kniefasson, mittelfädiger Cretonné mit hübscher breiter Stickerei	Stück	95	Pf.
Nachtjacke,	gestreifter Satin, geraut, Piqué und Croisé mit Spitzensbesatz	Stück	95	Pf.
Nachtjacke,	feinfädig geraut, Croisé mit farbigem Festonbesatz	Stück	95	Pf.
Untertaillen	aus reicher breiter Stickerei mit Valencienn-Einsatz in allen Grössen vorrätig	Stück	95	Pf.
Stickerei-Kupons,	vielseitiges Sortiment, in Madapolam und Batist 4 1/2 Meter	Stück	95	Pf.
Taschentücher,	weisse Batist, mit Hohlraum	Dtzt.	95	Pf.
Taschentücher,	Reinleinen, Handlanguette und Madeira-Handstickerei	Stück	95	Pf.
Kissenbezüge,	schwere Cretonné-Qualität, ausgekurbelte Bogen, Stück	Stück	95	Pf.
Kissenbezüge,	kräftige Qualität Cretonné mit klöppelartigem Einsatz und Fältchen-Garnitur	Stück	95	Pf.
Kissenbezüge,	aus kräftigem Stoff mit breitem Stickerei-Einsatz und Falten-Garnitur	Stück	95	Pf.
Kissenbezüge,	aus gutem Cretonné, Faltengarnitur und Eckeneinsatz	Stück	95	Pf.
Tischtücher,	Halbleinen-Qualität, neueste Jacquardmuster	Stück	95	Pf.
Tischdecken,	Panamagewebe, in 10 verschiedenen Blumenmustern, garantiert waschecht	Stück	95	Pf.
Handtücher,	grau und rot gestreift	Kupon 6 Meter per	95	Pf.
Handtücher,	Panamagewebe, weiss und rot gestreift	Kupon 6 Meter	95	Pf.
Frottierhandtücher,	weiss mit farbig	2 Stück	95	Pf.
Küchentücher,	abgeb. Panamagewebe, weiss und rot, fertig genäht und gebündert	1/2 Dtzt.	95	Pf.
Flockbarchent,	kräftige Qualität	in Kupon 3 Meter	95	Pf.
Hemdentuche,	gute Qualität	in Kupons 3 Meter	95	Pf.
Bettuch-Halbleinen,	gute westfäl. Qualität, 150 u. 160 cm breit Meter	95	Pf.	
Kretonne u. Renforce,	allerbeste Qualität, für Bettücher und Küchentücher geeignet, 180 cm breit	Meter	95	Pf.
Bettdamast	mit Seidenglanz, vorzügliche Qualität, grösste Musterauswahl 130 cm breit	Meter	95	Pf.
Beltsatin,	beste Qualität, 130 cm breit	Meter	95	Pf.
Tischläufer u. 2 Deckchen	in Tüll, modernste Ausführung	95	Pf.	
Brise-Bisss,	neueste Ausführung, mit Tüllvolant	2 Stück	95	Pf.

Damenhemd,	Vorderschluss, aus ganz schwerem Hemdentuch mit gemustertem Festonbesatz	Stück	175	Mk.
Damenhemd,	Achselfluss, aus feinem Renforce mit dopp. Hohlraum und Festonbesatz	Stück	175	Mk.
Damenhemd,	Achselfluss, aus gutem Renforce mit gestickter Madeiraspasse und Feston	Stück	175	Mk.
Damenhemd,	Reformschnitt, Renforce, Eläss. Ware, reiche à jour-Arbeit, Stickerei und Seidenband	Stück	175	Mk.
Beinkleid,	geraut, Croisé mit breitem Einsatz und Stickerei	Stück	175	Mk.
Beinkleid,	Kniefasson, solider Madapolam u. reiche Stickereigarnitur	Stück	175	Mk.
Beinkleid,	Kniefasson, best. Renforce, mit reichem Einsatz und Stickerei	Stück	175	Mk.
Nachtjacke,	feinfädig, geraut, Croisé mit Stickerei-Volant	Stück	175	Mk.
Anstandsrock,	geraut, Diagonal-Croisé u. Piqué mit Volant u. Languetten	Stück	175	Mk.
Taschentücher,	Reinleinen, bewährtes Fabrikat, ganz weiss, 45 cm gross, 1/2 Dtzt.	Stück	175	Mk.
Taschentücher,	feine Batist-Qualität, mit Hohlraum u. eleganter Wappen- und Namenstickerei	Karton 1/2 Dtzt.	175	Mk.
Kissenbezüge,	kräftige Cretonné-Qualität, mit reichem Stickerei-Einsatz und Fältchen-Garnitur	Stück	175	Mk.
Kissenbezüge,	mittelfäd. Dowlas-Qualität, ringsum mit klöppelartig. Volant und Fältchen-Garnitur	Stück	175	Mk.
Bettücher	aus guter Qualität Dowlas, richtige Grösse, fertig genäht	Stück	175	Mk.
Bettücher	aus solidem Halbleinen, richtige Grösse, fertig genäht	Stück	175	Mk.
Waffelbettdecke	mit Fransen	Stück	175	Mk.
Jacquard-Schlafdecke,	neueste Dessins	Stück	175	Mk.
Tischtücher,	prima Jacquard-Qualität, in den neuesten Blumenmustern, 130/160 cm gross	Stück	175	Mk.
Servietten,	Jacquard-Qualität, moderne Dessins, 60/60 cm gross	1/2 Dtzt.	175	Mk.
Servietten,	Reinleinen, Dreil-Muster	1/2 Dtzt.	175	Mk.
Handtücher,	bewährte Dreil-Qualität, ganz weiss, 40 cm breit, Kupon 6 Meter	175	Mk.	
Handtücher,	Gerstenkorn, schwere Qualität, 45 cm breit, Kupon 6 Meter	175	Mk.	
Handtücher,	Körper-Qualität, grau und weiss gestreift	Kupon 6 Meter	175	Mk.
Küchentücher,	Gerstenkorngewebe, weiss und rot, 60/70 cm gross 1/2 Dtzt.	175	Mk.	
Biber-Bettücher	weiss, schwere Qualität, sehr gross	Stück	175	Mk.

Alles nur solange Vorrat!

Keine Auswahlendungen!

Verkauf nur gegen bar!

Wir bitten um Besichtigung unserer Schaufensterauslagen, worin sämtliche für die Weisse Woche offerierten 95-Pfg.- und 1.75-Mk.-Waren ausgestellt sind. Dieselben geben den besten Ueberblick beim Einkauf und den Beweis unserer unantastbaren Leistungsfähigkeit in Bezug auf Qualität und Preise.

Für Aerzte!

Wilmstraße 40, 2. drei
Zimmer, ca. mit 1000 Pf.
1. April zu verm. Näh.
Kombitorer Stum. 168.5

**Mehlgerei Siefer
Hermannstraße.**

Pr. Rindfleisch 45 Pf.
zum Braten 45 Pf.
Güte, Lende, Roastbeef
16656
Prima Kalbfleisch 70 Pf.

Gasthaus zur „Erbenheimer Höhe“

Frankfurterstrasse. Haltestelle der elektr. Bahn, Friedenstrasse (Südfriedhof), Linie 8.
Serrliche sonnige Lage m. prächtiger Aussicht auf das Taunusgebirge u. Rheingau.
Empfehle mein schönes, modernes Lokal für Kaffeegesellschaften.
Täglich frisches Gebäck. Wiesbadener, Münchener und Kulmbacher Biere. Naturreine Weine. Selbstgekelterten Apfelwein.
Billard und Kegelbahn neuesten Systems. Elektrisches Klavier Phonolisch.
Saal zum Abhalten von Festlichkeiten für Vereine und Gesellschaften.
— Schöne möblierte Zimmer (Dampfheizung) mit und ohne Pension. —
Telephon 2278.
Ernst Osterhoff.

Walhalla

Heute Samstag, den 30. Januar 1908:

Großes volkstümliches Konzert

30 Mann Orchester

6536

unter Leitung des Kapellmeisters Paul Freudenberg.

Café Neroberg Restaurant

Im Wintergarten

jeden Sonntag Konzert.

Eintritt frei!

16321

Reform-Restaurant

Carl Häuser, Schillerplatz 1.

Vorzügl. Mittagstisch zu 60 Pf. u. 1 M. Grosse Auswahl
n. d. Karte zu jeder Tageszeit. — Alkoholfreie Getränke,
Kaffee, Kakao etc. Tägl.: Apfel-, Rahm- etc. Strudel.

Separates Damenzimmer.

Bei Leiden, wie Gicht, Rheumatismus, Ischias, Magen-
u. Darmkrankheiten, Nierenleiden, Nervenleiden etc. werden
durch die vegetarische Ernährung die größten Heilerfolge
erzielt.

16792

Man frage einen Arzt.

Man mache einen Versuch.

Essen werden auch ausser dem Hause abgegeben.

**Gasthaus u. Saalbau
z. Bären, Bierstadt.**

Neuerbaute, 1000 Personen fassen-
der Saal. ff. Tanzfläche. — Sepa-
rates Sälchen mit Piano für
Gesellschaften.

**Jeden Sonntag: Große Tanzmusik**

Prima Speisen und Getränke.

Karl Friedrich, Besitzer.

129

Telephon 3770.

Telephon 3770.

Bierstadt, Saal zum Adler.

Neu renoviert, größter und schönster Saal am Platz.

Jeden Sonntag, ab 1 Uhr anfangend: Große Tanzmusik.

Spiegelglatte Tanzfläche. Speisen und Getränke in bekannter
Güte. Eigene Apfelwein-Kelterei.

131

Es ladet freundlichst ein J. M.: Ludwig W. Brühl

Mainz.**Intimes Theater — Café-Restaurant, Parterre**

(Größte Schenkwürdigkeit: „Im Lande der Mitternachtsstunde“)
empfehlen seine vorzügliche Küche, Diners, Soupers von 80 Pf.,
1.20 Mk. u. höher, reine Weine, La Altmünster Exportbier per
16838 Glas 10 und 12 Pf.

Wiesbadener Volks-Kinematograph

Schwalbacherstraße 41.

Das neue Programm:

Indianer-Überfall aus den Tagen 1849.

Nichtentbehr.

Bierwaldstätter-See, herrliche Natur-Aufnahme.

Rausch, die Tochter des Verberd, Drama.

Von Amors Pfeil getroffen, humoristisch.

Phantastische Rhapsodie, koloriert.

Im Geschäftseifer, komisch.

Tanz-Vergnügen, Größter Lacherfolg.

Reiz und das Erdbeben, letzte Aufnahme d. J. F. Ca

Täglich von 4-11 Uhr geöffnet

Danksagung!

Den sehr verehrten Herrschaften, welche in liebenswürdigster
Weise durch Sendung von Geschenken zur Tombola, sowie den-
jenigen, welche durch Geldzuwendungen zum Gelingen unseres
Festes beigetragen haben, sagen wir auf diesem Wege unseren
herzlichsten Dank.

16666

Der Arbeitsausschuß für das Künstlerfest
des Volkstheaters.

**Gemeinsame Ortskrankenkasse
Wiesbaden.**

Die in der außerordentlichen Generalversammlung vom
28. Oktober v. J. beschlossenen Statut-Änderungen haben seitens des
Bezirks-Ausschusses die Genehmigung erhalten und treten dieselben
mit dem 1. Februar cr. in Kraft.

Von diesem Tage ab betragen die wöchentlichen Beiträge (%)
in den Klassen von 1-9: 15, 24, 36, 48, 57, 69, 81, 93 und
114 Pfennige, die Eintrittsgelder Mk. 0.30, 0.55, 0.75, 1.00, 1.25,
1.50, 1.75, 2.00 und 2.50. Das Krankengeld beträgt 60 %, bezw.
50 %, das Sterbegeld den 28-fachen bezw. 20-fachen Beitrag des im
Statut für jede Klasse festgelegten durchschnittlichen Tagelohnes.

Die Änderungen gelangen in Form eines Nachtrages zum
Kassenstatut demnächst zur Ausgabe und sind die Mitglieder ge-
halten, diesen Nachtrag bei unserer Geschäftsstelle in Empfang zu
nehmen.

Die Tabelle über Beiträge und Leistungen wird von Montag,
den 1. Februar cr. ab ausgegeben.

Wiesbaden, 28. Januar 1909.

16386

Der Kassenvorstand:
Carl Gerich, Vorsitzender.

**Wiesbadener Unterstützungsbund
(Sterbekasse).****Erste ordentliche Hauptversammlung**

am Samstag, den 30. Januar 1909, abends 8¹/₂ Uhr, im
Saale der Restauration „Germania“, Helenenstraße 25.

Tagesordnung:

1. Jahresbericht des Schriftführers,
2. Bericht des Rechners,
3. Festsetzung des Gehalts des Vorsitzenden,
4. Ergänzungswahl des Vorstandes:
a) des Vorsitzenden,
b) des stellvertretenden Rechners,
c) von 5 Beisitzern,
5. Wahl der Kassenscheine,
6. Wahl der Rechnungsprüfer,
7. Allgemeines.

16770

Um pünktliches Erscheinen der Mitglieder ersucht

Der Vorstand.

**Trauerstoffe, Trauerkleider
Trauerröcke, Trauerblusen**

in allen Preislagen.

16364

J. Hertz, Langgasse 20.**Beerdigungs-Anstalt**

Teleph. 2343 Karl Müller Nerostr. 29

Großes Lager jeder Art Holz- und Metallfärge, sowie
komplette Ausstattungen, Perl- und Blattränze.
Sämtliche Lieferungen zu reellen, billigen Preisen. (16632)

Amtliche Anzeigen**Zwangsversteigerung.**

Am 16. März 1909, vormittags 9.30 Uhr, wird an
Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 60, das zu Wiesbaden belegene Haus-
grundstück Abeggstraße 5, Landhaus mit Hofraum und Hausgarten,
5 a 21 qm groß, 2500 Mark Gebäudesteuerungspreis, zwangs-
weise versteigert.

16302

Wiesbaden, den 19. Dezember 1908.

Königliches Amtsgericht, Abteilung 10.

Neubau Artillerie-Kaserne Wiesbaden.

Es werden öffentlich ausgeschrieben die sämtlichen auszu-
führen der Gebäude, die hölzernen Tore für die Ställe, für den
Geschützschuppen usw.

Angebote sind einzureichen an Militärbaumeister Wiesbaden,
Johannisbergerstraße 3, I bis

Dienstag, 9. Februar, morgens 10¹/₂ Uhr.

Angebotswortlaut ist gegen Erstattung von 2.000 Mk. beizubehalten.
Bedingungen und Zeichnungen liegen für Bewerber aus
Zuschlagsfrist 4 Wochen.

16834

Militärbaumeister Wiesbaden.

**Holzverkäufe in der
Oberförsterei Chausseehaus.**

I. Mittwoch, 3. Februar, vorm. 11 Uhr, zu Georgens-
berg im „Hohenwald“:

aus Schutzhölz Chausseehaus (Heidekopf 35, Winterbuche 50, 2
Buchen: 350 Scheit, 180 Knüppel, 74 Hdt. Wellen.

Knüppel: 25 Knüppel.

Aus Schutzhölz Georgensberg (Schneckenbühl 9, Rotekreuzkopf 10)

Eichen: 20 Knüppel; Buchen: 300 Scheit und Knüppel.

100 Hdt. Wellen. Knüppel: 15 Knüppel.

II. Donnerstag, 11. Februar, vorm. 10 Uhr, zu Neudorf

in der „Rohr“

aus Schutzhölz Neudorf (Ronneneichwald 2, Badweg 67 u. 70)

Eichen u. Buchen: 80 Scheit u. Knüppel, 80 Hdt. Wellen,
sowie 330 Färchen-Stangen.

III. Donnerstag, 25. Februar, vorm. 10 Uhr, im „Tannen-
bühl“ bei Station Chausseehaus: Nadelholzverkauf.

Holzversteigerung.

Mittwoch, den 3. Februar, 10 Uhr anfangend, werden in
Großherzog. Forst Platte, Distrikt Forellenweiher und Kollhof
versteigert:

308 Rmt. Buchen Scheit und Knüppel,

26 Hndert Buchen Wellen,

17 Rmt. Buchen Scheit und Knüppel,

110 Stck Birken-Pflanzenreiser.

Anfang am Steinbruch.

Bierbach, 29. Januar 1909.

Großherzog. Lgrnd. Finanzkammer.
Abt. f. Domänen und Forsten.

16520

**Holzversteigerung
Oberförsterei Sonnenberg.**

Samstag, den 6. Februar d. J., 10 Uhr vormittags

im Hainthaus bei Station Auringen-Medenbach aus den For-
sten Sonnenberg Nr. 17, 18 und 20. Eichen: 15 Stämme mit

11,76 Fstmr., 4 Rmt. Nussheit in Rollen, 8 Rmt. Brennholz,

21 Rmt. Knüppel, 7 Rmt. Nussknüppel, 220 Hdt. Wellen. Buchen:

47 Stämme mit 33,49 Fstmr., 74 Rmt. Nussheit in Rollen 1. u.

und 2. Nr. lang, 380 Rmt. Scheit, 126 Rmt. Knüppel,

101,60 Hdt. Wellen; ferner aus dem Forstort Gitten Nr. 13:

Eichen 10 Stämme mit 8,18 Fstmr., 6 Rmt. Nussheit, Nadel-
holz: 71 Stangen 1. u. 2. Nr. (Färchen): Das Nussholz kommt

von 12.30 Uhr ab zum Ausgebot.

Holzversteigerung.

Montag, den 1. Februar 1909, vormittags 10 Uhr

anfangend, kommen im Bierstädter Gemeinwald, Distrikt „Se-
born“ Nr. 8 und „Hassel“ Nr. 1:

355 Rmt. buchene Scheitholz,

188 Rmt. buchene Knüppelholz,

3575 Stck buchene Wellen,

14 Stck Eichenstämme (6,50 Fstmeter)

zur Versteigerung.

Der Anfang wird im Distrikt „Wellborn“ Nr. 8 bei Gehl-
Nr. 614 gemacht.

Bierstadt, den 25. Januar 1908.

Der Bürgermeister:
Hofmann.

Frauenstein.

Donnerstag, 4. Februar, 10 Uhr vormittags anfangend

kommt im hiesigen Gemeinwald, Distrikt Koppel, folgendes Holz

zur Versteigerung:

13 Färchenstämme 3,28 Fstmr.

210 Stangen 1. Nr.

270 " 2. " } rothannern

660 " 3. " }

1250 " 4. " }

2250 " 5. " }

8000 " 6. " } Buchenstangen,

darau anschließend im Distrikt Koppel 8:

150 Rmt. kiefernes Holz 1,50 Nr.

40 " buchen Brennholz

1100 " gemischte Wellen.

Sammelpunkt am Monstranzbaum.

16576

Kunzebach, Bürgermeister.

Holzversteigerung.

Donnerstag, den 4. Februar d. J., vormittags 11 Uhr

beginnend, wird im hiesigen Stadtwald, Distrikt Hainthausen

(ca. 1/2 Stunde von der Bahnstation Niederrhausen entfernt) folgendes

Gehölz versteigert:

191 Rmt. buchen Nussheit

81 " " Scheit

292 " " Knüppel

7490 buchen Wellen, größtenteils Plankenwellen

28 Rmt. Nussholz

300 Nadelholzwellen.

Absteig, den 26. Januar 1909.

B. 13

Der Magistrat:
Reichst.

Holzversteigerung.

Montag, den 1. Februar cr., vormittags 10 Uhr

beginnend, wird im Wambacher Gemeinwald, Distrikt 5

garten und Distrikt 12 Jungholz folgendes Holz versteigert:

34 Stck Tannen-Stämme von 5,73 Fstmr.

515 " Tannen-Stangen I. II. und III. Klasse

1065 " Tannen-Stangen IV. V. u. VI. Klasse

133 Rm. Kiefern-Knüppelholz, 2 Meter lang

25 " Kiefern-Knüppelholz, 1,20 Meter lang

9100 Stck Eichen-, Buchen- und Nadelholzwellen.

Wambach, den 22. Januar 1909.

16765

Doerner, Bürgermeister.

Katholische Kirchensteuer.

An die baldige Einzahlung der Kirchensteuer für 1908 wird
mit dem Bemerkung erinnert, daß Mahnung demnächst erfolgen wird.
Wiesbaden, den 20. Januar 1909.

Kath. Kirchenfak.

Ch. Hemmer

Von heute bis
Samstag, 6. Februar

Langgasse 34 — Haltestelle der Strassenbahn.

diesjähriger grosser

Inventur-Räumungs-Verkauf

Alle Waren werden während dieser Zeit zu herabgesetzten Preisen verkauft.

Unterzeuge

Normal Herren-Hemden
Normal Herren-Jacken
Normal Herren-Hosen

jedes Stück **90** Pfg.

Einzelne Stücke und trübgewordene
Normal-Unterzeuge für Damen,
Herren und Kinder
Sweater und Golf-Jacken . . .

enorm billig.

Ein Posten rein woll. Untertaillen
normalfarbig und weiss mit und ohne
Ärmel jedes Stück **110**

Ein Posten gestrickter Herren-Westen
mit Ärmel
Wert bis Mk. 4.50 jedes Stück **2.65**

10% Rabatt auf alle andern
Unterzeuge, Strumpf-
waren, Handschuhe,
Sweater, Golf-Jacken
und sonstige Wollwaren.

Ein Posten schöne Sport-Shawls weiss und
weiss mit bunt für Damen und Herren
jedes Stück **90** Pfg.

10% Rabatt auf
Kravatten
Herren-Kragen
Herren-Hemden
Hosenträger

Strümpfe und Handschuhe

Ein Posten schwarze Herren-Socken
schwere Qualität ohne Naht Paar **45** Pfg.

Ein Posten gestrickte Herren-Socken
grau und braun 3 Paar **115** Pfg.

Ein Posten rein woll. Normal-Socken
ohne Naht Paar **90** Pfg.

Ein Posten rein woll. Damen-Strümpfe
echt schwdrz, engl. lang, Doppel-Fersen
und Spitze Paar **90** Pfg.

Ein Posten baumwoll. schwarz, bunt
geringelte
Kinder-Strümpfe **20%**
fürs Alter von 2-12 Jahren, mit einem
Rabatt von

Ein Posten kurze weisse Damenhandschuhe **30** Pfg.

Ein Posten lange weisse Damenhandschuhe **45** Pfg.

Ein Posten lange Damenhandschuhe
imit. Dänisch, hell und dunkelfarbig Paar **75** Pfg.

Spitzen Besätze Bänder

Reste

Spitzen und Besätze

Wert bis Mk. 1.-

Wert bis Mk. 3.-

jedes Meter **15** Pfg.

jedes Meter **30** Pfg.

10% auf alle andern
Besätze — Tressen
Knöpfe — Bänder
Spitzen — Schleier
Spitzenstoffe

Wäsche und Schürzen.

Restbestände und
trüb gewordene **Damen-Wäsche**

Rest-Posten
Damen- und Kinder-Schürzen, Unterröcke
bedeutend unterm Wert.

Ein Posten gestrickte Kinder-Röckchen
weiss und farbig, jedes Stück **65** Pf.

Ein Posten Damen-Schürzen
1.10, 75, **48** Pf.

Ein Posten trüb gewordene Kinderschuhchen, Wolle, jed Paar **25** Pf.

Auf alle andere
Damen-Wäsche — Schürzen
Kinder-Wäsche — Unterröcke
Kinder-Kleidchen — Korsetten **10% Rabatt**

Ein Posten trüb gewordene
Tragkleidchen
Kinder-Jäckchen
Kinder-Capés
Kinder-Mäntel enorm billig.

Korsetten.

Rest-Posten Damen-Korsetten nur noch
einzelne **2.25**
Weiten, Wert bis **12** Mark, jedes Stück

Ein Posten Frack-Korsetten neueste
Form, alle Stück **1.58**
grüner Drell mit Patent-Spiralfedern, alle
Weiten

Rest-Posten Herren-Hemden und
Kravatten enorm billig.

Handarbeiten

Eine grosse Anzahl angefangene
Decken, Läufer, Kissen, Fenster-Mäntel etc.

darunter
viele
Modelle

spottbillig.

10% Rabatt auf alle andern

Handarbeiten.

Alle vorrätige
Marabouts-Boas, Pelz-
Colliers und Kragen **spottbillig.**

Damen- u. Kinder-Hüte
zu und unter der Hälfte des Wertes.

Reinseidenes schwere Qualität,
Taffet-Band 12 cm breit, alle
Farben, Meter **48** Pf.

Rest-Bestände 1-3 Fenster **Tüll- und Band-Gardinen — Rouleaux und Stores** bedeutend unter Wert.

Rest-Posten
Kinder-Hüte
darunter seidene Hüte
Serie I II
50 Pf. 1.25 Mk.

Rest-Posten
Wiener-Hüte
für Damen, hübsch garniert
Serie I II
2.30 Mk. 3.75 Mk.

Ein Posten
Damen-Gürtel
Wert bis 3 Mark
Serie I II
50 Pf. 95 Pf.

Ein Posten
Taschentücher
weiss
und weiss mit bunten Rand
¼ Dtzd. **48, 65, 95 Pf.**

Ein Posten
Balltücher
und Fächer
fabelhaft billig.

Ein Posten
**Lyoner Seiden-
Schleier**
abgepasst mit Bordo
Wert bis 5 Mark
jedes Stück **1.25 Mk.**

Madapolam-
Cambric- u.

Schweizer-Stickereien

Feste und trüb-
gewordene Stücke
besonders billig

auf alle
andere
noch

10% Rabatt auf alle
ermässigte
Stückpreise.

Scala - Theater

Stiftstrasse 16.

Telefon 2550.

Montag, den 1. Februar 1909, abends 8 Uhr:

Gala - Eröffnungs - Vorstellung.

Erstklassiges Variété-Programm.

Die Direktion.

16827

Königl. Schauspiele.

Samstag, den 30. Januar

30. Vorstellung.

28. Vorstellung. Abonnement B.

Der Ring des Nibelungen.

Ein Bühnenfestspiel von

Richard Wagner.

Dritter Tag:

Götterdämmerung.

Zu drei Akten.

Siegfried Herr Geisse-Winkel.

Gunter Herr Rehsopf

Alberich Herr Rehsopf

Brünnhilde

Frau Pfeffer-Burkard.

Wotan Herr Müller-Weiß.

Halsdruse Herr Schröder.

Woglinde Herr Friedländer.

Wellgunde Herr Hehl.

Hochgilde Herr Schwarz

(Rheinischer).

Die Nornen, Herr Schröder.

Herr Hehl, Herr Kramer.

Namen. Frauen.

Schauplatz der Handlung:

Vorspiel: Auf dem Felsen der

Walden.

Erster Aufzug: Gunthers Hof-

halle am Rhein. Der Wal-

fürnstein.

Zweiter Aufzug: Vor Gun-

thers Halle.

Dritter Aufzug: Baldige Ge-

gend am Rhein. Gunthers

Halle.

* * * Siegfried Herr Kammer-

jäger Siegmund Krauß vom

Herzog. Hoftheater zu Dessau

als Gast.

* * * Hagen Herr Hans

Witt als Gast.

Musikalische Leitung:

Herr Professor Schlar.

Spielleitung:

Herr Regisseur Rebus.

Decorative Einrichtung:

Herr Hofrat Schid.

Kostümliche Einrichtung:

Herr Hofrat Kaupp.

Nach dem 1. und 2. Akte findet

eine Pause von je 15 Minuten

statt.

Abänderungen in der Rollen-

besetzung bleiben für den Fal-

l fall vorbehalten.

Erhöhte Preise.

Anfang 6 1/2 Uhr.

Ende nach 11 1/2 Uhr.

Sonntag, den 31. Januar:

31. Vorstellung.

28. Vorstellung. Abonnement D.

Liedland.

Musikdrama in einem Vorspiel

und zwei Aufzügen nach

A. Guntz von Rud. Lothar.

Musik von Eugen d'Albert.

Anfang 7 Uhr.

Erhöhte Preise.

Montag, den 1. Februar:

32. Vorstellung.

28. Vorstellung. Abonnement C.

Serodes und Marianna.

Erhöhte Preise.

Sonntag, den 31. Januar:

31. Vorstellung.

28. Vorstellung. Abonnement D.

Liedland.

Musikdrama in einem Vorspiel

und zwei Aufzügen nach

A. Guntz von Rud. Lothar.

Musik von Eugen d'Albert.

Anfang 7 Uhr.

Erhöhte Preise.

Montag, den 1. Februar:

32. Vorstellung.

28. Vorstellung. Abonnement C.

Serodes und Marianna.

Erhöhte Preise.

Einich von Sandorf

Rudolf Wilmers-Schönau

Irene von Sandorf, seine

Schwester. Hotel van Born

Baronet James of

Drydale. Walter Taus

Walbert von Frege

Rudolf Barta

Harold Pfeffer. Theo Tachauer

Baronin Philippa von

Vorringhausen. Agnes Hammer

Boris Doltu. Chauffeur

Georg Rüder

Heinrich, Diener bei

Biedermann. Billy Langer

Reilly, Kammerjose bei

Philippa. Alice Harden

Ort der Handlung: 1. Akt in

einem Seglerhaus an der Havel.

2. und 3. Akt im Hause Bieders-

manns in Berlin.

Zeit: Gegenwart.

Nach dem 1. und 2. Akte finden

größere Pausen statt.

Der Beginn der Vorstellung,

sowie der jedesmaligen Akte

erfolgt nach dem 3. Glocken-

zeichen.

Kasseneröffnung 6 1/2 Uhr.

Anfang 7 Uhr.

Ende gegen 9 1/2 Uhr.

Sonntag, den 31. Januar:

Nachm. 1/2 Uhr.

Halbe Preise. Halbe Preise.

Zum 11. Male:

Neuheit! Neuheit!

Moral.

Roundie in 3 Akten von Lud-

wig Thoma.

Spielleitung: Dr. Herm. Rauch.

Kasseneröffnung 8 Uhr. Anfang

1/2 Uhr. Ende 1/2 6 Uhr.

Abends 7 Uhr:

Tugendarten gültig.

Fünzigertarten gültig.

Neuheit! Neuheit!

Zum 2. Male:

Die Waffen der Frau.

Montag, den 1. Februar

abends 7 Uhr:

Tugendarten gültig.

Fünzigertarten gültig.

Zum 14. Male:

Die Liebe wacht.

(L'Amour veille.)

Lustspiel in 4 Akten von G. A.

de Caillavet und Robert de

Flers.

Volks-Theater.

Kaisersaal. — Direktion Hans

Wilhelm.

Samstag, den 30. Januar

Vollständliche Vorstellung bei

kleinen Preisen:

Sperst 1. A. Saalplatz 50 S.

Galerie 30 S.

(Tugendarten ungültig.)

Zum 11. Male:

Deborah.

Vollständliche Vorstellung in 4 Akten von

Dr. S. H. Rosenthal.

In Szene gesetzt von Direktor

Wilhelm.

Personen:

Lorenz, der Ortsrichter.

Arthur Schöndorff

Joseph, sein Sohn. Heinrich Reeb

Der Schulmeister. Arthur Rhode

Der Pfarrer. Emil Römer

Hanna, seine Nichte. Helene Balois

Der Gerichtsdiener. Ludwig Joost

Der Dorfbader. Gott. Lochmte

Der Schneider. Kurt Röder

Der Krämer. Fritz Stürmer

Die Witze. Ottilie Grunert

Die alte Nise. Lina Töbde

Abraham, ein blinder Greis

Alfred Heinrichs

Ottilie Guntin

Deborah

Einjüdisches Weib. Kuni Clement

Ein Mädchen. H. Griede.

Ort der Handlung: Ein Ort in

der Steiermark. Zeit: 1780.

Zwischen dem 2. u. 3. Aufzug

liegen 8 Tage, zwischen dem 3.

u. 4. Aufzuge 5 Jahre.

Kasseneröffnung 7.30 Uhr.

Anfang 8.15 Uhr. — Ende

nach 10 Uhr.

Sonntag, den 31. Januar

nachmittags 3 Uhr, bei kleinen

Preisen:

Zum 8. Male:

Anna, zu Dir ist mein

lieb-er Gang.

Posse mit Gesang in 5 Bildern

von Dr. Gustav Braun, Musik

von Franz Brandt.

Kasseneröffnung 3 1/2 Uhr. — An-

fang 4 Uhr. Ende gegen 6 Uhr

Abends 8.15 Uhr.

Zum 3. Male

Das Testament

des Großen Kurfürsten.

Schauspiel in 5 Aufzügen von

Gustav zu Putlitz.

Friedrich III., Kurfürst von

Brandenburg. H. Wilhelm.

Sophie Charlotte von Han-

nover, seine Gemahlin

Clotilde Guntin.

Dorothea von Holstein, Witwe

Kurfürst Friedrich Wil-

helms, seine Stiefmutter

Lina Töbde.

Markgraf Philipp Wilhelm

Alfred Heinrichs.

Markgraf Albrecht Friedrich

Helene Balois.

(Ihre Söhne, Friedrichs

Stiefbrüder)

Louise Charlotte, Prinzessin

Radziwill, Witwe des Mark-

grafen Ludwig R. Denard.

Freiherr von Derfflinger, Ge-

neral-Feldmarschall

Arthur Schöndorff.

von Dankelmann, Erzherzog des

Kurfürsten, Mitglied des

Staatsrates. Emil Römer.

von Gramm, Hofmarschall der

Kurfürstin Dorothea

Curt Röder.

Jacob Friedeborn, Privat-

sekretär. Conrad Boehnke.

Graf Sternberg, österreichischer

Gesandter. Heinrich Reeb.

Marquis de Grabelle, fran-

zösischer Gesandter

Arthur Rhode.

Polinsky Stasch, polnischer

Botschafter. Ludwig Joost.

Fräulein von Grochowolska,

Gefährtin der Markgräfin

Ludwig Margat. Hamm.

Eine Kammerfrau der Kur-

fürstin Dorothea

Ottilie Grunert.

Eine Kammerfrau der Kur-

fürstin Sophie Charlotte

Kuni Clement.

Ein Page. Margat. Vestlin.

Ort der Handlung: Berlin und

Wienburg. Zeit: 1688.

Kasseneröffnung 7.30 Uhr. — Anfang

8.15 Uhr. — Ende nach 10 Uhr.

Montag, den 1. Februar

abends 8.15 Uhr:

Zum 16. Male:

Die Anna-Lise.

(Des alten Desauers Jugend-

liebe.)

Historisches Lustspiel in 5 Akten

von Hermann Herich.

Walhalla-Theater.

(Neues Operetten-Theater.)

Direktion: G. Norbert.

Samstag, den 30. Januar

Vollständliche Vorstellung halber

geschlossenen.

Zum Besten der Verunglückten

in Sizilien findet Dienstag den 2. Februar, abends 8 1/2 Uhr, in den oberen dekorierten Räumen des Hotel

„Kaiserhof“, Biebrich am Rhein

ein gemütlicher Vortrags-Abend unter gütiger Mitwirkung namhafter Wiesbadener und Frankfurter Künstler und Künstlerinnen statt. Eintritt 1 Mark.

Das Ergebnis dieses Wohltätigkeitsabends wird der Sammelstelle der „Biebricher Tagespost“ zugeführt.

Anfang 8 1/2 Uhr. Ende gegen 10 1/2 Uhr, wonach viertelstündliche Fahrgelegenheit durch die elektrische Bahn vorhanden ist.

Sonntag, den 31. Januar

nachmittags 3 1/2 Uhr;

Zum 14. Male:

Rebitt!

Der tapfere Soldat.

Operette in 3 Akten von Rudolf

Bernauer und Leopold Jacobson,

mit Benutzung von Motiven aus

Bernhard Schams „Helden“.

Musik von Oskar Strauß, Kom-

ponist der Operette „Ein

Walzertraum“.

In Szene gesetzt von Direktor

G. Norbert.

Dirigent: Kapellmeister Eugen

Mautner.

Personen:

Oberst Kasimir Popoff

Franz Felix

Aurelia, seine Frau

Anna Koesgen

Nadina, brider

Wiesbadener Fremdenbuch.

Hotel Adler Badhaus,
Langgasse 42, 44 u. 46.
Lassen, Rent., Leipzig.
Hotel zum neuen Adler, Goethestr. 16.
Ruf, Chemnitz — Schubert m. Fr. Wer-
nigerode — Kühler München — Saalfeld, Lim-
burg — Driesch, Neuwied.
Hotel Berg, Nikolastrasse 17.
Löwenstein, Borken — Reppchen, Köln —
Mendel, Köln — Cohen, Köln.
Schwarzer Beck, Kranzplatz 12.
Franke, Fr., Frankfurt — Wellhöfer, Fr.,
Frankfurt — Graf Hermann zu Stolberg-Wer-
nigerode, Rittm. a. D. Kupferberg i. Schl. —
Bergmann, Bürgermeister m. Fam., Eldagsen.
Hotel Burghof,
Langgasse 21-23 u. Metzgergasse 30-32.
Rector, Berlin — Herz, Köln — Etzler,
Apolda.
Central-Hotel, Nikolastrasse 43.
Mouragh m. Fr., Brüssel — Schulte, Fr.,
Köln — Troester, Strassburg — Jubel, Keet-
manshoop.
Hotel Einhorn, Marktstr. 32.
Bender m. Fr., Köln — Ferber, Student,
Gießen — Halm, Flacht — Bau, Aachen —
Müller, Berlin — Schulz, Berlin — Wagner, Köln
— Pieper, Mettmann — Laible, Esslingen —
Wiesler, Leipzig — Wüschel, Leipzig — Baar,
Ing., Düsseldorf.
Englischer Hof, Kranzplatz 11.
Neumann, Ing., Wloclawek.
Hotel Erbprinz, Mauritiusplatz 1.
Goums, Stuttgart — Stahl, Berlin — Bähr,
Köln — Kinner, Berlin.
Europäischer Hof, Langgasse 32.
Klemm, Dresden — Unverferth, Fabrikant,
Pforzheim — Gadenberg, Offenbach — Arnoldi,
Phauen — Laaser, Fabrikant, Berlin.
Grüner Wald, Marktstrasse 10.
Herz, Aachen — Oberwälder, Wien — Becker,
Bonn — Mader, Direktor, Deimhorst — Wass-
muth, Inspektor, Kassel — Preudenberg, Han-
nover — Tigges, Berlin — Sponzel, Hannover
— Jolanski, Berlin — Salender, Oberursel —
Fabrice, Hannover — Wild, Berlin — Schmidt,

Berlin — Kirschmann, Berlin — Mendes, Ber-
lin — Misch, Dresden — Thies, Mannheim —
Peters, Barmen — Fontheim, Berlin — v. Olen-
hausen-Offenbach — Kapenberg, Frankfurt —
Wendeshauer, Berlin — Bubenberger, Hanau —
Hildmann, Hohenburg — Heinrich, Offenbach —
Spielmann, Wien — Landauer, Stuttgart —
Lindheimer, Frankfurt — Roninger, Hahnen.
Hansa-Hotel, Nikolastr. 1.
Maier, Heidelberg.
Hotel Happel, Schillerplatz 4.
Hofmann m. Fr., Stuttgart — Sauer, Leipzig
— Roth, Nürnberg — Huber, Elberfeld.
Kaiserbad, Wilhelmstr. 42.
Hirsch, Berlin.
Goldenes Kreuz, Spiegelgasse 6-8.
Gebhard, Moskau — Gross, Rummelsburg.
Hotel Krug, Nikolastr. 25.
Dieckmann, Berlin — Mulot, Arnstadt —
Kooper, Hamburg — Schaller, Gr.-Lichterfelde
— Wilhelm, Düsseldorf — Heinzel, Eibelsau-
sen — Liegber, Ruhla — Kretschmann, Othen.
Hotel zum Landberg, Hüfnergasse 4.
Kretschmer, Düsseldorf — Diehl, Frankfurt
— Schieber, Zweibrücken — Förster, Fr.,
Frankfurt — Rattig, Rimbach.
Weisse Lilien, Hüfnergasse 8.
Spickmann, Düsseldorf — Macke, Prof.,
Hanau.
Metropole und Monopol,
Wilhelmstrasse 6 u. 8.
Pollak, Wien — Lang jr., Düsseldorf —
Ries, Berlin — Geiser, Fr., Berghausen — Bio-
senbach m. Fr., Düsseldorf — Kaumanns, Rent.
m. Fr., Düsseldorf — Bertach, Fabrikant, Gun-
dershausen.
Hotel Nassau u. Hotel Cecilie,
Kaiser Friedrich-Platz u. Wilhelmstr.
Sluyters m. Fr., Haag — Moll, Rent., Dort-
mund — v. Popowski m. Fr., Russland — Hey-
mann, Fr. Justizrat m. Tochter u. Bed., Berlin
— Biegel, Holland.
Hotel Prinz Nicolas, Nikolastr. 29-31.
Oswald, Dresden-Radebeul — Claussen, Köln
— Sohl, Rent. m. Fr., Düsseldorf.

Hotel Nonnenhof, Kirchgasse 15.
Kemmler, Esslingen — Beer, Berlin —
Maier, Nürnberg — Thurm, Köln — Gross, Ber-
lin — Frank, Düsseldorf — Welteke, Koblenz
— Zwilling, Heidelberg — Asche, Köln — Nord,
Rent. m. Fr., Christiania — Nowotne, Freiburg
— Becker, Direktor, Neuwied.
Palast-Hotel, Kranzplatz 5 u. 6.
Röber, Fr., Wertha — v. Kowerska, Fr.,
Zabunio — v. Druzbicki, Gutsbes. Dr., Pral-
pocze — Abrahamowsky, Berlin — Hochschild
jr., Metz.
Hotel Petersburg, Museumstr. 3.
Bauer, Fr., Kissingen — Wagner, Karls-
ruhe — Cole, Fr. Journalist, Paris — v. Brau-
neberg, Fr. Major, Karlsruhe.
Zur neuen Post, Bahnhofstr. 11.
Bresch, Frankfurt — Feldermann, Bremer-
hafen — Kähler, Bremerhafen — Cohn, Aachen.
Zur guten Quelle, Kirchgasse 3.
Heimann, Dauborn.
Hotel Quisisana,
Parkstrasse u. Erathstr. 4, 5, 6, 7, 9, 11, 12.
Ernst, Schriftsteller, Grossflottbeck —
v. Herder, Rittergutsbes. m. Fam. u. Bed., Lip-
pardsdorf — Frhr. v. Hammerstein, Landrat,
Berncastel.
Hotel Reichshof, Bahnhofstr. 16.
Geiger, Karlsruhe — Mier, Freiburg — de
Marne, Köln — Bohne, Altenburg — Brabant,
Lehrer, Schönart.
Hotel Reichspost, Nikolastr. 16-18.
Theissen m. Fr., Düsseldorf — Loeb, Neuwied
— Steinitz, Laurahütte — Bratfisch, Salmün-
ster.
Römerbad, Knechtbrunnplatz 3.
Reuter, Rittergutsbes., Leipzig — Pohl,
Gutsbes., Froburg — Kraft, Fr. Dr., Wanne.
Hotel Rose, Kranzplatz 7 u. 9.
Maurer, Ing., Baden-Baden — Harris m. Fr.,
Boston — Schwabacher, London.
Hotel Royal, Sonnenbergerstr. 28.
Perrin, Karlsruhe.
Savoy-Hotel, Bärentstrasse 3.
Segall, Fr., Berlin — Polack, Breslau.

Schützenhof, Schützenhofstr. 4.
Pieper, Lützenheid — Schlieper, Gutsbes.,
Unkel — Ahlers, Dr. med., Hamburg — Rath-
kamp, Architekt, Göttingen.
Hotel Tannhäuser, Bahnhofstr. 8.
Michels, Kfm., Barmen — Unkel, Boppard.
Taunus-Hotel, Rheinstr. 19.
Bueckhardt, Rittergutsbes., Eberhausen —
Bruck, Fr. Hotelbes., Düsseldorf — Metzner,
Hof — Alexander, Hamburg — Garten, Rent.,
Köln — van Wijk, Fr. Rent., Haag — Kahl,
Koblenz — Geiler, Rechtsanw., Mannheim.
Hotel Union, Neugasse 7.
Schreiber, Ludwigshafen — Hamig, Fabrik,
Bodenheim — Nagel, Fr., Worms — Bosing,
Fabrikant, Kaiserslautern — John, Hall.
Viktoria-Hotel u. Badhaus,
Wilhelmstr. 1.
Raschen, Bergassessor, Hartau.
Hotel Vogel, Rheinstr. 27.
Bauer, Köln — v. d. Hoogen, Bielefeld.
Hotel Weine, Bahnhofstr.
Theis, Rent., Gladenbach — Glücksmann,
Düsseldorf.
Westfälischer Hof, Schützenstrasse 2.
Levi, Köln — Rubino, Frankfurt.

In Privathäusern:

Villa Carmen, Abeggstr. 2.
Braune, Halberstadt.
Villa Helene, Sonnenbergerstr. 9.
Cremers, Fr., Haag — v. Bosse, Fr., Mainz
— Schlitten, Fr., Wollau.
Christl. Hospiz II, Oranienstr. 53.
Dündlker, Winterthur.
Pension Margareta, Thelemannstr. 2.
Varholdt, Fr. Rent., Gütersloh — Hahn,
Rent. m. Fr., Köln-Lindenthal — Scheulen,
Rent. m. Fr., Barmen — Gössling, Fr. Rent.,
Bielefeld — Reinbold, Fr. Rent., Dortmund —
Gössling, Stud. jur., Bonn.
Angewandte Kunst, Elisabethenstr. 3.
Meier, Biebrich.

Schuhwaren-Ausverkauf

nur Ia Qualität. Wegen Aufgabe des Ladens Marktstrasse 11.

Schönfelds

16115

Mainzer Schuhbazar

Rasiere Dich im Dunkeln

Verletzungen unmöglich!

Wer kennt nicht

Mulcuto

Der preiswürdigste
u. praktischste Rasier-
Apparat der Welt.
Sammetweiches Ralieren ohne
Vorkenntnisse.

1907/08 Verkauf
über 100,000 St.

Wir warnen
vor Nach-
ahmungen.

16681



Glänzende Aner-
kennungsschreib.
aus allen
St. den.

Kein Schleifen,

kein Abziehen mehr
auf Kosten der Selbstreiner.
Garantie: Zurücknahme.

Mark 2.50 kompl. gut versilb.
mit Schraub- u. -rast Abbl. d. u. in b. sondern
soll r. & abh. u. w. 2.50 kompl. gut versilb.

Versand direkt, Porto 20 Pfg.
Mulcuto-Fabrik Paul Müller & Co., Sillingen.

Zur

Konfirmation

schwarze und
weisse Stoffe

in grosser Auswahl.

J. Hertz

Langgasse 20.

16364

Verlangen Sie nur:

„Pfeilring“



lanolin-Seife

25 Pf. pro Stück.

Nachahmungen weiss man zurück.

Vereinigte Chemische Werke Aktiengesellschaft, Charlottenburg, Salzafer 16.
Abteilung Lanolin-Fabrik, Martinkefeld.

16377

Kerzen. Für Hausfrauen.

Elektra-Kerzen müssen Sie
probieren, heute Weltmarke. Die billigste,
beste und heisse Kerze. Rinnen nicht, riechen
nicht. Besonders billig: beim Guss leicht be-
schädigte per Dtd. Mk. — 35, — 50, — 90,
1.20. Man verlange überall Elektra-Kerzen v. A. Ruhn
Nürnberg. Hier: Dr. v. Sanitas, Mauritiusstr. 3,
Chr. Tauer, Droga, Kirchgasse 6. 16308

Frauen!

Bei Ausbleiben bestimmter
natürlicher Vorgänge verlange
man Prospekt über ein sicher
wirkendes Mittel von 16379
Wellritz-Drogerie
Fritz Bernstein,
39 Wellritzstr. 39 X.

Sür 48 Mk.

verfüge ich eine hochelegante,
hocharm. Hamilton-Piano-
maschine (Sinf. Singer)
zum Fußbetrieb, mit allen
Renovierung, ausgefattet, Infl.
hoch polierten Kästen und
sämtlichem Zubehör.
Viele Anerkennungen.
— 5 Jahre Garantie.

K. Hönniger

Gefurt 21. (15736)

30. Katalog gratis u. franco.

Hygienische

Bedarfsartikel
von Prof. u. Aerzen
empfohlene Apotheke
S. Schweitzer's
Fabrik u. Prap. Ber-
lin O., Holzmarktstr. 70
Preis, gratis.

Häckselmaschinen Rübenschneider Pflüge, Getreide- quetschmühlen Pumpen

fowie alle landwirtschaftlichen
Maschinen liefert billigst

Fr. Wagner

Wiesbaden, Sedanstr. 9. (16305)



Brennholz, Kohlen u. Briketts.

Kleines Kaminholz per Zentner Mk. 2.20
großes Kaminholz " " " 1.20
Austro-Holz jeder Größe beste Kaminholz
Belichte Kaminholz, Kaminholz, Kaminholz
Anthracitkohlen, Kaminholz und la. belgisch
Eisenerz für Dauerbrandöfen
Unionbriketts, großes Format
Buchenholzkohle, auch geschnitten und gespalten
Eichenes Sägemehl und buchenes Kaminholz zum Räuchern
für Metzger,
empfehlen zu billigsten Preisen

W. Gail Wwe.,

— Parkettboden-Fabrik und Bauhreinerei. —
Wiesbaden am Rhein und Wiesbaden.
Fernsprecher 13. 16369 Laden: Bahnhofstr. 4.

Spedition der Königl. Preuss. Staatsbahn

Rollkomptoir

der vereinigten Spediteure
G. m. b. H.

Telephon 917.

16720

Spedition. Zollabfertigung. Rollfuhrwerk.

Handschrift und Charakter.

Erforderlich: Wenigstens zwanzig mit Tinte geschriebene Zeilen, die letzte Abonnements-Lieferung und 30 J. später: Redaktion des „Wiesbadener General-Anzeigers“, Abteilung der Handschriften-Entwertung.

Nr. 25. Ihr einfaches Wesen, frei von Gefallsucht und Koketterie nimmt für Sie ein, Sie sind nicht anspruchsvoll, besitzen aber sibi Personlichkeitsgefühl, daß Sie sich nicht einschüchtern lassen, andringliche Menschen scharf abweisen. Es ist ein fester Wille vorhanden, dem aber die richtige Leitung, das scharfe, klare Denken, das zu einer raschen Entscheidung unerlässlich ist, fehlt. Sie schwanken vielfach, wissen nicht, was Sie tun sollen, es mangelt Ihnen die Geschmeidigkeit und Schlagfertigkeit, dagegen halten Sie auf Ordnung und Sparsamkeit, Eigenschaften, die für eine Hausfrau viel wert sind.

Der gebildete Mann. Ihre dünne schattenlose Schrift läßt auf keine besondere Energie und praktische Leistungsfähigkeit schließen. Sie haben einen idealen Lebensanschauung, sind nicht unglücklich, wenn ein Werk, das Sie geplant hatten, nicht gelingt und doch sind Sie zu gewöhnlich, um leichtsinnig oder nachlässig zu sein, wenn Sie an einer Sache keine Lust haben. Sie denken klar und logisch, zeigen Bildung und Intelligenz, nur müssen Sie entschiedener, dabei vorsichtiger, überlegender sein, sonst können Sie im Leben manche Enttäuschung erleben.

Wetzel. Ihre Willensbetätigung ist recht ungleich, an einem Ort ebenso zäh und eigenständig wie an anderen lässig, gleichgültig. Sie sind nicht verschwenderisch, halten auf Ordnung und gutes Aussehen, aber Sie sind doch keine gute Hausfrau, denn es fehlt Ihnen die Gabe, mit wenigem auskommen. Sie haben die Reizung aus dem Vollen zu schöpfen, auszugeben solange etwas da ist. Sie sind verschwiegen und haben Heimlichkeiten, trotzdem sind Sie stellenweise von einer geradezu naiven Offenherzigkeit, so daß man nicht recht weiß, ob es Unvorsichtigkeit von Ihnen oder Verlogenheit Sie damit einen bestimmten Zweck.

A. J. Wiesbaden. Ihrer unausgesprochenen Handschrift nach stehen Sie noch in jugendlichem Alter, Sie haben noch manches zu lernen, müssen sich in der Schule des Lebens erst Gewandtheit, praktische Weisheit und Selbstständigkeit aneignen. Sie geben sich zwar Mühe, Ihre Arbeit sauber und korrekt zu leisten, aber Sie haben Ihre Gedanken nicht immer bei der Sache, auch fehlt der Blick für eine verständige Einteilung und eine ansprechende äußere Form. Ihre Phantasie ist wie bei den meisten jungen Leuten recht lebhaft, sorgen Sie nur dafür, daß sie von verderblichen Einflüssen frei bleibt.

H. G. W. M. 12. Sie sind ordnungsliebend und pflichttreu, vollenden was Sie beginnen, sind keine Welterfahrene, Ihr Wollen ist jedoch nicht so durchgreifend und fest, daß Sie sich in allen Stücken konsequent bleiben, Ihre praktische Leistungsfähigkeit ist nicht allzu hoch angeschlagen, um so weniger als Sie etwas umständlich sind, sich zuviel zieren, anstatt kurz und bestimmt vorzugehen, es fehlt Selbstständigkeit und Initiative.

H. D. 760. Die groben Züge Ihrer Handschrift und die unschönen Formen der kleinen e lassen auf geistige Unfertigkeit schließen, es fehlt das zusammenhängende, logische Denken, die Fähigkeit eine Idee zu entwickeln, ihr eine greifbare Gestalt zu verleihen. Sie sind eine von den kleinen Naturen, die sich manches von andern absehen, es aber doch so wenig geschickt nachahmen.

daß man sofort erkennt, es ist nichts Eigenes. Sie sind ein ganz guter Mensch, nicht freisinnig oder hinterlistig, Sie plaudern gern und sind zufrieden, wenn es um Ihr leibliches Wohl ordentlich bestellt ist.

Käthe 126. Sie haben viel Ähnlichkeiten mit einem schwanken Rohr, Ihre Stimmung unterliegt einem häufigen Wechsel, bald sind Sie lustig und guter Dinge, bald gedrückt, melancholisch, überreizt. Sie brauchen viel Anregung, denn es wird Ihnen manchmal recht schwer, den Anfang zu machen, haben Sie aber die erste Scheu überwunden, dann kommt der Appetit und Sie führen die Sache fort. Sie müssen vor allem nach Gleichmäßigkeit und Stetigkeit streben, auch das Kokettieren sein lassen, lieber auf eine einfache, geschmackvolle Ausstattung Wert legen, anstatt Nebenblichkeiten zu betonen.

Irma K. Sie beobachten eine kühle, reservierte Haltung, erscheinen äußerlich förmlicher, steifer als es Ihrem inneren Empfinden angemessen wäre. Sie sind wohl erzogen, verfügen über die Willenskraft sich zu beherrschen, aber diese ist nicht so stark, daß Ihnen Kämpfe zwischen Kopf und Herz erspart bleiben. Sie sind zu gefühlvoll, um stets nach rein praktischen Erwägungen zu handeln, geraten in Zwiespalt und dies zeigt sich äußerlich in Launenhaftigkeit, es gibt Zeiten, wo man Ihnen nichts recht machen kann.

Briefkasten.

Anfragen bitten wir auch äußerlich als Briefkastenangelegenheit zu kennzeichnen. Jede Anfrage muß mit genauer Namensunterkunft versehen sein und es muß ihr die letzte Abonnements-Lieferung beigelegt werden. Die Redaktion übernimmt für die in Briefkastenfragen enthaltenen Äußerungen die rechtliche Verantwortung.

Muttermal. Die Vereitigung von Muttermalen überlassen Sie am besten einem Arzt. Konsultieren Sie einen Spezialarzt oder eine Poliklinik für Hautkrankheiten. (Siehe Adressbuch.)

Silvester-Übergläub. Der Übergläub, daß zwischen Weihnachten und Neujahr keine Hülsenfrüchte gegessen werden dürfen, gründet sich auf einen uralten germanischen Volksglauben. In den Zwölfnächten — der Zeit zwischen der Winterjonnennende, 21. d. M. und den ersten Tagen des neuen Jahres nach unserer Zeitrechnung — hielten nach dem heidnisch-germanischen Volksglauben die Götter ihren nächtlichen Umzug, vor allem Wotan, der oberste der Götter und seine Gemahlin, die unter verschiedenen Namen als Frigg, Freia, Berchta, Holda, Holle usw. erscheint. Dieser Götter waren die Früchte des Feldes heilig, also auch die Hülsenfrüchte, und deshalb durften beim Umzug der Götter diese nicht genossen werden, wohl aber die Geschöpfe des Wassers, die Fische. Daher stammt die Sitte des Weihnachts- und Silvesterkarpfens.

Ragenwäse. Kreolin ist bei richtiger Anwendung absolut unschädlich bei der Ragenwäse. Was den Ragen schaden kann, ist das Waschen an sich. Die gesunde Ragen wäscht sich genügend selbst. Trotz ihrer Sauberkeit ist die Ragen nicht frei von Pöken. Dieselben setzen sich meist an solchen Stellen fest, die sie beim Putzen schwer oder gar nicht erreichen kann, z. B. im Nacken, am Hals usw. Diese Stellen fettet man mit etwas reiner guter Vaseline ein. Klöße halten keinem Fett stand, und der Ragen ist es sehr gut, auch wenn sie es ableckt. Will man das Fett abwaschen, oder kann man

sich überhaupt nicht entschließen, es anzuwenden, weil man vielleicht Beschädigungen seiner Möbel befürchtet, so reibe man die Ragen mit gutem Kratzbrennwein ein, dem man einige Tropfen Reichenballei-Lösungsmittel zusetzt. Mit dieser Mischung ist ein Ragenwäsemittel gefunden, das nicht die kalte Rasse hat, die den Tieren so unangenehm ist und auch nicht schädlich wirkt, sondern das erwärmt und anregt, sich durch Verreiben mit der Hand fast trocken läßt.

Golfjade. Immer kommt es auf die Güte der zu der Golfjade verwendeten Welle an. Ist die Welle vor der Verarbeitung gebräut, dann läuft sie in der späteren Wäsche nicht ein. Man soll aber jedenfalls Wollwaden, will man sie nicht einer Wäscherei zur sachgemäßen Behandlung übergeben, in lauem Seifenwasser waschen. Hier kann man etwas Salmiakgeist hinzusetzen. Wichtig ist, die Welle nicht in kaltem, sondern in reinem, lauem Wasser zu spülen.

Schadenersatz. Ihre Tochter ist verpflichtet, für den Schaden aufzukommen, den sie dadurch angerichtet hat, daß sie den Schlüssel zum Lageraum hat stecken lassen und der Schlüssel dabei abhanden gekommen ist. Der Lehrer war berechtigt, das Schloß ändern zu lassen.

Berliner Siegesallee. Die Gruppen in der Siegesallee sind sämtlich aus italienischem Marmor gefertigt und wetterfest gemacht.

Widerstandsfähiger Glasstopfen. Glasstopfen, die man auf gewöhnliche Art nicht auf Flaschen bekommt, löst man auf folgende Art: Man träufelt einige Tropfen feines Speisöl auf die Flaschenöffnung und läßt das Öl kurze Zeit einwirken, um alsdann den Glasstopfen umzubringen. Oder: Man setzt sich, nimmt die Flasche fest zwischen die Arme, wickelt einen ziemlich festen Bindfaden zweimal um den Flaschenhals und zieht an beiden Enden hin und her. Der Flaschenhals wird dadurch erwärmt und dehnt sich etwas aus, der Stopfen aber behält seine Temperatur und läßt sich nun leicht herausheben.

Fr. 101. Der Vormund wird durch das Vormundschaftsgericht bestellt. Sie können nicht selbst Vormund sein.

Comac-Laufenfelben. Die Berechnung des Rechtsanwaltes kann nicht angefochten werden. — Reichen Sie über diese Vorfälle in der Kasse beim Landratsamt Beschwerde ein.

Ph. Sch. Seihenbahn. Ihre Annahme ist richtig.

Elstwerstraße 14. Reichen Sie Ihre Beschwerde schriftlich beim Magistrat ein.

Ph. J. Eine Postkarte an den Vorstand des Bayern-Vereins „Bavaria“ wird Ihnen allen näheren Aufschluß bringen.

Maschinen 340. Die Arbeitszeit ist gesetzlich geregelt. Wenden Sie sich an die Handwerkskammer Wiesbaden, auch die Gewerkschaft wird Ihnen bereitwillig zur Verfügung stehen.

Abonnent-Überzahlfrage. Das Mädchen kann auf Herausgabe des üblichen Zuges klagen, da es ihm in den Jahren vorher gewährt wurde und einen Teil seines Lohnes darstellte. Der Abzug der Monatslohnbeiträge geschieht monatlich. In diesem Falle scheint es sich sogar um die willkürliche Annahme einer Summe zu handeln.

Platterstraße. Nein, es gehört dazu die Einwilligung des Meisters. Anders liegt der Fall, wenn bei Unterlassung der Arbeit — etwa durch Kälte gefährdete Wasserleitungsarbeiten — eine Schädigung der Wohnräume hätte entstehen können.

Nr. 300. Bei monatlicher Zahlung des Mietgeldes kann der Mieter auf den 1. und 15. eines Monats kündigen.

Abonnent-Feidenmauer. Nein. — Durch Ortsstatut vor zwei Jahren.

H. St. Die Schulden kommen in Abzug. Lassen Sie Ihre Ansprüche durch einen Rechtsanwalt verfesten.

Reiseprüfung. Wenden Sie sich brieflich an den Sekretär der Handwerkskammer: Herrn Schröder, Wiesbaden, Adelsheidstraße.

H. B. 200. 1. Ja, aber nur ausnahmsweise, wenn das Reisezeugnis sehr gut ist. Dem Vernehmen nach sollen die Bestimmungen aber nach der Richtung hin geändert werden, daß künftig das Einjährig-zeugnis gefordert wird. 2. Was zu welcher Stellung man es bringen kann? Das ist schwer zu sagen, weil da zu verschiedene Umstände mitsprechen. Im allgemeinen ist der Werdegang folgender: Assistent, Sekretär, Obersekretär; Höchstgehälter künftig 3300, 4000, 5000 Mark, erreichbar in etwa 30—35 Jahren, nach dem Eintritt. Dazu kommt Wohnungsgeldzuschuß.

Eisenbahner. 1. Neben Beamten steht die zweite Wagenklasse zu. 2. Einen höheren Rang hat der Werkstättenvorsteher, der den Betriebskontrollen gleich steht. Die höhere Bewertung kommt auch im Gehalt zum Ausdruck.

Musterung. Krüppel können von dem Erscheinen im Musterungstermin entbunden werden, wenn durch ärztliches, von der Polizei beglaubigtes Attest der Zustand bescheinigt wird. Antrag und Attest sind dem Zivilkommissar der Ersatzkommission vorzulegen.

Kündigung. Wenn nichts ausgemacht wurde, dürfen Sie in Ihrer Stellung 14tägige Kündigung haben, es sei denn, daß Sie die tägliche Kündigung freiwillig genehmigt haben, z. B. wenn die tägliche Kündigung auf dem Bureau oder der Arbeitsstelle, wo Sie den Arbeitsvertrag abgeschlossen haben, für jeden ersichtlich angebracht war.

Kalte Bade. Nach einer Entscheidung des Kammergerichts ist, wenn Beheizung ohne Bestimmung des Wärmegrades mitvermietet ist, eine Zimmerwärme von 15 Grad Reaumur angemessen und notwendig; aber es genügt nicht, daß sie erst im Laufe des Nachmittags erreicht wird. Sehen Sie dem Wirt nochmals eine Preisunter Hinweis auf die Entscheidung mit der Androhung, daß Sie sonst von Ihrem Kündigungsrecht Gebrauch machen werden.

Badeschwamm. Den schleimigen Badeschwamm lege man 10—12 Stunden in starke Pottaschelösung, drücke ihn zuweilen durch und spüle mit kaltem Wasser gut nach, tauche ihn hiernach in heißem Wasser aus. Danach läßt man vor neuer Verwendung den Schwamm erst gut trocknen.

Regelklub. Eine tolle Reune gibt es überhaupt nicht. Der Regelklub spielt beim Regeln dieselbe Rolle wie der Zufall im Leben. Angenommen: es fallen bei einem Wurf 8 Regel und ein Seilend bleibt stehen, wird aber nachher noch vom König, der länger als die andere Regel ist, angetippt, so daß es als durch Regelklub auch noch umfällt, so wird es sich niemand gefallen lassen, daß der Klub als 8 gilt, sondern wird die wirklichen „Alle Reune“ beanspruchen, wie es richtig ist. Der Regelklub ist beim Schieben von jedem Spieler das immer vorausgesetzte Glück. In einem alten Regelklub heißt es:

„Denn beim Regeln mußst du haben — Schwein — sonst läßt dich nur begraben.“

Sodabrennen. Gegen Sodabrennen sind die einfachsten Mittel doppelkohlensaures Natron oder gebrannte Magnesia, die messerspitzenweise eingenommen werden müssen.

Ludwig Marx & Co. Wiesbaden Michelsberg 22.

Tatsächlich größtes und leistungsfähigstes Kaufhaus

mit Kreditbewilligung

liefern zu den denkbar günstigsten Zahlungsbedingungen:

Möbel, Betten, Polsterwaren, Wohnungs-Einrichtungen

Teppiche, Gardinen, Portièren, Rouleaux, Läuferstoffe etc. etc.

Herren-, Damen- und Kinder-Konfektion, Pelzwaren
Manufakturwaren etc.

Unerreicht grosse Auswahl! Billigste Preise! Beste Qualitäten!

Anzahlung nach Wunsch! Strengste Diskretion. Kulanteste Bedienung. Teilzahlung nach Wunsch!

Eislauf- und Rodel-Stiefel

sowie wasserdichte Stiefel

in enormer Auswahl kolossal billig.

J. Sandel, Marktplatz 22.

Gepäck-Transport

An- und Abfuhr von Stückgut und Waggonladungen.

Wilh. Ruppert & Co., G. m. b. H.

Büro: Mauritiusstrasse 3. Telefon 32.



Anzündholz,

fein gespalten, per Str. 2.20

Brennholz,

per Str. 1.80

liefert frei Haus

Heb. Biemer,

Dampfschneiderei,

Dohdeimerstraße 98.

Tel. 766. Tel. 766.

INTERNAT. SPEDITION. MÖBELTRANSPORT

von u. nach allen Orten des In- u. Auslandes.
Stadt-Umzüge. — Zollabfertigung.

J. & G. Adrian

BAHNHOFSTRASSE 6, TELEPHON Nr. 59.

GROSSE MÖBEL-LAGERHÄUSER

für Aufbewahrung einzelner Koffer, Möbel, sowie
ganzer Haus-Einrichtungen.

TRESOR für WERTSACHEN

EXPEDITION von REISEGEPÄCK.



Herren- u. Damen Stiefel von Mk. 16⁵⁰ an
Kinder-, Mädchen- u. Knabenstiefel
in den bequemsten Fassons.

Alleinige Niederlage für Wiesbaden:

J. Speier Nachf.,

Langgasse 18.

Wilhelmstrasse 14.

SINGER

Nähmaschinen

kauft man in
sämtlichen
Läden
die
ORIGINAL
SINGER
NÄHMASCHINEN
mit
diesem
Schild
ver-
sehen
sind.

SINGER Co.

Nähmaschinen Akt.-Ges.
Wiesbaden. Neugasse 25
Eigene Reparatur-Werkstatt tel.
6469

Heidelbeerwein,

das Beste für den Magen, für Ge-
sunde und Kranke überaus gut be-
kömmlich. Geschmack wie feinstes
Süßwein, per Flasche 65 Pf.,
bei 10 Flaschen 55 Pf.

Martin Hattmer,

größte Heidelb.-Kelterei am Pläse
Hilbrechtstr. 24, Adolfsstr. 3.
Ferner bei: Wilhelm Hattmer,
Lammstr. 43, Ernst Hattmer,
Schieferstr. 1. 6505

Bettmässen

Befreiung garantiert sofort.
Aerzt. empf., glänzende Dank-
schreiben Alter u. Geschlecht
angehen! Broschüre umsonst.
Institut „Sanitas“, Velburg
H 235 Bayern. F 12

Unübertroffen

an Güte u. Qualität sind mein-berühmt.
Singer-Nähmaschinen „Krone“
über 100 000 Maschinen im Ver-
kehr. Die weltbekannte Näh-
maschinen-Grossfirma
M. Heideich, Berlin N. 24, Li-
nienstr. 126, Lieferant
von Post, Fr. Staats-
u. Reichsbahnbahnsche-
n, Lehrern, Militär-
Krieger-Vereinen, ver-
sendet die neue in
deutsche hochwichtige
Singer-Nähmaschine
Krone mit hygienischer Fuss-
pedale für alle Arten Schneide-
n, für G., S., 48, 50 Mk., 4-
wöchentliche Probezeit.
Jahre Garantie. Ja! Lums-
Katalog, Anerkennungen grat.
Mittels-Zollerei, der
elegantesten schönen, neuen,
Neueste Patent Wasch-
maschine, Nähmaschine mit
Platte billigst. — Petrol-Öl-Heizer.
Sensationsleistung Das Beste der
Neuzeit, garantiert geruchlos, für
Bäder und jeden andere Zimmer, ein-
zig in seiner Art, ohne Abgasgeruch.

Hygienische

Bedarfsartikel. Neuest. Katalog
m. Empfehl. viel. Aerzte u. Prof. grat. u. n. f.
H. Unger
Berlin NW., Friedrichstrasse 177
S 1

Patentanwalt Sack-Leipzig

Besorgung und Verwertung.

J. H. Garich

Büsten-Fabrik
Gr.-Lichterfelde
Lager u. Anlieverant
in Wiesbaden
Riedstr. 13 bei Fr. A.
Gomoll u. d. Waldstr.
Büsten in allen For-
men und Größen, sowie
verstellbare u. nach Mass.
die das Anprobieren er-
sparen. Wie selbstge-
schaffen v. 7. — 12. an;
schöner von 1.50 an.
Katalog gratis.

Friedr. Marburg, Wiesbaden,



Weinhandlung
u. Likörfabrik
Gegr. 1852. Tel. 2069.

Reichhaltiges Lager in billigen
Auswank-Weinen und Flaschen-
Weinen höherer Preislagen.

Alle Sorten gewöhnlicher Brannt-
weine bis zu den feinsten Edel-
branntweinen. Eigener Import von
echtem Cognac, Jamaica-Rum und
Batavia-Arac.

Magenbitter-Spezialität:
— Marburg's Schweden-König. —

Spezial-Geschäft für die Wirt-Branch. Wirte erhalten bei Jahres-Abschlüssen
wesentliche Preisermäßigung. — Verlangen Sie bitte Abschluss-Offerte bei mir.

Wer wäscht

brauche nur

Dr. Henkel's Waschmittel.

Millionenfach erprobt und bestbewährt; über 30 jährige Erfahrungen
in der Branche, auf wissenschaftlicher Grundlage aufgebaut, beliebt
in der ganzen Welt.

Persil:

Pakete à 35 u. 65 Pfg.

Dixin:

Paket 25 Pfg.

Henkel's

Bleichsoda:

Erhältlich in allen einschlägigen Geschäften!

Alleinige Fabrikanten: Henkel & Co., Düsseldorf.

Das idealste und vollkommenste selbst-
tätige Waschmittel von noch nie dage-
wesener Wasch- und Bleichkraft.

Wäscht von selbst
ohne jede Arbeit und Mühe, ohne Reiben
und Bürsten, ohne zweimaliges Kochen, ohne
Zusatz von Seife und Soda, ohne Waschbrett.
Nur einmaliges halbstündiges Kochen und die
Wäsche wird blendend weiss, frisch u. duftig
wie von der Sonne gebleicht!

Enorme Ersparnis an Zeit, Arbeit u. Geld,
grösste Schonung der Wäsche, da garantiert
unschädlich bei jeglicher Anwendung.

Im Gebrauch billigstes, unerreichtes
Waschmittel, erleichtert die Arbeit; kein
Bürsten und Waschbrett. Nur leichtes Nach-
reiben mit Hand oder Maschine, bleicht wie
auf dem Rasen und ist absolut un-schädlich.
Schont das Gewebe, da frei von Chlor und
scharfen Stoffen.

Die beste Waschhilfe, vorzüglich zum Ein-
setzen der Wäsche; unentbehrlich in jedem
Haushalt zum Reinigen von schmutzigen
Gegenständen, Küchengeräth und Holz-
geräten, zum Scheuern von Böden und
Wänden beim Hausputz etc.

Billige Inventurpreise!

Der Verkauf

hat begonnen.

Wer sich für die nächste Zeit mit Schuh-
waren zu Ausnahmepreisen versehen will,
versäume nicht die von mir angebotene
günstige Gelegenheit zu benutzen.

J. Sandel, Marktstrasse 22.

Möbel, Betten, Polsterwaren.

komplette Brautausstattungen

empfehlen zu billigen Preisen in großer Auswahl

A. Leicher, Oranienstr. 6, nahe d. Rheinstr.

6332 Moderne Schlafzimmer besonders preiswürdig.

Für Schuhmacher! Schiffe nach
in hoch. Aust. J. Blomer, 6293
Schwalbacher r. 11.

Masken-Anzüge
zu soliden Preisen zu verkaufen.
H. Karb, Langgasse
1311 (6643)

COGNAC

Eichel Marke
H. Josef nur echt von
Peters & Co., Nachfolger
Köln.
16057
1/2 Fl. Mk. 1.75 bis 6.00 1/2 Fl. Mk. 1.00 bis 3.20
Niederlagen
durch Schilder mit Preis kenntlich.

RHENSER

Mineralbrunnen

Am Königssluhl zu RHENS
Kgl. Preuss Staatsmedaille

Urteil der Leipziger Illust. Zeitung
(Rhein-Nummer) vom 9. April 1908:
„das köstliche, beliebte Getränk“
Lieferung für die Kaiserliche Haushof-
haltung zu Berlin.
Haupt-Niederlagen in Wiesbaden:
H. W. Roos Nachf., Metzgergasse 5, Tel. 2143,
Carl Hoch, Mineralwasserhandlung, Dotsheimerstr. 115,
Telefon 2372 H 13

Garantiert reinschmeckende

Trink-Eier

vorzügl. zum Sieden u. Rohessen
Stück 11 Pfg.
empfehl.

Eiergrosshandlung P. Lehr
Ellenbogengasse 4. Telefon 138.

Riesenposten Schlafzimmer

in verschiedenen Holzarten mit Spiegelglas und weissen Marmor

Mf. 215.— an.
Moderne Vasetts
Mf. 115.— an.

Nie wiederkehrendes günstiges Angebot.

Möbel-Lager Blücherplatz 3-4

Telephon 2837. Inh.: Ign. Rosenkranz.

Im Anfertigen von Kostümen, Jacketts und Paletots
Jackettleider (Schneiderarbeit) von 25 Mk. an, sowie in einfachen
bis hocheleganten

Blusen, Röcken, Ball- u. Gesellschaftskleidern

in tadelloser Ausführung empfiehlt sich

Frau E. Jeschke, Seckrobenstr. 16, 3. Et.

Beste Empfehlungen stehen zur Seite. 6706

Was kostet eine Feuerbestattung in Mainz für unsere Mitglieder in einfachster Form?

Beerdigung mit einfachstem Transportfarg.	Mk. 40.—
Gebühren des Kgl. Kreisarztes	18.—
Sterbeurkunde 50 Pfg., Beichenpaf mit	7.—
Stempel 650.	6.—
Beforgung der Papiere u. Bestellungen	5.—
Telephon und Gldrief 1.—	90.—
Leichenwagen 20.—	161.—
monatenspiel 70.—	

Erhöhte Kosten für Nichtmitglieder:
Einbürgerung 30.— an die Vereinstafel lt. Statut 20.—, Mk. 50.—
Notarielle Beglaubig., wenn eine Verfüg. nicht vorhanden
Bei einer Trauerfeier durch einen evang. Geistlichen in 20 Mk.
und an die evang. Kirchensasse in Mainz mindestens 10 Mk.
für den kirchendienst 2 Mk. zu zahlen, ferner ist dem Herrn Geistl.
lichen ein Wagen zu stellen.

Weitere Auskunft wird auf dem Bureau des Vereins,
Stroße 7, erteilt.

Verein für Feuerbestattung, E. V., Wiesbaden.

Langgasse 30.

Emil Süss

Filiale: Langgasse 33.

Der Inventur-Ausverkauf

..... dauert nur noch bis Sonntag, den 7. Februar.

Sämtliche Waren

wie Seldensstoffe, Spitzen, Besätze und Damen-Konfektion, hauptsächlich: Samt-Mäntel, Abend-Mäntel, Jackenkleider, Gesellschafts-Kleider, Sommer-Kostüme, Mafinées, Morgenkleider, Blusen, Joupous etc., werden zu

fabelhaft billigen Preisen

abgegeben.

Verkauf nur gegen bar.

16633

Deutsche Bank

Depositenkasse Wiesbaden.

Wilhelmstrasse 18 (Ecke Friedrichstr.).

Fernsprecher 225 u. 226.

Fernsprecher 225 u. 226.

Hauptsitz: Berlin.

Zweigniederlassungen: Augsburg, Bremen, Dresden, Frankfurt a. M., Hamburg, Leipzig, London, München, Nürnberg, Wiesbaden. 16325

Kapital u. Reserven: Mk. 301 Millionen.

Ausführung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte an allen Hauptplätzen der Erde.

Stahlkammer Tag und Nacht bewacht. Schrankfächer (Safes) verschiedener Größen unter Mitverschluss des Mieters zu mässigen Preisen.

Allgemeine Elsass. Bankgesellschaft

Filiale Mainz.

An- und Verkauf von Wertpapieren und Wechseln
Verzinsung von Geldern

Darlehen auf Wertpapiere u. Gewährung von Krediten

Errichtung von Scheckkonten

Verwahrung und Verwaltung von Wertpapieren
in offenen und geschlossenen Depots

Panzerkammer und Vermietung von Safesfächern.

16324

Reichsbank-Giro-Konto.

Telephon 560
978 (Direktion)**Allgemeiner Vorschuss- und Sparkassen-Verein**

zu Wiesbaden.

Eingetr. Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.

Geschäftsgebäude Mauritiusstrasse 5.

Der Verein nimmt von jedermann, auch von Nichtmitgliedern:

Darlehen, mindestens Mk. 300.—, gegen 1/2- und ganz-jährige Kündigung zu 4% verzinslich;**Sparkasse-Einlagen** von Mk. 5.— an bis zum Betrage von Mark 3000.— zu 3 1/2% Zinsen nach vollen Monaten berechnet.

Die an den drei ersten Tagen eines Monats geleisteten Einzahlungen, sowie die an den drei letzten Tagen eines Monats erfolgten Rückzahlungen werden für den ganzen laufenden Monat voll mitverzinst.

Laufende Rechnung ohne Kreditgewährung (Scheck-Konten) gegen tägliche Verzinsung, provisionsfrei, mit 3% verzinslich.

Mitgliedern des Vereins werden:

Vorschüsse gegeben auf 3 Monate gegen Wechsel oder Schuldschein gegen Sicherstellung, im letzteren Falle durch Verlängerung von 3 zu 3 Monaten bis 1 Jahr erstreckbar;**Wechsel** diskontiert, Kredit in laufender Rechnung gewährt ohne Berechnung von Provision.

Ferner erledigt:

Wechsel-Inkasso, An- und Verkauf von Wertpapieren unter kulantem Bedingungen, Einlösung von ver-losten Wertpapieren, Sorten, Kupons, letztere frühestens 3 Wochen vor Verfall, **Auszahlungen** im In- auch Auslande, **Annahme von offenen und geschlossenen Dépôts**, **Vermietung von Safes** unter Selbstverschluss der Mieter in unserer absolut feuer- und diebessicheren, von S. J. Arnheim, Berlin, errichteten Stahlkammer zum Preise von Mk. 10.— pro Jahr.**Geschäftsberichte, Prospekte** etc. stehen gratis zu Diensten und der Vorstand ist gern zu weiterer Auskunft bereit. 16582

Jean Boes 6565

Eisenfeger, Adelheidstrasse 81,
Tel. ph. 2243Eingändeholz, f. gespalten, pr.
Str. Nr. 220, Buchendrehholz
pr. Str. Nr. 130, frei ins Haus, (kl.)
Dampfbetrieb u. Glaserei Karl
Wintermeyer, Sonnenbg. Tel. 4198.**Räumungs-Ausverkauf.**Um mein grosses Lager in Herren- u. Knaben-Paletots
und -Anzügen Gelegenheit zu bieten
verkaufe ich dieselben zu unglaublich billigen Preisen.
Joppen, Hosen, Schu anzüge, Kapes etc. verkaufe
zu u d unter Einkaufspreis. (16392)

Nur Neugasse 22, I. (Kein Laden).

Direction der Disconto-Gesellschaft.

Errichtet 1851.

Aktien-Kapital

Mark 170,000,000

Reserven

rund Mark 57,500,000

BERLIN • BREMEN • FRANKFURT a. M. • LONDON

HAMBURG: Norddeutsche Bank in Hamburg.

Depositenkasse Wiesbaden

Wilhelmstr. 10a. — Telephon Nr. 899 u. Nr. 900

Besorgung aller bankgeschäftlichen Transaktionen
insbesondereEröffnung laufender Rechnungen u. provisions-
freier Checkcont.

An und Verkauf von Wertpapieren.

Aufbewahrung und Verwaltung von Wert-
papieren.Vermietung von Stahlfächern — Safes — unter
eigenem Mitverschluss des Mieters.

An- u. Verkauf von fremden Noten u. Sorten.

Ausstellung von Kreditbriefen u. Reisechecks.

Incasso von Wechseln auf das In- u. Ausland

D 1

**Brikets**

in Säcken mit garantiertem Inhalt von 50 kg und mit



verschlossen liefert nur

Ludw. Jung

Bismarckring 30. Telephon 959.

Preis Mk. 1.15 per Zentner.

Jeden Sack ohne Plombe weise man
energisch zurück.**Visiten-Karten**in jeder Ausführung, zu konstanten Preisen, liefert die Druckerei des
Wiesbadener General-Anzeigers.**Solidor!**Solidester Seidenstoff
für Futter und Unterröcke.

Preis Mk. 1.85

Alle Farben vorrätig.

Alleinverkauf:

J. Hertz * Langgasse
20. =**Entfettung**Three (Thief) bek. wirks.
schad. Mittel geg. Fettfleib
seil. Pak. 100 Pk. 1/2, 1/4, 1/8, 1/16
von Lud. Thiele, Mannheim**Spiegel-
Seife**nach D. R. P. hergestellt, un-
erreicht in Qualität u. Wasch-
kraft, billigste Seife für Haus-
halt, Toilette, Bureau, Hotel,
Waschereien, Fabriken etc.
Sparsamster Verbrauch
Angenehmer Geruch.Wäscht ohne Mühe und Arbeit,
gibt schneeweiße u. greift
schmutzige Flecken leichtest
ab, färbt Blusen u. s. w.
nicht an, sondern erhält sie in
ihrem ursprünglichen Prische.
H. J. G. H. G. m. b. H.
Für Verbraucher von
Spiegelseife schön**Geschenke**

WEISSE WOCHEN



Von Montag, den 1. bis Montag, den 8. Februar

Meine weiße Woche soll dazu dienen, mit der Kundenschaft Gelegenheit zu geben, weiße Waren aller Art in großer Auswahl zu enorm billigen Preisen zu erwerben. Zum Nutzen des Käufers, zum Renomme der Firma. Nachstehende Artikel bilden nur einen kleinen Auszug aus meiner weißen Woche.

Abteilung Weisswaren.

Hemdentuch, blütenweiße Ware, Rtr. 20 u. 14 3
Hemdentuch, vorzgl. Qual., 80 Zmtr. breit Reter 45, 38 u. 27 3
Madapolam, besonders für Leibwäsche geeignet, Rtr. 63 u. 50 3
Bettlaminat, ca. 130 Zmtr. breit, neue Muster, Rtr. 87 u. 72 3
Bettlaminat, ca. 130 Zmtr. breit, glanzreiche Ware, Rtr. 145, 130 u. 105 3
Renforcé, feinfädig, ca. 80 Zmtr. breit, Rtr. 53, 40 u. 27 3
Marcotuch, extra fein, appreturfrei, Rtr. 65 u. 53 3
Bouffantentuch, Elsäßer Ware, Rtr. 55 u. 38 3

Spezial-Qualitäten:

„Bormass“ Kronentuch, eigne Marke, gute Elsäßer Ware, Rtr. 39 3
Trelonne, ca. 160 Zmtr. breit, vorzgl. Qual. für Betttücher, im Halten d. Bettes u. d. Wäsche erprobt Rtr. 85 3
„Bormass“ Wäschezeug, Coupon, 10 Rtr. breit, 6,20 3

Ein Sonderangebot!

1 Posten Madapolam, feinfädig, hervorragend gute Qual., Wert 65 3, jetzt Rtr. 45 3
1 Posten Marcotuch, speziell für feine Wäsche, Wert 75 3, jetzt Rtr. 53 3
1 Posten Bettlaminat, ca. 130 Zmtr. breit, prachtvolle Seidenglanzware, Wert 2,25 3, jetzt Rtr. 1,45 3
1 Posten Bettlaminat, ca. 130 Zmtr. breit, Wert 1,40 3, jetzt Rtr. 95 3
1 Posten Künstlerdecken, moderne, waschichte Muster, Wert 3,70 3, jetzt Stück 2,90 3
1 Posten Damast-Servietten, Wert Dhd. 3,90 3, jetzt 1/2 Dhd. 1,45 3

Maus-Piqué in verschiedenen Dessins, Rtr. 55, 48 u. 35 3
Maus-Piqué, extra Ia Ware, Rtr. 78 u. 63 3
Bettuch-Halbklein, ca. 160 Zmtr. br., Rtr. 130 u. 95 3
Haustuch, Ersatz für Halblein, ca. 160 Zmtr. breit, Rtr. 75 3
Göper-Wiber, gute Qual., Rtr. 55, 39 u. 28 3

Tischwäsche u. Handtücher

Tischtücher, Jacqu., 100/140, Stück 1,10 3
Tischtücher, hübsche Muster, Stück 75 3
Tischtücher, Damast, Stück 2,10 u. 1,60 3
Servietten, Dreif., 1/2 Dhd. 1,40 3
Servietten, Jacqu., 1/2 Dhd. 3,20 u. 2,50 3
Handtücher, weiß Dreif., 1/2 Dhd. 2,30 u. 1,60 3
Handtücher, Jacqu., Gr. 50/115, 1/2 Dhd. 2,95 3
Handtuchgebiß: Jacqu.-Dreif. etc., Rtr. 53, 45 29 u. 16 3

Massenverkauf von Coupon-Resten.

Damen-Wäsche.

1 Posten Hemden, Achselfluß oder Vorderflügel mit Spitze, Stück 95 3
1 Posten Hemden mit Kragen oder Spitze, Stück 1,25 3
1 Posten Hemden mit Madeiraimit., Stück 1,45 3
1 Posten Hemden mit eleganter Stickerei, Stück 1,95, 1,85 u. 1,65 3
Untertailen mit Kragen, Stück 70 3
Untertailen mit Spitze und Band, Stück 85 3
Röcke aus Croisé, geräucht od. Plaidpique, m. Bol. und Kragen, 1,85, 1,65 u. 1,35 3
Wegliche-Jacken, aus geräucht. Croisé m. Umlege- und Stehtragen, Stück 1,45 u. 1,10 3
Nachtkjaden, elegant, mit Ia Stickerei, Stück 2,75, 2,25 u. 1,85 3
1 Posten Anie-Weinkleider mit hochleg. Stickerei, 2,25, 1,95, 1,75 u. 1,25 3
Weinkleider mit Bolant und Kragen, Stück 95 3
Nachthemden, eleg. Verarbeitung, 4,95, 3,45 u. 2,95 3
Prüfer-Mäntel mit Umlegekragen u. Stickerei St. 1,95 3
1 Posten Kopfstücken, gebogt, gute Qualität, 1,25, 0,90 u. 0,85 3

Kinder-Wäsche.

Trockenbäder, Stück 3,95, 3,25, 2,95 u. 1,85 3
Kinderhöschen mit Leibchen, Stück 70 3
1 komplette Baby-Ausstattung, bestehend aus: 6 Hemden, 6 Kniebinden, 6 Einlagen, 2 Einschlafdecken, 2 Wickelbänder, 6 Bindeln und 6 Händchen aus 8,90 3
Kinderwagendecken, 3,50, 2,25, 1,75 u. 1,25 3
Zum Ausfugen!
1 Posten weiße baumw. Kinderhöschen, jedes Stück 25 3

Nur solange Vorrat. Sehenswerte Schaufenster- und Lokal-Dekorationen Nicht an Wiederverkäufer.

Warenhaus Julius Bormass.

1 Posten weiße baumw. gestricke Kinderhöschen, jedes Stück 39 3

Frotter-Tücher.

1 Posten Handtücher, Stück 85, 58, 35 3
1 Posten Badetücher, ca. 80/100, 100/100 100/120
85 3 95 3 1,25 3

1 großer Gelegenheitsposten gezeichneter Tapissierwaren zu ganz außerordentlich billigen Preisen.

Herren-Wäsche.

Oberhemden, Ia Verarbeitung, Stück 3,95, 2,75 3
Panama-Selbstbinder, Stück 18 3, 6 Stück 95 3
Selbstbinder, Seide, Stück 75 3
Kragenschoner, Stück 55, 39 3
Stehtragen, mod. Form, Stück 38 u. 30 3
Stehumlegekragen, gute Qual., Stück 45 3
Manichetten, Paar 68, 45, 32, 20 3
Servietten, Stück 58, 45 3

Taschentücher.

Außerordentlich vorteilhaft!

1 Posten Batist-Tücher m. Hohlraum, Stück 15 3, 1/2 Dhd. 80 3
1 Posten Batist-Tücher m. Hohlraum oder Buchstaben, Stück 25 3, 1/2 Dhd. 1,35 3
1 Posten Leinen-Tücher m. Buchstaben, Handstickerei, Stück 32 3, 1/2 Dhd. 1,75 3

Sensationell!

1 Posten weiße Herren-Westen, Stück 1,95 3

Kleiderstoffe.

1 Posten Raconné, doppeltbreit, Meter 80 3
1 Posten Crêpe, reine Wolle, Meter 95 3
1 Posten Vellut, doppeltbreit, Meter 1,10 3
1 Posten Cachemir, reine Wolle, Meter 1,35 3
1 Posten Satintuch, glanzreiche Ware, Meter 1,75 3

1 Posten weiße Ballschuhe, Paar 3,45, 2,45, 1,45 3

1 Posten echt silberne Besteck, 800/000 gestempelt, jetzt 95 3

Gardinen.

Abgepaßte Tüll-Gardinen, weiß und crème, nur 1. Qual., in 3 Serien:

	Serie I	Serie II	Serie III
Fenster	3,95	5,25	6,25
Erdbügel-Stores, elegant bestickt, 3 Rtr. lang, jedes Stück 4,95 3			
Scheiben-Gardinen, engl. Tüll, Rtr. 48, 38, 28 3			
Raffel-Bettdecken, Ia Qual., mit Franzen und gebogt, Stück 3,75, 2,85, 2,35, 1,95 3			
4 große Posten weiße Betttücher, Stück 98 3, 1,60, 1,95, 2,45 3			
Mouleaux, weiß und crème, 1 u. 2-teilig, jetzt 3,50, 2,75, 1,95, 1,25 3			
2 Posten Erdbügel-Prise-büße, mit Bolant, reich gestickt, Ia. Tüll, Stück 1,10 3, 60 3			

Enorm billig!

Sopha-Läufer mit 2 Decken in Erdbügel u. Spachteltüll, neue Dessins, jede Garnitur 95 3
1 Posten Eisfäß-Kinderwagendecken aus Ia Eisfäß und gestickt, Wert 5 3, jetzt Stück 2,95 3

Schürzen.

Hänger-Kinder-Schürzen m. Bol., Stickerei u. Wäsche, 45-70 Ctm. groß, Stück 95 3
Kinder-Reform-Schürzen m. Bol., Stickerei und Einfas., 45-70 Ctm. groß, Stück 1,15 3
Kinder-Rimono-Schürzen m. Stickerei, Einfas. u. Bol., Stück 1,25 3
Hierschürze, teils m. Träger, Stickerei, Bol. oder Einfas., Stück 1,55, 1,15 3, 95 3
Hierschürze m. Stickerei u. Bolant, Stück 1,10 3, 45 3
Hausschürze, ohne und mit Träger, ca. 120 Ctm. breit, mit Bolant, Stück 95 3

Damen-Moden.

Spachtel-Teller, Stück 1,25 3, 95, 75, 48 3
Kinder-Kragen-Garnituren, Stück 95, 75 3
Hals-Einreiter, Ia Stickerei, Wert 75 3, jetzt St. 25 3
Das neueste in Einreibern, Stück 39 3
Crepplisse, Chiffon, und Tüll-Rüschen, Stück 35, 30 3
Rüschen, 6 Stück 90, 3 Stück 90, 3 Stück 45 3
1 Posten Spitzen-Jakots, Stück 75, 58 3
1 Posten Damen-Gummi-Gürtel, jedes Stück 45 3
1 Posten weiße Tüll- u. Feder-Jächer, jedes Stück 95 3
1 Posten Spachtel-Stehtragen mit Rüsche, Stück 75 3

Corsetts.

1 Posten weiße Corsetts, elegante Verarbeitung, tabell. St. 2,95, 1,95 3
Corsettschoner, Stück 15, 6 Stück 80 3
Corsettschoner, Stück 18, 6 Stück 95 3
Corsettschoner, Stück 45, 30, 22 3

Confektion.

Blusen, Vollbatist m. Tüll-Einfas., 7,90, 4,95 3
Costum-Röcke, Stück 12,00, 9,50, 5,00 3
Seidene Blusen, Stück 12,90 3
Spitzen-Blusen, Stück 4,90 3
1 Posten Gilet-Blusen, jedes Stück 3,00 3

Stickereien u. Spitzen.

Madapolam-Stickerei, 4 1/2 Rtr. 95, 75 3
Cambre-Stickerei u. Einf., St. 95 u. 2 St. 95 3
1 Posten eleg. Batist-Einfas. u. Spitze, Stück 4 1/2 Rtr., 1,25 3, 95, 75 3
1 Posten Spachtel- und Tüll-Stoffe zum Ausfugen, Rtr. 1,75, 1,25 3, 95 3
Hochmoderne Spitzen-Tüll-Stoffe mit Rüschen, jeder Rtr. 1,95 3
Balencienne-Spitzen, Stück 11 Rtr., 85, 68, 55 3
Balencienne-Spitzen u. Einf., Rtr. 35, 25, 18, 15 3

Toilette-Artikel.

Toilette-Garnitur: 1 geschliffener Handspiegel, 1 Präfix-Lamm, 1 Taschensamm, zusammen 95 3
1 Posten Hand- und Stiel-Spiegel, Stück 85 3
1 Posten Briefpapier m. Kassetten, jetzt 75 3
1 Posten weiße Papier-Servietten, 1000 Stück 3,75 3
Wollene Sport-Handschuhe, Paar 75, 55 3
Ball-Handschuhe, durchbroch. m. Finger, Paar 1,35 3, 85, 75, 58 3
Ball-Halb-Handschuhe, lang, Paar 95, 75, 45, 39, 18 3
1 Posten weiße Damen- und Herren-Clascs, Wert bis 1,85 3, jetzt 95 3

Galanterie.

1 Posten eleg. Blumen-Vasen m. Metallbeschlag, 3 Stück 95 3

Haushaltwaren.

Echt Porzellan.
Kaffeetassen mit Untertassen, 4 St. 35 3
Kaffeetassen mit Goldrand mit Untertassen, 4 St. 45 3
Dessertteller, 19 Zmtr., 4 St. 35 3
Speiseteller, gute Ware, St. 28 3
Kaffeekannen, groß, diverse Arten, St. 42 3
Salatbüden, 28, 22, 19, 16, 9 3
Gold- od. Dessertteller, 19 Zmtr., nur gute Ware, St. 22 3
Kaffeeervice, steil, 1,45 3
Emaille in guter Ware.
Kochtöpfe mit Deckel, St. 125, 145, 105, 75, 58 3
Kuchenformen, St. 68 3
Waschbecken, oval mit Seifennapf, 88 3
Waschbecken, groß, 98 3
Essentträger, St. 48 3
Sand-Teife-Sodagarnitur, 1,75 3
Kehrschaufeln, St. 45 3
Gemüseschüsseln, 45, 38, 28, 25 u. 19 3
Kaffeefläschen, 1/2 Liter mit Gintel, St. 45 3
Glas.
Wassergläser, gezadt, 5 3
Glasteller, gemustert, groß, 6 St. 28 3
Sturzflaschen, St. 18 3
Beingläser, 25, 19 u. 9 3
Nistergläser, 6 3
Echt Porzellan. (Jodisch Blau.)
Kaffeetassen mit Untertassen, 6 St. 95 3
Kaffeetassen, groß, mit Untertassen, St. 35, 28 u. 20 3
Kaffeekannen, konisch, St. 165, 135, 98, 80, 65, 45 u. 35 3
Milchkannen, konisch, St. 85, 60, 48, 38, 28, 20 u. 11 3
Dessertteller, 17 u. 19 Zmtr., 4 St. 78 3
Speiseteller, flach u. tief, 35 3
Eierbecher mit Unterfäß, 15 3
Sauciers, groß, 85 3
Butterloden, groß, m. Unterfäß, 68 3
Kaffeebecher, St. 15 3
Steingut in guter Ware:
Speiseteller, gerippt, flach od. tief, 10 3
Speiseteller, glatt od. tief, 8 3
Dessertteller, 19 Zmtr., gerippt, 6 St. 85 3
Sapfchüsseln, 6 St. 85 3
Milchköpfe, 1 1/2 Liter mit Schrift, St. 38 3
Tonnengarnituren, 10teilig rot, m. Schrift, 4,5 3